



TEDDYS

Kreativ

www.teddys-kreativ.de

November/Dezember 2016

6 Anleitungen zum Selbermachen im Heft



Mit Schnittmustern zum Raustrennen

JETZT VEREINT MIT
TEDDY & CO.

BERLINER BÄR
Seltener Sammlerteddy von Heinrich Silberstein



GEWINNEN:

ADVENTSKALENDER-BASTELSET
von BeeBears



Ein Geschenk für den Doktor

Im Gespräch mit Angelika Schwind

• Profi-Tipp: Mit drei einfachen Tricks zum Vintage-Look • Rabe mit Kürbis: Riesige Step-by-step-Anleitung



Deutschland: 6,50 €
Österreich: 7,30 €
Schweiz: 9,90 CHF
Luxemburg: 7,70 €
Frankreich: 7,90 €
Italien: 7,90 €
Finnland: 9,90 €
Dänemark: 70,00 DKK
Schweden: 95,00 SEK
Ungarn: 2.590,00 HUF

Connect with the
American
Teddy Bear
Market

One Year Just
\$9.95
beautiful
digital issues!



Order online using code TB15PS1:

www.teddybearandfriends.com



Bäritorial

In diesem Heft ...

Liebe Bärenfreunde

Nachdem der Sommer endgültig dem Herbst weichen musste und die Tage wieder kürzer werden, beginnt für viele von Ihnen sicher wieder der Abschnitt des Jahres, in dem an langen, dunklen Abenden oder verregneten Wochenenden Zeit für Hand- und Bastelarbeiten bleibt. Oder anders ausgedrückt: die Geburtsstunde für viele meiner Artgenossen naht.

In dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ** haben wir passend dazu wieder sechs Schnittmuster verschiedenster Schwierigkeitsgrade zusammengestellt, die Inspiration und Anleitung für so manche kreative Stunde sein könnten. Darüber hinaus verraten wir in vier praxisnah gestalteten Tipps die Tricks der Profis, mit deren Hilfe Ihnen die Arbeit noch leichter von der Hand, Ihre Kreationen noch zufriedenstellender gelingen werden. Schicken Sie uns doch einfach mal ein Bild ihres neuesten selbstgenähten Bären per E-Mail an redaktion@teddys-kreativ.de zu. Meine Kollegen und ich freuen uns über jede Zuschrift.

Die Nadeln zum Glühen bringen in diesen Tagen auch dutzende der besten Bärenmacher der Welt, die sich am Künstlerwettbewerb um den **GOLDEN GEORGE** beteiligen wollen. Und dabei fällt mir ein: warum machen Sie nicht einfach mit und stellen Ihre bärigen Kreationen unserer fünfköpfigen Fachjury vor? Denn nicht nur Profis, auch ambitionierte Amateure haben die Chance, eine der begehrten Trophäen aus Hand-polierter Bronze zu gewinnen. Für Chancengleichheit sorgen die beiden Wettbewerbsklassen Premium und Master, in denen frühere Gewinner (Master-Class) und bislang noch nicht mit dem **GOLDEN GEORGE** ausgezeichnete Künstler getrennt voneinander antreten. Einsendeschluss ist der 15. November 2016. Alles zu den verschiedenen Kategorien und den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.golden-george.de.

Ich drücke allen Teilnehmern ganz fest die Daumen – und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre von **TEDDYS kreativ**.

Bärige Grüße

George 



... erklärt Angelika Schwind, wie ein Arzt sie zum Bärenmachen brachte.



... stellt Ronny Lang ein praktisches Hilfsmittel zum Nadelfilzen vor.



... zeigen wir, wie kreativ und vielseitig Bärenkünstlerin Gabriele Commes ist.



Die vielseitigen Bären von Angelika Schwind

6



18

Wer bin ich? Experte Daniel Hentschel gibt Auskunft



Teddy- und Plüschtierwelten

-  Geschenk für den Doktor
Im Gespräch mit Angelika Schwind 6-8
- Geschichtsstunde
Teseum – Koreas großes
Teddymuseum 16-17
- Ur-Omas Bär
Wie Jeannette Kasel zum
Bärenmachen kam 34-35
- Tierischer Ideenreichtum
Beeindruckende Vielfalt von
Gabriele Commes 62-64
- Große kleine Kunst
Im Gespräch mit Ute Bickel 78-79
- Eine Nummer kleiner
Ute Daums fröhliche Minis 80-81

Antik & Auktion

- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 18-21
-  Bären unter der Lupe
Seltener Bär von Heinrich Silberstein 22-25
- Komische Karten
Außergewöhnliche Novelty Post Cards 26-28

Kreativ

-  Feuerrot
Schnittmuster für Mats, den Charmeur 36-37
- Profi-Tipp: Historische Hommage
Bären mit Mittelnaht nähen 38
-  Latzhosenträger
Anleitung für Toni, den kleinen Entdecker 40-41
-  Bespielter Look
So entsteht Moritz, das Vintage-Bärchen 44-45



38

Profi-Tipp: Wie man einen Mittelnahtbären erstellt



Ausführliche Anleitung für den Bärenjungen Tillmann

56





22

Unter der Lupe
Berliner Bär von
Silberstein



Ur-Omas Teddy:
So kam Jeannette Kasel
zum Bärenmachen

34



TEDDYBÄR TOTAL 2017 in
Münster– Erste Highlights

30

Profi-Tipp: Künstlich gealtert
Wie man einen Vintage-Look erzeugt 46

 So wandlungsfähig
Ein Bär, zwei Varianten 56-59

Profi-Tipp: Stich auf Stich
Ein praktisches Hilfsmittel zum Nadelfilzen 60

 Puschelchen
Anleitung für das Häschen Snuffles 66-67

 Happy Halloween – Große Step-by-step-
Anleitung für einen Raben 68-73

Auf Nummer sicher
Splintposition – nicht blind darauf vertrauen 77

Szene

 Gewinnspiel
Adventskalender von den BeeBears 15

Convention der
Japan Teddy Bear Association 2016 29

Unvergleichlich
Erste Highlights der
TEDDYBÄR TOTAL 2017 30-33

Festival am See
Sigriswiler Bärenfest 2016 42-43

Alle relevanten Termine 47

Bäriges – Aktuelles aus der Teddy-Szene 50-54

Pinselfrische
Zum 50. Todestag des
Buchillustrators Fritz Baumgarten 74-76

Standards

Bäritorial 03

TEDDYS kreativ-Markt 10-14

TEDDYS kreativ-Shop 48-49

Fachhändler 61

Kleinanzeigen 65

Vorschau/Impressum 82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



60

Profi-Tipp:
Nützliche Tools
zum schnellen
Filzen



78

Ute Bickel
spricht über ihre
Minibärchen



TEDDYS kreativ gibt
es als Digital-Magazin
für Smartphones
und Tablets mit
Android- oder Apple-
Betriebssystem sowie für
den PC als Browserversion.

Verschiedene Artikel in TEDDYS kreativ sind
daher mit dem Digital-Button versehen.
Klickt man diesen im Digital-Magazin an,
erhält man Zugang zu Zusatzinformationen.



Interview: Tobias Meints


 MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe

Geschenk für den Doktor

Im Gespräch mit Angelika Schwind

Angelika Schwind hat sich einen guten Namen in der Teddyszene gemacht. Die Künstlerin, die unter anderem Plüschgesellen für Clemens Spieltiere designt, ist seit fast zehn Jahren mit ihrem eigenen Ladengeschäft erfolgreich. In TEDDYS kreativ spricht sie über das anstehende Jubiläum, den Ruhestand und darüber wie ein Arzt sie zum Bärenmachen brachte.

TEDDYS kreativ: Vor rund zehn Jahren haben Sie sich mit ihrem eigenen Bärengeschäft selbständig gemacht. Wie kam es dazu?

Angelika Schwind: Ich bin gelernte Teamassistentin und wurde im Jahr 2005 durch die Insolvenz meines Arbeitgebers arbeitslos. Trotz guter Qualifikation fand ich wegen meines Alters keine adäquate Stelle mehr. So beschäftigte ich mich mit den Entwürfen meiner eigenen Schnittmuster und machte mich im Januar 2007 mit einem kleinen Lädchen selbständig. Im Nachhinein betrachtet war das ganz schön mutig. Im Januar 2017 wird dann der 10. Geburtstag meines

Geschäfts gefeiert. Das wird natürlich gebührend mit vielen Überraschungen und Angeboten zelebriert.

Mit dem Bärenmachen haben Sie ja bereits einige Zeit vor der Geschäftseröffnung begonnen. Wie sind sie dazu gekommen?

Ich bin 1995 an Lymphknotenkrebs erkrankt. Zu meinen behandelnden Ärzten gehörte ein leidenschaftlicher Teddy-sammler und -liebhaber, der immer wieder Accessoires wie eine Anstecknadel oder eine Schreibmappe mit Teddymotiven bei sich hatte. Auch sein Behandlungszimmer war sehr bärig dekoriert. Da sich die Behandlung fast drei Jahre hinzog und letztendlich erfolgreich

verlief, beschloss ich, ihm für seine gute Betreuung und seelische Unterstützung, einen Teddybären zu nähen.

Und dann haben Sie sich in die Materie des Bärenmachens eingearbeitet? Genau. Ich ging auf die Suche nach passenden Materialien und fand sie bei einer guten Bekannten, die mir auch



Kontakt

gelibären, Angelika Schwind
Schmollerstraße 92, 70378 Stuttgart
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com



Angelika Schwind feiert 2017 den 10. Geburtstag ihres Ladengeschäfts

Hilfestellung gab. Entgegen meiner Erwartungen wurde der Bär einfach schön und so beschloss ich, noch einen weiteren zu nähen. Mein Arzt hat sich übrigens sehr gefreut. Er zählt noch heute zu meinen Kunden.

Nach Ihrer vollständigen Genesung sind Sie den Bären dann treu geblieben?

Stimmt. Mich hatte das vielbeschwo-rene Bärenfieber gepackt und als ich



Diese beiden aufgeweckten Kätzchen tragen schicke Outfits

endlich wieder gesund war und arbeiten ging, habe ich das Hobby beibehalten. Es entstanden immer mehr Bären, die ich im Kollegen- und Bekanntenkreis verkaufte. Immer wenn Mohair übrig blieb, machte ich daraus Bastelsets und verkaufte diese bei eBay.

Wodurch zeichnen sich Ihre Teddys aus?

Individualität. Keiner meiner Bären gleicht dem anderen. Sie haben alle



Dieses Bärenmädchen trägt nicht nur eine niedliche Frisur, sondern auch ein detailverliebtes Kleidchen samt Schulranzen

einen ganz eigenen Charakter, erzählen eine eigene Geschichte. Ich habe mich keiner Stilrichtung verschrieben, ich mache, was mir gefällt und lasse mich gerne von Accessoires, Kleidungsstücken oder Stoffen inspirieren.

Apropos Stoffe: Mit welchem Material arbeiten Sie am liebsten?

Hauptsächlich verwende ich Mohairstoffe – wegen der hohen Wertigkeit. Aber genauso verarbeite ich Webpelze, Viskose und Brokatstoffe. Auch alte Pelzmäntel wurden schon das eine oder andere Mal umgearbeitet und als Bär zum Leben erweckt.

Es sind aber nicht nur Bären, die in Ihrem Atelier entstehen, oder?

Ab und zu entstehen auch Stofftiere. Das hängt immer davon ab, ob ich ein



Spannende Charaktere sind Angelika Schwinds Leidenschaft: hier Punker-Girl und Rocker-Junge



Ein verträumtes Bärenmädchen mit rosa Schleifchen im Haar



Ladybird, ein Käferchen mit 12 Zentimeter Größe: Angelika Schwind fertigt auch Stofftiere

Material finde, das mich zu einem Stofftier inspiriert. Ich habe bereits Hunde, Elefanten, Katzen, Igel und Mäuse genäht. Wenn ich ehrlich bin, kreierte ich am liebsten Teddys. Das liegt vermutlich daran, dass sie mich an meine Kindheit erinnern und man beim Nähen von Bären einfach viel kreativer sein kann.

Sie haben zwar Ihr Ladengeschäft, gibt es aber noch andere Wege, über die Sie Ihre Bären vermarkten?

Na klar. Über meine Website natürlich sowie die die bekannten Plattformen



Der Laden der gelibären in der Schmolterstraße in Stuttgart. Hier werden Sammler und Bärenmacher gleichermaßen fündig

im Internet wie eBay oder Dawanda. Veranstaltungen wie Kunsthandwerkermärkte besuche ich auch, allerdings nur im Raum Stuttgart. Darüber hinaus designe ich seit einigen Jahren Bären für das Unternehmen Clemens Spielzeuge. Zwischen drei und fünf Plüschgesellen von mir werden dort in einer limitierten Auflage von jeweils 399 Stück gefertigt.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Da ich es schon seit Jahren mit Herzblut mache, werde ich wohl auch weiterhin Bären entwerfen – solange es geht. Auf der anderen Seite marschiere ich mit großen Schritten auf das Rentenalter zu. Vermutlich werde ich ab Ende 2018 etwas kürzer treten und das Lädchen aufgeben. Vieles wird dann noch im kleinen Rahmen von Zuhause aus laufen. Darüber hinaus nehmen meine Tiere viel Zeit in Anspruch. Ich habe zwei Kater und seit Januar 2016 ein Hundemädchen, meine Frini, die ich von der Tierrettung adoptiert habe. Dieses Trio streichelt täglich meine Seele. 🐾

Ein cooler Kapuzenpulli ist das beste Kleidungsstück für kleine Bärenjungen



Ein typisches Merkmal vieler gelibären: die lange Schnauze und die große Nase

Schnittmuster

Angelika Schwind stellt für die Leser von **TEDDYS kreativ** regelmäßig Schnittmuster ihrer lebenswerten Kreationen zur Verfügung. In Ausgabe 5/2016 waren es gleich zwei. Das Heft kann im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.





TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen
am 29.-30. April 2017 in Münster**

www.teddybaer-total.de

Join the family

Die **TEDDYBÄR TOTAL** ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt nach Münster. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** wird der renommierte **GOLDEN GEORGE** verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere **GOLDEN GEORGE**-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.



Bärige Neuheiten

Andrea Weigel
Johannissgasse 2, 08451 Crimmitschau
Telefon: 037 62/704 38 72
Email: info@internetdienste-weigel.de
Internet: www.jademi.de
Bezug: direkt

Bei Miniaturbären bietet es sich an, diese mit einem passenden Accessoire in Szene zu setzen. Im neuen Online-Shop www.jademi.de finden Bärenmacher vielfältige Deko-Ideen, Miniaturen und Zubehör für kleine Bären, zum Beispiel Herzen und Marienkäfer aus verschiedenen Materialien, Miniaturmöbel und vieles mehr. In der neuen Kategorie „Kaufmannsladen“ werden zudem Torten, Kuchen, befüllte Backbleche, Bonbontüten und vieles mehr im Miniaturformat angeboten, die aussehen wie echt. Perfekt für die Minibären-Geburtstagsparty und die Gestaltung von Tableaus.



Um Minibären perfekt in Szene zu setzen, gibt es eine große Menge an Accessoires und Zubehör bei JaDeMi

Kunsth Handwerk Sauer
Karl-Friedrich Sauer
Bahnhofstraße 4, 92726 Waidhaus
Telefon: 096 52/814 49 90
E-Mail: karlsauer@kunsthanderwerksauer.com
Internet: www.kunsthanderwerksauer.com
Bezug: direkt



Vitrinen in nahezu allen Größen und aus verschiedenen Hölzern können Teddysammler bei Kunsthandwerk Sauer beziehen

Auf die Produktion von Sammlervitrinen aus Massivholz hat sich Karl-Friedrich Sauer spezialisiert. Verarbeitet werden hauptsächlich Harthölzer wie Eiche, Buche, Esche sowie Obstbaumhölzer. Die edle Optik kommt den hochwertigen Teddykreationen, die sich in den Vitrinen sicher und repräsentativ platzieren lassen, sehr zugute. Da sich der Inhaber von Kunsthandwerk Sauer auf Einzelanfertigungen spezialisiert hat, ist er in der Lage individuell auf Kundenwünsche einzugehen.

Teddy-Hermann
Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Carolyn, das Bärenmädchen von Teddy-Hermann, hat sich für die kommende Adventszeit schon in die traditionellen Winterfarben rot und grün gekleidet und sich ein Glöckchen ins Haar gebunden. Die kleine Schönheit misst 25 Zentimeter, ist auf 50 Exemplare limitiert, besteht aus Mohair und ist fünffach gegliedert.



Ein Ergänzung der Waldtier-Serie in der Sammlerlinie „Hermann Teddy Original“ stellt das hübsche Reh mit einer Größe von 26 Zentimeter dar. Als winterliche Deko trägt es eine Schleife mit

Auf 50 Exemplare ist Bärenmädchen Carolyn von Teddy-Hermann limitiert



Das 26 Zentimeter große Reh von Teddy-Hermann besteht aus Mohair und trägt ein Schleifchen um den Hals

Stechpalmenmotiv und Glöckchen. Das Reh besteht aus Mohair, ist mit Vlies gefüllt und auf 300 Stück limitiert.

Früher oder später kommt er – der erste Schnee. Dann ist es höchste Zeit, einen Schneemann zu bauen. Zum Glück müssen die Liebhaber von Teddy-Hermann Sammlerbären nicht auf den Schnee warten, denn es gibt ihn schon: den 17 Zentimeter großen Schneemann aus Wollplüsch, stielecht ausgerüstet mit einer Karottennase, Augen, Mund und Knöpfen aus „Kohle“, einem Reisigbesen und einer richtigen Pudelmütze auf dem Kopf.



Lediglich 100 Stück werden vom Schneemann gefertigt. Er misst 17 Zentimeter

Hermann Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg
Telefon: 095 61/859 00
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Am 4. September 2016 wurde Mutter Theresa vom Papst heiliggesprochen. Hermann Spielwaren hat anlässlich dieses Datums einen Sammlerbären aufgelegt. Der mit Brummstimme versehene Plüschgeselle aus Mohair misst 36 Zentimeter und ist auf 100 Exemplare limitiert. Natürlich trägt der Teddy ein stilrechtes Gewand samt Rosenkranz.



100 Exemplare gibt es vom Mutter Theresa-Bären von Hermann Spielwaren

Johannes von Bärenstein ist ein klassischer Bär von Hermann Spielwaren, der in Bayerische Tracht gekleidet ist. Er misst stattliche 35 Zentimeter, besteht aus Mohair und

Johannes von Bärenstein ist auf 50 Stück limitiert und 35 Zentimeter groß

ist mit Holzwolle gestopft sowie mit einer Brummstimme versehen. Der Teddy ist auf 50 Exemplare limitiert.

Die Rosenkönigin von Hermann Spielwaren macht ihrem Namen alle Ehre. Der 35 Zentimeter große Teddy trägt ein aufwändiges, vielfarbiges und mit Rosen verziertes Kleidchen. Limitiert auf 50 Stück, wartet die kleine Schönheit mit einem tollen Mohairfell, einer Brummstimme und einer klassischen Holzwollefüllung auf.



Das aufwändige Outfit ist eine Besonderheit der Rosenkönigin von Hermann Spielwaren

Martin Bären
Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08, Fax: 036 75/80 55 47
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Bezug: direkt



Stattliche 50 Zentimeter misst die Teddydame Elisabeth von Martin Bären

Lediglich 49 Exemplare fertigt Martin Bären von dem 50 Zentimeter großen Teddy Elisabeth. Ausgestattet ist das Bärchen mit braunen, handgefertigten Glasaugen mit Pupille sowie einem Kragen. Ausgeliefert wird die Bärendame mit handgeschriebenem Zertifikat. Der Preis 189,- Euro.

Mit 56,- Euro schlägt der kleine Herbstbote Rosy zu Buche. Die Bärendame mit dem vielfarbigem Fell ist 22 Zentimeter groß, fünffach gegliedert und hat schwarze, handgefertigte Glasaugen. Die Limitierung des Bärchens beträgt 49 Exemplare.



Ihr bunter Pelz ist das Markenzeichen von Rosy. Sie misst 22 Zentimeter



In einer Auflage von nur 19 Stück wird Gerd von Martin Bären auf den Markt gebracht. Der hübsche Teddy hat ein Fell aus rotbraunem Mohair, trägt eine Weste und eine Brille. Ausgeliefert wird er inklusive Echtheitszertifikat. Der Preis: 59,- Euro.

Fünffach ist Teddy Gerd von Martin Bären gegliedert. Er schlägt mit 59,- Euro zu Buche

C. Kreul
Carl-Kreul-Straße 2, 91352 Hallerndorf
Telefon: 095 45/92 50
Telefax: 095 45/92 55 11
E-Mail: info@c-kreul.de
Internet: www.c-kreul.de
Bezug: Fachhandel

Unaufgeregt und lässig. Die Kreul Acryl Mattfarben verleihen jeder Dekoration schlichte Eleganz. Der Reiz liegt im Auswählen der perfekt passenden Farbnuance. Warmes Graphitgrau, freundliches Zitronengelb oder tiefes Tannengrün. Jeder wählt den Ton, der sich einzigartig in das Ambiente einfügt. So robust die Farbe ist, so verlässlich ist sie in ihrer Anwendung. Unkompliziert ist das passende Wort. Sie trocknet schnell und deckt ebenmäßig. Geht es ums Grundieren, Anmalen oder als Basis zur Serviettentechnik und zum Kreul Foto Transfer Potch, dann ist sie die beste Wahl. Erhältlich ist nun das Acryl Mattfarben Creativ Set XXL, bestehend aus fünf Farbtönen á 50 Milliliter. Enthalten sind: Gelb, Brillantrot, Flieder, Enzianblau und Maigrün.



Fünf matte Acryl-Farben beinhaltet das neue XXL-Set von C. Kreul

Der Gemüsebauer Hotte ist rund 20 Zentimeter groß



Ladybird – rund 15 Zentimeter groß – ist als Bastelset inklusive Kleidung erhältlich



Granny Smith fällt vor allem durch seine wilde Frisur auf

gelibären
Angelika Schwind
Schmollerstraße 92
70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/93 30 19 48
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com

Bei den gelibären gibt es eine Reihe neuer Bastelsets: Hotte der Gemüsebauer ist rund 20 Zentimeter groß und kommt als Bastelset mit Kleidung (ohne Gemüsewagen) für 39,90 Euro. Der kleine Marienkäfer-Freund Ladybird misst zirka 15 Zentimeter und kostet als Bastelset mit Kleidung 29,90 Euro. Granny Smith ist ein aufgewecktes Kerlchen mit auffälliger Frisur. Er hat eine Größe von 17 Zentimeter und ist als Bastelset für 19,90 Euro zu haben.

Lieselotte Lücke
Celler Puppenhaus
Fuhrberger Straße 159, 29225 Celle
Telefon: 051 41/477 53
E-Mail: puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de
Internet: www.puppen-babys-zum-traeumen.de
Bezug: direkt

Es gibt kaum bessere Begleiter für Puppen als Stofftiere von hervorragender Qualität und Naturtreue. Aus diesem Grund hat Lieselotte Lücke vom Celler Puppenhaus einige Produkte von Hansa Creation

ins Sortiment aufgenommen. Lieferbar sind ein Chihuahua mit T-Shirt und Hundeleine mit einer Höhe von 24 Zentimeter (59,95 Euro), ein Jack Russell Terrier mit einer Höhe von 20 Zentimeter (47,95 Euro), ein Yorkshire Terrier – ebenfalls mit einer Höhe von 20 Zentimeter (44,95 Euro) sowie eine Gans mit einer Stehhöhe von 42 Zentimeter. Diese schlägt mit 84,95 Euro zu Buche.



Mit 47,95 Euro schlägt dieser niedliche Jack Russell Terrier von Hansa zu Buche



Der Hansa Yorkshire Terrier ist beim Celler Puppenhaus zum Preis von 44,95 Euro erhältlich



Dieser Chihuahua von Hansa kommt inklusive T-Shirt und Leine. Er kostet 59,95 Euro



Die lebensechte Darstellung einer Gans ist dem Stofftier-Spezialisten Hansa mit dieser Kreation gelungen

BeeBears
Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16, 03172 Guben
Telefon: 035 61/68 45 54
E-Mail: mails@bee-bears.de
Bezug: direkt

Einen Adventskalender zum Selbermachen hat Sabine Cheshire designt. In 24 liebevoll verpackten Minipäckchen verbirgt sich das Zubehör für „Gretchen, die Knusperschnecke und das Miniweihnachtsbäumchen“. Es gibt jeden Tag etwas zu nähen, sodass Gretchen pünktlich zum 24. Dezember an ihrem Lebkuchenhäuschen knabbern kann. Die Bas-

telpackung beinhaltet fast alles, was man für das Nähen von Gretchen so benötigt – inklusive der winzigen Zuckerstangen und der Perlen. Zusätzlich werden nur Füllmaterial, Nähgarn und das übliche Werkzeug wie zum Beispiel Pinzette und Zange gebraucht.

Gretchen, die Knusperschnecke und das Miniweihnachtsbäumchen – gibt es als Adventskalender-Bastelset von Sabine Cheshire



Merrythought
Ironbridge, Telford, TF8 7NJ, Shropshire, Großbritannien
Telefon: 00 44/0/19 52 43 31 16
Internet: www.merrythought.co.uk
Bezug: direkt

Stattliche 36 Zentimeter misst Alpha Farnell Sebastian, eine Neuheit aus dem Sortiment von Merrythought. Der klassische Bär ist aus goldenem Mohair gefertigt, verfügt über eine rasierte Schnauze und Pfoten aus Samt. Ausgeliefert wird der Plüschgeselle in der luxuriösen Merrythought-Geschenkbbox. Der Preis: 186,57 Euro.



Alpha Farnell Sebastian von Merrythought ist 36 Zentimeter groß

Noah ist ein wundervoller, 30 Zentimeter großer Stehbär. Der Teddy aus hellbraunem Mohair ist auf 100 Stück limitiert und kommt in der Merrythought-Geschenkverpackung. Um den Hals trägt der von Hand gefertigte Bär mit den Samtpfoten eine bunte Schleife. Der Preis: 154,50 Euro.



Stehbär Noah ist auf 100 Stück limitiert und kommt in der Merrythought-Geschenkverpackung



Das Wintermärchen-Krippenspiel-Set gibt es nun bei Goebel Porzellan für 299,- Euro

Goebel Porzellan
Auwaldstraße 8, 96231 Bad Staffelstein
Telefon: 095 63/920
E-Mail: goebel@goebel.de
Internet: www.goebel.de
Bezug: direkt

Die Tage werden kürzer, der Winter rückt näher. Dazu gehört auch, die Weihnachtsdekoration hervorzuholen und sich auf die besinnliche Zeit des Jahres vorzubereiten. Von Goebel Porzellan gibt es das „Wintermärchen-Krippenspiel-Set“ für 299,- Euro. Es ist 30 Zentimeter lang, 10 Zentimeter breit und 20 Zentimeter hoch. Mit dabei sind: Emil als Josef, Püppchen im Stroh als Jesuskind, Anna als Maria, Franz als Hirte, Johanna als Schutzengelchen und die Weihnachtskapelle.

Clemens Spieltiere
Waldstrasse 34
74912 Kirchart
Telefon: 072 66/17 74
E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
Internet: www.clemens-spieltiere.de
Bezug: Fachhandel

Das Künstler-Duo Marion und Jack Finhold designt seit dem Jahr 2004 für Clemens Spieltiere. Neuestes Werk ist Teddy Pabbaplo, ein 30 Zentimeter großer Bärenjunge mit Hut, Hose und aufgewecktem Gesichtsausdruck. Limitiert ist der Plüschgeselle auf 499 Stück.

Auf 499 Stück ist Teddy Pabbaplo nach einem Design von Marion und Jack Finhold limitiert



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
 Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de
 Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

31 Zentimeter ist Snowball, der neue Eisbär aus dem Atelier von Ronny Lang groß



Rola-Bären collectible artist bears
Ronny Lang
 Email: info@rola-baeren.de
 Website: www.rola-baeren.de
 Bezug: direkt

Snowball ist ein 31 Zentimeter großer Eisbär aus Premium Quality Faux Fur in Weiß mit gefilztem Gesicht. Lockline-Gelenke in Armen und Beinen sorgen für gute Beweglichkeit. Die Pfoten sind skulptiert, das Fell aufwändig gestaltet. In den Bauch wurde Glasgranulat eingefüllt.

Dean ist ein 34 Zentimeter großer Panda mit Pfoten aus Leder



34 Zentimeter misst Teddy Dean. Er besteht aus hochwertigem Synthetik Fell in Weiß und Braun von Schulte. Der Panda ist mit Lockline-Gelenken in Armen und Beinen ausgestattet, was eine hervorragende Beweglichkeit garantiert. Deans Gesicht wurde gefilzt, der ganze Bär mit viel Liebe zum Detail gearbeitet. Die Pfoten bestehen aus Leder.



Ein Panda aus dem Atelier von Ronny Lang ist Nima. Der Bär besteht aus Schulte-Mohair in Schwarz und Weiß, misst 28 Zentimeter und ist fünffach gegliedert. Das Gesicht sowie die Pfoten sind gefilzt. Letztere wurden zudem mit modellierten Krallen versehen.

Gefilzte und mit Krallen versehene Pfoten zeichnen den 28 Zentimeter großen Panda Nima aus

Bärenhöhle Peter Mahnke
 Flüggestraße 3, 30161 Hannover
 Telefon: 05 11/31 32 93
 E-Mail: baerenhoehle-mahnke@gmx.de
 Internet: www.baerenhoehle-mahnke.de
 Bezug: direkt

Die Bastelpackung „Koala Joey“ von Eva Tietz gibt es bei der Bärenhöhle Mahnke. Das Set richtet sich an erfahrene Bärenmacher. Der Bär misst 32 Zentimeter und wird aus verschiedenen, hochwertigen Alpakastoffen genäht. Der Preis: 65,- Euro. Weniger erfahrene Bärenmacher können diesen Koala auch in einem Kurs mit Eva Tietz nacharbeiten. Bezüglich der Termine gibt das Team der Bärenhöhle Auskunft.



Für erfahrene Bärenmacher ist die Bastelpackung „Koala Joey“ von Eva Tietz konzipiert

Wellhausen & Marquardt Medien
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
 Telefon: 040/42 91 77-110
 E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
 Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
 Bezug: direkt

TEDDYS kreativ gibt es auch als attraktives Schnupper-Abo. Die Schnupper-Abonnenten erhalten die nächsten drei Ausgaben von **TEDDYS kreativ** zum Preis von einer, also für 6,50 Euro (statt 19,50 Euro bei Einzelbezug). Wer das Magazin nach dem Test nicht weiterbeziehen möchte, beendet dieses einfach bis eine Woche nach Erhalt der dritten Ausgabe mit einer kurzen Notiz. Andernfalls genießt man **TEDDYS kreativ** im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von 35,- Euro (statt 39,- Euro bei Einzelbezug). Das Jahres-Abonnement kann aber jederzeit gekündigt werden. Das Geld für bereits gezahlte Ausgaben gibt es zurück.



Zu gewinnen

Adventskalender – Gretchen, die Knusperschnecke zum Selbermachen

Man mag es kaum glauben, aber das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, die Nächte umso länger und schon bald muss man sich Gedanken um die diesjährigen Weihnachtsgeschenke machen. Das bedeutet auch, die Adventszeit steht bald vor der Tür. Und natürlich braucht man auch einen Adventskalender. Wie wäre es denn mal mit einem, in dem sich keine Schokolade befindet, sondern was zum Selbernähen? Einen solchen hat Sabine Cheshire von den BeeBears gefertigt. In 24 liebevoll verpackten Minipäckchen verbirgt sich das Zubehör für „Gretchen, die Knusperschnecke und das Miniweihnachtsbäumchen“. Es gibt jeden Tag etwas zu nähen, sodass Gretchen pünktlich zum 24. Dezember an ihrem Lebkuchenhäuschen knabbern kann. Die Bastelpackung beinhaltet fast alles, was man für das Nähen von Gretchen so benötigt – inklusive der winzigen Zuckerstangen und der Perlen. Zusätzlich werden nur Füllmaterial, Nähgarn und das übliche Werkzeug wie zum Beispiel Pinzette und Zange gebraucht. Sabine Cheshire hat ein Adventskalender-Bastelset für das Gewinnspiel in **TEDDYS kreativ** zur Verfügung gestellt.



Diesen exklusiven Adventskalender hat Sabine Cheshire gefertigt. Über 24 Tage entsteht die Schnecke Gretchen

Kontakt

BeeBears
Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16
03172 Guben
Telefon: 035 61/68 45 54
E-Mail: mails@bee-bears.de

Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 05/2016

Die Gewinner der 25 Bären-Kalender von Hanna-Bären wurden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort lautete 12.



An welchem Datum ist in diesem Jahr der 2. Advent?

Frage beantworten und Coupon bis zum 8. November 2016 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-399

Einsendeschluss ist der 8. November 2016 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

- A 4. Dezember
B 11. Dezember
C 24. Dezember

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

TK0616

Geschichtsstunde

Tobias Meints



Teseum – Koreas großes Teddymuseum

In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul gibt es ein ganz besonderes Highlight für Teddy-Enthusiasten – das große Bärenmuseum Teseum mit seiner Zweigstelle auf Jeju Island. Es zeichnet sich durch eine große Auswahl unterschiedlicher Exponate aus aller Welt aus und bietet den Besuchern viele Mitmachmöglichkeiten.

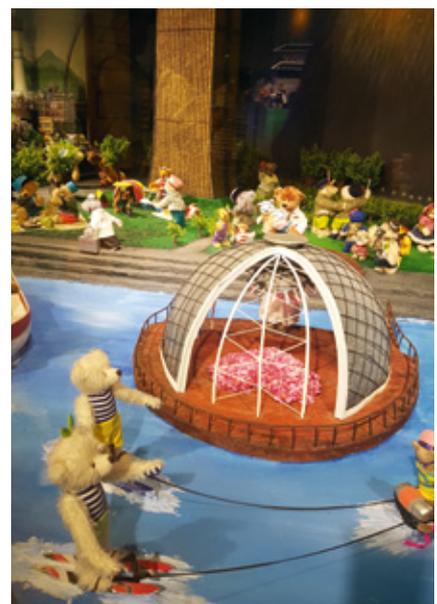
In insgesamt sechs thematisch-gegliederten Abschnitten nimmt das Teddymuseum Teseum in Südkoreas Hauptstadt Seoul die Besucher mit auf eine fantastische Reise durch die Bärenwelt. Wie es sich gehört, beginnt die Tour mit der Entstehungsgeschichte des Teddybären – von der Roosevelt-Legende bis hin zur Geschichte von Margarete Steiff. Wer hier Fotos, historische Dokumente oder Ähnliches erwartet, der wird überrascht sein. Die Kuratoren setzen

auf lebensgroße Puppen, die mit viel Liebe zum Detail in großen Schaukästen in Szene gesetzt wurden.

Rundreise

Im zweiten Abschnitt des Teseum mit dem Namen „Teddy Bear’s Art Garden“ warten Künstlerbären aus aller Welt auf die Besucher. Darunter sind neben Kreationen koreanischer Teddymacher auch Plüschgesellen aus Europa und den Vereinigten Staaten. Der dritte Abschnitt widmet sich der Geschichte und Kultur Südkoreas. Bären, die traditionelle Gewänder tragen, sind hier liebevoll in Dioramen drapiert und verdeutlichen so die Besonderheiten der südostasiatischen Nation.

Der Eingang zum Teseum in Südkoreas Hauptstadt ist als Zugang zu einer Bärenhöhle gestaltet



Bären brauchen auch Entspannung. Aufwändig gestaltete Urlaubswelten tragen hier zum Wohlbefinden der Plüschgesellen bei





Bären unter Wasser? Warum nicht. Diese aufwändige Inszenierung zieht Teddyfans in ihren Bann



Im Adventure-Bereich tummelt sich eine große Menge lebensgroßer Wildtiere



Bären beim Ausüben von Berufen: Hier wird das Schmiedehandwerk präsentiert

Die Themen Landwirtschaft und ländliches Leben werden im vierten Bereich des Teseum behandelt. Selbstverständlich sind die Protagonisten allesamt große Bären – neben holländischen Tulpenbauern kann man hier auch Schmieden, Köchen und Bäckern begegnen. Weniger arbeitsreich geht es dann im Abschnitt „Teseum Fairy Tails“ zu. In märchenhaften Szenen sind hier viele Bären liebevoll drapiert.

Das Finale

Bevor man mit dem Museums-Shop den Besuch des Teseums beendet, wartet noch ein echtes Abenteuer auf die Besucher. Im „Adventure“-Bereich

werden lebensgroße Wildtiere präsentiert – selbstverständlich in ihrer natürlichen Umgebung, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurde.

Das ist aber noch nicht alles. Die bekannten Künstler Inae Leem und Soo-Hyun Shin, die ihr Handwerk beide von namhaften deutschen Künstlern gelernt haben, zeigen in Live-Demonstrationen oder Workshops, wie man aus Mohair hochwertige Bären näht. Wer Südkoreas Hauptstadt Seoul besucht, sollte sich einen Besuch im großen Mitmachmuseum Teseum nicht entgehen lassen.



Auch dem Thema Mythen, Sagen und Märchen widmet sich ein Bereich des Teseum



Nach dem Bummel durchs Museum kann man sich im angegliederten Shop noch mit dem einen oder anderen Souvenir eindecken



Ob Theodore Roosevelt oder Margarete Steiff – Schaukästen mit lebensgroßen Figuren bringen den Besuchern die Geschichte des Teddys näher



Detailverliebte Szenen mit traditionell gekleideten Bären bringen den Besuchern die Geschichte Koreas näher

Kontakt

Teseum Seoul
CIZN Building B1
19 Jibong-ro, Jongno-gu
Seoul, Südkorea
Telefon: 00 82/18 77 02 79
Internet: www.teseum.net



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



40 Jahre ist dieser Plüschgeselle alt. Gefertigt wurde er in der DDR, genauer gesagt im Volkseigenen Betrieb Gehren



Das Warenzeichen des VEB Gehren um 1965. Es ist in den seltensten Fällen erhalten geblieben



Trotz einiger Gebrauchsspuren ist der Bär in einem durchaus guten Zustand. Bei Sammlern ist er weniger gefragt, da er in einer Standardfarbe ausgeführt wurde

Doch bin schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach einem Experten, der sich mit Teddybären auskennt. Ich habe einen Bären, der jetzt 40 Jahre alt ist und würde gerne mehr über ihn erfahren. Arme, Beine und Kopf sind beweglich. Ich habe ihn als Kind geschenkt bekommen.

Anke Schiefke per E-Mail

Sehr geehrte Frau Schiefke. Sie zeigen hier ein Exemplar von Standardbären aus der Deutschen Demokratischen Republik. Diese Bären wurden in großen Mengen im Volkseigenen Betrieb (VEB) in Gehren hergestellt. Der Ursprung des Unternehmens reicht zurück in das 19. Jahrhundert; hier wurden noch unter der eigentlichen Bezeichnung Henze und Steinhäuser zunächst vor allem Puppen gefertigt. Die Firma hatte dann in den 1920er- und 1930er-Jahren einen großen Marktanteil am Plüschspielwarenmarkt – deutlich größer als heute bekannt ist.

Liebhaberstücke

Eine der bedeutendsten Neuheiten dieser Firma sollen verschiedene Plüschtiere als Schlafanzugtaschen gewesen sein. In einer Fachzeitschrift für Spielwaren aus den 1930er-Jahren warnt die Firma Henze und Steinhäuser Mitbewerber sogar vor Nachahmungen. Ab wann der Konzern auch Teddybären hergestellt hat, ist nicht bekannt. Das bei Ihrem Bären genutzte, graue Mohairfell gehört zu den Standardausführungen und ist für diese Teddys absolut typisch.

Farbige Versionen sind nur selten zu finden. Auf etwa 100 Teddys in den üblichen Farben grau, caramel oder blond findet sich nur einer in der Farbe rot, blau oder grün. Leider werden die Bären in den Standardfarben bei Sammlern kaum geschätzt, da die Herkunft nicht offensichtlich ist und das Design nicht den optimalen Vorstellungen von einem historischen Teddy entspricht. Anders verhält es sich bei den vielen, heute erwachsenen ursprünglichen Besitzern, die ihren Plüschgefährten im Laufe der Zeit verloren haben. Diese suchen aus nostalgischen Gründen immer häufiger nach ihren verloren

1930



1940

1950



Viele Menschen sind mit Bären dieser Designs groß geworden. Gut erhaltene Exemplare werden gerne als Erinnerung an die Kindheit gekauft

gegangen Kindheitsbegleitern und sind auch bereit, einigermaßen interessante Preise zu zahlen, wenn der entsprechende Teddy optisch übereinstimmt.

Für Sammler?

Hier ist aber der eigentliche Sammlergedanke nicht das entscheidende Kriterium und auch nicht die ursprüngliche Herkunft. Somit wäre auch ein fehlendes Warenzeichen – wie es bei Ihrem Teddy auch der Fall ist – kein Problem. Das vom Volkseigenen Betrieb in Gehren verwendete originale Warenzeichen in Form einer Papierrosette ist nur in ganz wenigen Ausnahmefällen noch vorhanden. Da dies auch für die meisten anderen Teddys aus DDR-Betrieben gilt, gibt es kaum spezialisierte Sammler für Teddybären dieser oder ähnlicher Herkunft.

Eine der bedeutendsten Sammlungen von Plüschgesellen aus der DDR ist in der Nähe von Dresden beheimatet; hier tummeln sich in einer Sammlung – die auch regelmäßig in ganz Deutschland ausgestellt wird – mehrere hundert Exemplare dieses regionalen Ursprungs. In dieser Sammlung sind alleine etwa zwei Dutzend Teddybären mit dem hier vorgestellten Design und der Herkunft VEB Gehren vorhanden. Sie wurden in der Zeit um 1958 bis zur Mitte der 1970er-Jahre nahezu unverändert hergestellt. Ab etwa 1965 wurden sie mit Kunststoffaugen anstatt Glasaugen ausgestattet.





14859 3
Weihnachtsfrau, 27 cm
Limit: 100 Stück





15627 7
Igel, 12 cm
Limit: 300 Stück



15634 5
Reh, 26 cm
Limit: 300 Stück





11708 7
Weihnachtsbärchen
mit Lebkuchenstern
14 cm
Limit: 200 Stück

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub. Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag **2016/2017**: 42,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)



Clubgeschenk 2016
13 cm

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu!
Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage:
www.teddy-hermann.de

HERMANN *Teddy* ORIGINAL®

Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany

 <http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Aus dem Sonneberger Raum stammt dieser Plüschgeselle. Er entstand im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts nach einem Standarddesign. Der Erhaltungszustand dieses Bären ist sehr gut, bedenkt man, dass er rund 90 Jahre alt ist



Die Filzsohlen sind später mit Leder überzogen worden

Früher Vertreter

Bis heute sind dutzende Manufakturen namentlich bekannt geworden. Leider gibt es von den wenigsten Herstellern aus dieser Zeit und diesem Raum aussagekräftige Katalogunterlagen und noch weniger erhaltene Teddybären mit originalen Warenzeichen. Viele Manufakturen aus der Gegend um Sonneberg und Neustadt haben auch gar keine Warenzeichen oder Publikums kataloge verwendet – um Kosten zu sparen. Es war zu dieser Zeit absolut üblich, in sogenannten Musterzimmern die gefertigten Produkte zu präsentieren. Reisende Händler aus dem In- und Ausland haben auf Einkaufstouren diese Musterzimmer aufgesucht und direkt vor Ort Bestellungen aufgegeben.

Ein weiterer Umstand erschwert aus heutiger Sicht die exakte Zuordnung von Teddybären aus dieser Region: Viele Firmen haben die Kosten gescheut, eigene Designs durch Fachkräfte erstellen zu lassen. Vielmehr haben sie sich am allgemeinen Zeitgeschmack orientiert. Damit sind die Produkte vieler Hersteller sehr ähnlich. Zusätzlich wurde das Material, das für die Teddys benötigt wurde, von Großproduzenten bezogen, die natürlich auch als Lieferanten anderer Teddyhersteller zur Verfügung standen. Damit sind heute Teddybären aus

Die Infos, die ich über meinen Bären habe, sind recht dürftig. Er war bis 2007 im Besitz einer 85-jährigen Dame aus Österreich. Die Dame hinterließ mir den Teddy. Er verfügt über eine Brummstimme, die nicht immer funktioniert. Einen Knopf im Ohr oder irgendeinen Hinweis, dass er einen hatte, habe ich nicht gefunden. Er dürfte mit Holzwolle gefüllt sein – er ist sehr hart. Die Gelenke bestehen aus Scheiben. Seine Augen sind aus Glas. Ich habe mich im Internet schlau gemacht und bin der Meinung, dass das Fell Mohair ist. Er wird seit Jahren in einem Stoff sack aufbewahrt. An den Tatzen sind Lederteile angenäht. Ich bin neugierig, was sie mir über den Teddy erzählen können.

Mannela Kreutzer per E-Mail

Sehr geehrte Frau Kreutzer, bei Ihrem Teddy dürfte es sich – trotz des nachgewiesenen Ursprungs aus Österreich – nicht um ein Produkt aus unserem alpinen Nachbarland handeln. Auch handelt es sich nicht um einen Teddy der Firma Steiff. Vielmehr sind

Teddybären dieser Art in unzähligen Manufakturen in Thüringen sowie der näheren Umgebung entstanden und in alle Welt exportiert worden. Die große Zeit für Sonneberger Teddybären von guter Qualität waren die 1920er- und 1930er-Jahre.



1930



1940

1950

1960

1970



1980



Glasaugen und eine sehr gut erhaltene Nasengarnierung zeichnen diesen Bären aus

dem Sonneberger Raum nicht nur im Design sondern auch in der Felltextur frappierend ähnlich, vor allem in der Florlänge, da kürzere Mohair-Haare bei den eingekauften Plüschchen für große Teddybären diese günstiger im Verkauf machen.

Eines der wichtigsten Standardwerke im arctophilen Bereich ist das Teddybär-Lexikon von Jürgen und Marianne Cieslik. In diesem Buch sind sehr viele Thüringer Betriebe aufgeführt – nicht wenige mit Katalogbildern – aber auch viele nur mit namentlicher Nennung ohne erkennbare Produktlinie. Da es sich bei diesem Buch um die einzig wirklich verlässliche Quelle für Thüringer Produzenten handelt, ist es heute umso wichtiger, bei Teddybären mit dieser regionalen Herkunft sehr vorsichtig bei einer namentlichen Zuordnung zu sein.

Bei der genauen Durchsicht des Buches finden sich etwa ein Dutzend Firmen, die Teddybären hergestellt haben, die dem hier vorgestellten Exemplar sehr ähneln. Besonders die Firma

Wie die Schnauzenpartie sind auch die Innenohren ab Werk vom Flor befreit worden

von Otto Scheyer, der als Spielwaren-Exporteur in Sonneberg und Nürnberg tätig war, hatte Bären im Programm, die Ihrem Modell gleichen. Um eine gesicherte Herkunft handelt es sich hier aber ausdrücklich nicht. Fest steht auf jeden Fall der zeitliche Ursprung Ihres Teddys: mit einer Fertigungszeit um 1928 (± 5 Jahre) passt die Fertigung sehr gut zu der überlieferten Herkunftsgeschichte, was nicht immer der Fall ist. Der Teddy zeigt sich im unretaurierten Originalzustand bis auf die mit Leder überzogenen ursprünglichen Filzpfoten und -sohlen.



Anzeigen

Puppen- und Teddybörsen 2016/2017

**Sonntag, 20. November 2016
Nürnberg
Meistersingerhalle**

**Sonntag, 12. Februar 2017
Gießen
Kongresshalle Gießen**

Die neue Hauptpreisliste
Herbst 2016 für kreatives
Teddyzubehör ist da!
Noch heute kostenlos
anfordern!!!

Besuchen Sie unseren
haida-direct Online-Shop,
die Profi-Plattform für
jeden Spielzeugfreund!
www.haida-direct.com

Leibgeber: Antiquarier Kobu Zimmermann, D-96615 Sonneberg
Foto: D. Hork, www.comma.de



haida-direct • 96515 Sonneberg • Tel.: 036 75/754 60 • Fax: 036 75/75 46 19
E-Mail: info@haida-direct.com • www.haida-direct.com

Clemens Spieltiere



Qualitätsspielzeug aus Baden

Unverwechselbares
Design
mit Fantasie
und Qualität

2016



Teddy Patbaplo, Design: Finhold, Limitation: 499 Stück, Mohair, ca. 30cm

CLEMENS SPIELTIERE GmbH
Waldstraße 34 74912 Kirchartd
Tel.: 0 72 66/17 74 Fax: 0 72 66/27 47
www.clemens-spieltiere.de info@clemens-spieltiere.de



Bären

Ich bin ein Berliner unter der Lupe

Daniel Hentschel

Viele deutsche Teddy-Hersteller sind heute nahezu in Vergessenheit geraten. Zum Beispiel die Berliner Plüschtierfabrik von Heinrich Silberstein, die im frühen 20. Jahrhundert gegründet wurde und durch ihre gut 30-jährige Geschichte einen bedeutenden Anteil an der deutschen Spielwarengeschichte hatte. Einen dieser waschechten Berliner Bären stellt Daniel Hentschel ausführlich vor.



Aus der Fertigung des Berliner Herstellers Heinrich Silberstein stammt dieser gut erhaltene Plüschgeselle

Dem größten Teil der Sammlergemeinde wurde die Plüschtierfabrik von Heinrich Silberstein aus Berlin erst mit Erscheinen des Teddy-Lexikons von Jürgen und Marianne Cieslik bekannt. Dieses vor bereits fast 20 Jahren erschienene Standardwerk über die deutsche Plüschtierindustrie zeigte erstmals die beeindruckende Vielfalt an deutschen Herstellern für Teddybären und andere Plüschtiere anhand von Katalogunterlagen, Werbeanzeigen und originalen Sammlerstücke. Leider war zum Zeitpunkt der Buchausgabe noch kein Belegexemplar aus der Fertigung von Heinrich Silberstein bekannt. Daher sind lediglich zwei Abbildungen als Klischeezeichnungen sowie eine Zeichnung des Warenzeichens abgebildet.

Die Anfänge

Einen wichtigen Hinweis auf das genaue Aussehen der von Silberstein gefertigten Teddybären gibt ein Gebrauchsmustereintrag aus dem Jahr 1906. Unter der DRGM-Nummer 280634 lässt sich Heinrich Silberstein „Tierfiguren (Bär) mit Samtpfoten und durch doppelte Splinte mit dem Körper beweglich verbundenen Gliedern“ schützen. Der Hinweis auf die doppelten Splinte ist für eine Identifizierung beziehungsweise Zuordnung nicht wirklich hilfreich; diese spezielle Art einer Verbindung der Pappscheiben ist von außen nicht zu erkennen.

Die seit 1905 durch die Firma Steiff gebräuchliche Art der Gliederung von Armen und Beinen sowie des Kopfes von Plüschtieren sollte ursprünglich geschützt werden, jedoch wurde seitens Steiff wohl nicht auf die spezielle Art der Splinte – ob doppelt oder einfach – eingegangen,

Die Nase des Teddys ist aus Samt gefertigt und nicht – wie es sonst üblich war – aufgestickt oder aufgeklebt



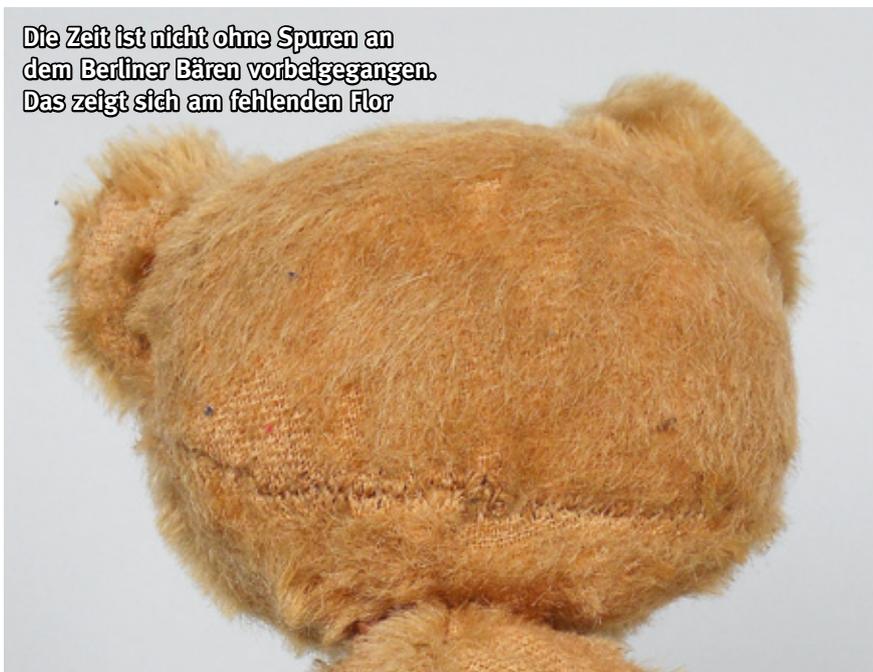
lediglich auf die Verbindung der Pappscheiben durch einen Metallsplint im Allgemeinen. Die Anbringung führte in diesen frühen Jahren sogar zu Rechtsstreitigkeiten, da sich Steiff als Erfinder der gegliederten Spieltiere in ihren alleinigen Rechten an der Art dieser Anbringung eingeschränkt fühlte.

Rechtlicher Zwist

So ist unter anderem ein Briefwechsel zwischen Franz Steiff als Geschäftsführer und Heinrich Silberstein erhalten. In einem dieser Schreiben heißt es: „In der Zeitschrift ‚Wegweiser‘ empfehlen Sie ein Modell (Gliederbär) das meine

gesetzlich geschützte Erfindung ist. Ich warne Sie vor derartigen wissentlichen Übertretungen des gesetzlichen Schutzes und bitte Sie, die Fabrikation dieses Modells sofort einzustellen. Ferner bitte ich Sie, sofort dem ‚Wegweiser‘ zu empfehlen, dass er das Klichee aus ihrer Annonce herausnimmt.“

Die Zeit ist nicht ohne Spuren an dem Berliner Bären vorbeigegangen. Das zeigt sich am fehlenden Flor



Die Antwort von Heinrich Silberstein kam unverzüglich: „... teilt mir mit, das ihr Artikel ‚Bär‘ geschützt ist. Ich wollte Sie sehr bitten, mir umgehend die Nummer des Schutzes und unter welchem Namen der Artikel geschützt ist, mitzuteilen da ich den Schutz im hiesigen Patentamt nicht finden kann.“ Wie bereits erwähnt ist dieser Hinweis jedoch nicht für heutige Identifizierungen relevant, da man ja den historischen Teddy öffnen und die Füllung entnehmen kann, um festzustellen, ob es sich bei den genutzten Splinten um einfache oder doppelte Ausführungen handelt.

Außerdem wurden im Laufe der Jahre die doppelten Splinte von allen möglichen Herstellern benutzt. Der bedeutende Hinweis versteckt sich hinter der Materialbezeichnung „Samtpfoten“.



759 Warenzeichen Heinrich Silberstein, 1924.

Das Warenzeichen von Heinrich Silberstein aus Berlin (Quelle: Ciesliks Teddybär-Lexikon)

Diese waren in den frühen Jahren der Teddyfabrikation eine absolute Besonderheit, da fast ausnahmslos Filzbezüge benutzt wurden. Diese Samtpfoten trägt der hier vorgestellte Teddy aus der Fabrikation von Heinrich Silberstein noch in der ursprünglichen, unrestaurierten Ausführung.

Melonenförmig

Zusätzlich ist auch die Nase aus Samt gefertigt und nicht – wie es sonst üblich war – aufgestickt oder aufgeklebt. Der melonenförmige Einsatz stellt in der Welt der Teddybären eine absolute Seltenheit und Ausnahme dar: von den Hunderten der heute bekannten Manufakturen, die weltweit ansässig waren und Tausende verschiedener Plüschpetzen hergestellt haben, sind gerade einmal drei bekannt, bei deren Teddybären teilweise die Nasen aus Samt beziehungsweise Filz so aufwändig eingenäht wurden. Doch nicht nur diese Besonderheit macht den Teddy aus dem Hause Silberstein besonders sammelwürdig.

Der Schnitt, die hochwertige Gesamtausführung und ein unwiderstehlicher Gesichtsausdruck lassen



Während andere Hersteller Pfoten aus Filz fertigten, bestanden sie bei Silberstein aus Samt



Nach vorne geneigte Ohren und eine lange Schnauze verleihen dem Silberstein-Bären eine besondere Optik



Lese-Tipp

In dem Standardwerk „Ciesliks Teddybär-Lexikon“ werden 270 bekannte und unbekannte Bärenhersteller aus Deutschland vorgestellt. Wer sich einen historischen Überblick verschaffen möchte, sollte unbedingt auf dieses Buch zurückgreifen. Es kostet 39,80 Euro und ist im **TEDDYS kreativ-Shop** unter www.alles-rund-ums-hobby.de erhältlich.



das Sammlerherz jedes ernsthaften Arctophilen höher schlagen. Der Gesamteindruck entspricht genau dem eines klassischen historischen Teddybären mit allen Attributen, die heute von einem historischen Sammlerstück gefordert werden. Dazu gehört auch die weiche Stopfung aus einer Mischung von Holzwolle und Kapok, wie es auch schon bei den frühen gegliederten Teddys der Firma Steiff gemacht wurde. Abgerundet wird das Erscheinungsbild durch die zu dieser frühen Zeit der Teddyfabrikation üblichen Schuhknopfaugen.

Individuelle Merkmale

Trotz der vielen Gemeinsamkeiten zu seinen Kollegen aus der bekannten Fabrikation von Steiff in Giengen oder auch zu anderen frühen Produkten von Herstellern der allerersten Stunde bringt der Teddy aus Berliner Fertigung dennoch ganz eigene Charaktereigenschaften mit. Besonders auffällig ist die recht lose Anbringung der Arme, der Beine und des Kopfes. Sie ermöglicht besonders leichtgängige Beweglichkeit und damit viel



Diese Anzeige für Produkte von Heinrich Silberstein stammt aus dem Jahr 1906. Abgedruckt ist sie in Ciesliks Teddybär-Lexikon

Spielfreude auch für die jüngsten Kinderhände. Diese lose Anbringung ist nicht nur ein Indiz für Altersschwäche, sondern bei allen der bisher auf dem Markt aufgetauchten Teddys von Heinrich Silberstein zu beobachten.

Ob es sich hier um einen ursprünglich vom Unternehmen beabsichtigten Kunstgriff durch die geschützte Art

der Anbringung durch die doppelten Splinte handelt oder zufällig entstanden ist, kann leider nicht mehr geklärt werden. Auf jeden Fall führt auch diese kleine sympathische Nuance zur besonderen Beliebtheit bei Sammlern. Doch das der Schnitt des Bären eine eigene Designleistung und nicht durch bloßes Abkupfern vorhandener Schnitte ist, zeigt vor allem die Seitenansicht des Kopfes: die besonders tief ange-setzte Schnauze, die hohe Stirn und der flache Hinterkopf unterscheiden sich von denen der bekannten Produkte aus Giengen an der Brenz.

Auffälligkeiten

Ein weiteres, besonders auffälliges Merkmal der bisher bekannten Teddys von Heinrich Silberstein ist die Bestickung der Schnauze und der Krallen mit rotem Perlgarn. Nicht zuletzt dadurch lässt sich ein Teddy aus früher Berliner Fertigung von seinen konkurrierenden Artgenossen aus der gleichen Zeit unterscheiden und die Suche nach einem solchen Exemplar vereinfachen. Wer allerdings noch keinen Teddy aus Berlin besitzt, muss viel Geduld mitbringen.

Die sehr seltenen Teddys tauchen nur alle paar Jahre einmal auf und werden im Falle des Falles auch nicht besonders günstig angeboten. Preise, die knapp an vierstellige Euro-Beträge heranragen, sind durchaus schon für gut erhaltene Exemplare gezahlt worden. Eine gerechtfertigte Ablösesumme für einen der seltensten und interessantesten Teddybären aus unserer Hauptstadt. 



Typisch für das frühe 20. Jahrhundert ist der Buckel dieses Bären. Er findet sich bei den Produkten vieler Hersteller



Ungewöhnlich wirkt diese wie auf Leder montierte Karte mit rein optischem 3D-Effekt. Bis auf die aufgetragene Goldglitter-Schrift ist sie absolut flach. Sie entstand um das Jahr 1910

Barbara Eggers

Komische Karten

Die außergewöhnlichen Novelty Post Cards



Zwei Leder-Postkarten von 1907, die es fast identisch auch als Papp-Postkarten gab



Postkarte mit einer Applikation aus echtem Fell. Ein winziges Glasauge und ein echter Holzstreifen als Stecken gehören dazu



Zu den besonderen Karten gehören auch Kollagen aus gemischten Materialien, sogenannte Kompositkarten – auf ihnen kamen Filz oder Samt zum Einsatz



Materialmix: Eine Lederpostkarte mit einem applizierten Bären aus Samt; sie ist auf der noch ungeteilten Rückseite im Jahr 1907 abgestempelt



Stark plastisch geprägte Postkarten waren in verschiedenen Varianten beliebt. Einige Karten mit direkter Namensnennung der Rooseveltbären Teddy-B und Teddy-G



Anfang des 20. Jahrhunderts waren Postkarten groß in Mode. Auch solche mit Bären- und Teddymotiven. Um bei der Vielzahl unterschiedlicher Designs konkurrenzfähig zu bleiben, waren immer kreativere Ideen gefragt. So entstanden die „Novelty Post Cards“, die sich durch Fell-Applikationen oder eine ungewöhnliche Materialwahl auszeichneten.

Das große allgemeine Verlangen nach immer neuen Postkarten und die wachsende Konkurrenz ihrer Hersteller ließ immer mehr kreative Ideen für neue Karten entstehen. Sogenannte „Novelty Post Cards“ kamen auf den Markt. Es wurden Stückchen aus Fell und Stoffen aller Art aufmontiert, man stanzt die Karten in Umrissformen aus, fügte Ornamente, Glitter oder bewegliche Augen hinzu oder druckte die ganze Karte auf neue Materialien wie Stoff, Blech oder Leder.

sammelte die Lederpostkarten und nähte sie zusammen, um zum Beispiel Kissen daraus herzustellen. Dafür wurden einige Postkarten mit vorgestanzten Löchern entlang ihrer Kanten produziert. Im Jahr 1909 wurden die Lederpostkarten von der Post verboten, da die neu entstandenen Sortiermaschinen sie nicht verarbeiten konnten.

Andere Karten hatten die Form von Kofferranhängern oder auch ein flaches Ledersäckchen als Geldbörse mit Schließe, das mit Adresse versehen

und Briefmarke beklebt als Postkarte auf die Reise gehen konnte. Mehrere Hersteller stanzen Löcher in die Karten, damit ein oder mehrere Finger als dreidimensionale Ergänzung zum Motiv hindurchgesteckt werden konnten. Oder das Loch hatte die Form einer Nase, und die Karte diente als Maske. „Hold-to-Light“ (Gegen-das-Licht-Halten) hießen kompliziert perforierte Karten, deren Löcher mit dünnerem Papier versehen waren und deren Aufdrucke erst sichtbar wurden, wenn sie gegen helles Licht gehalten wurden.

Vielseitiges Leder

Die Leder-Postkarten wurden in der Regel aus Hirschleder gefertigt, in das die Umrisse mit einer heißen Spitze eingearbeitet wurden. Der Prozess wurde Brandmalerei genannt und war bei jungen Frauen der Mittelschicht eine beliebte Kunstform. Man



Lesetipp

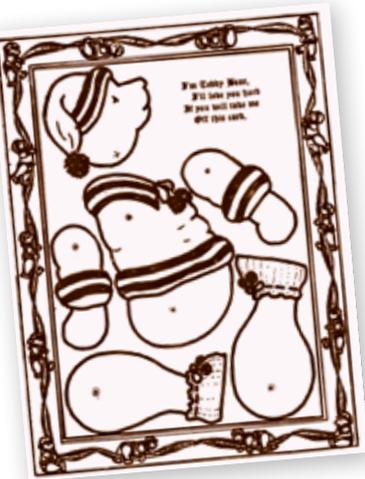
Einen ausführlichen Artikel über die Geschichte der Postkarte und den Bären als beliebtes Motiv gibt es in Ausgabe 2/2016 von **TEDDYS kreativ**. Das Heft kann im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.





Diese Umrisskarte ist eine absolute Rarität. Sie besteht aus zwei Lederteilen, die ausgeschnitten sind. Beide Teile sind durch einen Faden – die Führungsleine – verbunden

Mit dieser Karte lässt sich ein Bär mit verschiedenen Outfits versehen. Nahezu identische Ausschneidebögen hat es 1910 auch im Großformat von 20 mal 30 Zentimetern gegeben



Nicht nur für die Kleinen: Diese Karte ist als Ausschneidebogen konzipiert. Auf diese Weise kann man einen Hampelmann in Form eines Teddybären herstellen



Aus dieser Faltkarte lässt sich ein Aufsteller basteln, der einen Bären von vorne und hinten zeigt. Die Anleitung ist in Reimen verfasst



MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe

Puzzle und Mechanik

Andere Karten waren vielfach perforiert und konnten an diesen Linien – nach dem eigentlichen Beschreiben – auseinandergerissen werden. Die Empfänger bekamen die Schnipsel im Briefumschlag und mussten zum Entschlüsseln der Botschaft erst einmal das Motiv oder den Text zusammenpuzzeln. Für Kinder gab es Ausschneidepuppen oder kleine Bastelsets für Hampelmänner und Schaukelfiguren.

Highlights waren mechanische Karten. Bei diesen wurden der ausgeschnittene Kopf sowie die Gliedmaßen eines Teddybären mit Klammern oder leichten Hohlmeten am Körper befestigt, der auf die Karte gedruckt war. Auf diese Weise konnte sich der Bär richtig bewegen. Bei anderen Karten war ein Loch an der Stelle des Teddybärkopfes in die Karte eingelassen. Dahinter befand sich eine drehbare Scheibe mit mehreren Kopfbildern. Der Teddy konnte so sowohl ernst dreinblicken, lachen, weinen und nach rechts oder links schauen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.



Diese übergroße Umrisskarte besteht aus geprägter Pappe. Damit sich die Rückseite leichter beschreiben lässt, ist sie mit einem mit Linien bedrucktem Papier beklebt



Buch-Tipp

TEDDYS kreativ-Autorin Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reich bebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen. Der Preis: 49,- Euro. Es kann im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden. Infos gibt es auf der Website der Autorin unter www.tb-baerlin.jimdo.com

Tokio im Zeichen des Bären

Convention der Japan Teddy Bear Association 2016

Tobias Meints

In diesem Sommer hatte die Japan Teddy Bear Association erneut zu ihrer alljährlichen Convention ins Tokio International Forum geladen. Teddymacher aus dem In- und Ausland nahmen die Gelegenheit wahr, ihre aktuellen Kollektionen zu präsentieren. Das Ergebnis war eine facettenreiche Veranstaltung, die einen spannenden Überblick über den aktuellen Stand der internationalen Bärenszene bot.



Klick-Tipp



Weitere Informationen zur JTBA sowie zu den jährlich stattfindenden Conventions gibt es auf der Verbandswebsite unter www.jteddy.net



Im ansprechenden Ambiente des Tokio International Forum stellten Bärenmacher aus aller Welt ihre Kreationen vor

Nicht nur die Besucherzahlen der diesjährigen Convention der Japan Teddy Bear Association (JTBA) waren hervorragend, auch bei den Ausstellern wird die Veranstaltung immer beliebter. Bereits im Jahr 2015 musste Organisator Takeshi Morii, Chairman der JTBA, eine Warteliste einrichten. Das Ergebnis des diesjäh-

rigen Events war eine Ausstellung, auf der vom klassischen Bärenesign, über Fantasiedarstellungen bis hin zu ausgefallenen Stofftieren nahezu alles zu sehen war. Die **TEDDYS kreativ**-Redaktion war natürlich ebenfalls vor Ort und hat einige wundervolle Impressionen aus Tokio zusammengestellt. 🐾



Diese Bären in traditioneller japanischer Kleidung stammen aus dem Atelier von Taeko Watanabe



Klassische Bären sowie diese flauschigen Gesellen gab es am Stand von Kuma-buChika zu sehen



Bunt ging es zu am Stand von Marone Bear. Die farbenfrohen Bären waren ein Publikumsmagnet



Dieses Porträt einer Samtpfote stammt von der GOLDEN GEORGE-Gewinnerin Masako Kitao



Von Masae Hamagami stammt dieses wundervolle dreidimensionale Gemälde



Bildergalerie

Eine Bildergalerie mit mehreren hundert Fotos aus Tokio gibt es auf der **TEDDYBÄR TOTAL**-Facebook-Seite unter folgendem Link <http://tinyurl.com/JTBA2016>



Für Bärenenthusiasten ist der Internationale Teddy-Treff ein Pflichttermin. Entsprechend voll sind stets die Gänge

Unvergleichlich

Rund ein halbes Jahr vor Beginn der TEDDYBÄR TOTAL 2017 haben sich bereits über 200 Aussteller aus mehr als 15 Nationen für die Messe in Münster angemeldet. Die Vorfreude auf die 23. Auflage des Internationalen Teddy-Treffs ist groß. Kein Wunder, schließlich ist die Veranstaltung ein unvergleichliches Event, ein multikulturelles Familientreffen.

Join the Family. Das Motto des internationalen Teddy-Treffs bringt auf den Punkt, welche einmalige Atmosphäre das Großereignis im Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland

auszeichnet. Kein Wunder, dass Künstler, Händler und Manufakturen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Neuseeland, den Niederlanden,

Österreich, Russland, der Schweiz, Spanien, der Ukraine, den USA und Weißrussland schon jetzt ihr Kommen für den 29. und 30. April 2017 fest zugesagt haben. Die TEDDYBÄR TOTAL



Aussteller aus aller Welt reisen zur TEDDYBÄR TOTAL nach Münster. Zum Beispiel Heather und Roy Lyell aus Neuseeland



Große Schautiere begrüßen die Besucher der Show und sind beliebte Fotomotive



Fach- und Zubehörhändler wie ProBär bringen ein großes Sortiment an Stoffen, Accessoires und Werkzeugen mit nach Münster

ist daher nicht nur die weltweit größte, sondern auch die mit Abstand internationalste Veranstaltung ihrer Art. Rund 300 Aussteller aus 25 Nationen werden insgesamt erwartet, darunter neben etablierten Bärenmachern viele Talente mit frischen, neuen Ideen.



Die Auswahl an unterschiedlichen Teddys ist groß – ob klassisch oder ausgefallen. In Münster kommt jeder auf seine Kosten

Erlebnismesse

Die Besucher der **TEDDYBÄR TOTAL** dürfen sich darüber hinaus auf ein spannendes Rahmenprogramm freuen. Dazu zählen Ausstellungen mit seltenen zeitgenössischen Exponaten und informative Vorträge sowie kurzweilige Workshops. **TEDDYS kreativ**-Experte Daniel Hentschel beispielsweise gibt

an seiner Schätzstelle Auskunft über Alter und Herkunft antiker Bären und Teddydoktorin Barbara Wahnemühl verarztet an ihrem Stand abgeliebte und beschädigte Plüschgesellen. Alle Highlights der **TEDDYBÄR TOTAL** gibt es natürlich auf der Veranstaltungs-Website unter www.teddybaer-total.de sowie in den nächsten Ausgaben von **TEDDYS kreativ**. 🐻



Ist sie nicht niedlich? Die Bären von Roswitha Weyand sorgen regelmäßig für Furore

GOLDEN GEORGE 2017

Fester Bestandteil der **TEDDYBÄR TOTAL** ist der **GOLDEN GEORGE**, die begehrteste Trophäe für Bärenmacher. In zwei Wettbewerbsklassen und zehn Kategorien treten etablierte Künstler und ambitionierte Talente gegeneinander an. Die Entscheidung, welche Kunstwerke in die Endrunde kommen, trifft dann eine internationale Fach-Jury. In diesem Jahr obliegt diese Aufgabe Elena Donat aus Deutschland, Zarina Madi aus der Ukraine, Gitte Thorsen aus Dänemark, Gloria Chan aus Hong Kong und George Weber aus den USA. Weitere Informationen zu Wettbewerb und Teilnahme gibt es unter www.golden-george.de

Kategorie 1 – Klassik I:

Klassischer Teddybär, unbekleidet – maximal ein Accessoire ist erlaubt: zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 2 – Klassik II:

Klassischer Teddybär, bekleidet oder unbekleidet, mit einem weiteren Zubehörartikel wie einem weiteren Bären, einer Puppe, einem Puppenwagen, einem anderen Tier, einem Fahrrad, Auto, Stuhl etc.

Kategorie 3 – Mini I:

Miniatürobär bis 10 Zentimeter, unbekleidet – maximal ein Accessoire ist erlaubt: zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Mini II:

Miniatürobär bis 10 Zentimeter bekleidet oder unbekleidet, mit einem weiteren Zubehörartikel wie einem weiteren Bären, einer Puppe, einem Puppenwagen, einem anderen Tier, einem Fahrrad, Auto, Stuhl etc.

Kategorie 5 – Natur:

Naturbären, einzeln, unbekleidet

Kategorie 6 – Teddys kreativ:

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet oder unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, keine Einschränkung bei den Accessoires

Kategorie 7 – Filz:

Gefilzte Bären und Filz-Tiere aller Art, unbekleidet oder mit gefilzter Kleidung – langhaarige Stoffteile für Mähne, Schwanz und ande-

re direkte Bestandteile des Filz-Tieres sind erlaubt.

Kategorie 8 – Freunde:

Genähtes Einzelstofftier (kein Bär), bekleidet oder unbekleidet – maximal ein Accessoire ist erlaubt

Kategorie 9 – Inspiration:

Vom Bären inspirierte Figur oder Skulptur, die sich deutlich von klassischen Bären- sowie kreativen Teddydarstellungen unterscheidet, keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

Kategorie 10 – Tableau:

Bäriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10 × 10 Zentimeter, maximal 80 × 80 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2017: Flower Power





Kontakt

TEDDYBÄR TOTAL
 Wellhausen & Marquardt
 Mediengesellschaft bR
 Hans-Henny-Jahn-Weg 51
 22085 Hamburg
 Telefon: 040/42 91 77-0
 Telefax: 040/42 91 77-199
 E-Mail: info@teddybaer-total.de
 Internet: www.teddybaer-total.de

Familientag

Die jüngsten Besucher der **TEDDYBÄR TOTAL** kommen traditionell am Sonntag voll auf Ihre Kosten – denn dann ist Familientag auf dem Internationalen Teddy-Treff. Neben vielen kuscheligen Bären aus aller Welt gibt es ein buntes Rahmenprogramm bestehend aus Schmink- und Erlebnisstationen, kindgerechten Workshops und einem Ballonkünstler, der vor den Augen der Kleinen tolle Tiere formt.



Meet the VanderBears

Mit der VanderBear-Familie landete die North American Bear Company Mitte der 1980er-Jahre einen großen Erfolg unter Sammlern in aller Welt. Die klassisch designte Bärenfamilie besteht aus Vater Cornelius, Mutter Alice, den Geschwistern Fuzzy und Fluffy sowie Nesthäkchen Muffy, dem heimlichen Star der VanderBears. Ebenfalls nicht zu vergessen der später häufig mit den VanderBears auftauchende Hase Hoppy, der vor allem im Zusammenspiel mit Muffy in Szene gesetzt wurde. Die hochwertigen Plüschbären wurden in den verschiedensten Situation und jeweils passenden Outfits angeboten, sodass die zahlreichen Fans immer wieder neue „Dioramen“ bewundern und erwerben konnten. Das dänische Sammler-Ehepaar Gunhild Kirk Johansen und ihr Mann Mogens Johansen haben über die



Nesthäkchen Muffy ist der heimliche Star der VanderBears

Jahre eine vollständige „Familien-Chronik“ zusammengetragen und zeigen in Münster eine Auswahl an ausgesuchten VanderBear-Collections.



Die VanderBears waren eine beliebte Produktfamilie der North American Bear Company

Jetzt schon Tickets kaufen

Frühentschlossene können sich bereits jetzt ganz bequem ihr Ticket für die **TEDDYBÄR TOTAL 2017** sichern. Einfach die Veranstaltungs-Website besuchen, im Online-Formular die gewünschten Tickets auswählen, bestellen und ausdrucken. So einfach ist das, in Münster

entfällt das Warten an den Kassen und man kann bis zum 15. Februar 2017 zudem noch 2,50 Euro pro Ticket sparen.

Internet: www.teddybaer-total.de/messe/tickets-kaufen/



Wissensvorsprung

An der Schätzstelle von TEDDYS kreativ-Autor Daniel Hentschel können die Besucher der TEDDYBÄR TOTAL mehr über ihre mitgebrachten Plüschgesellen erfahren. Der Experte datiert die antiken Schätzchen der Messgäste, erklärt ihre Herkunft und liefert umfassendes Hintergrundwissen zu Manufakturen und Herstellern.

TEDDYS kreativ-Autor Daniel Hentschel teilt sein Fachwissen mit den Besuchern der TEDDYBÄR TOTAL



TEDDYBÄR TOTAL auf einen Blick

Veranstaltungsort

Messehalle Süd des Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Öffnungszeiten

Samstag, 29. April 2017, 10 bis 17 Uhr; Sonntag, 30. April 2017, 11 bis 16 Uhr

Eintrittspreise

2-Tages-Ticket: 10,- Euro

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei

Parallel findet in Münster der **Internationale PUPPENfrühling** statt. Die Besucher des Internationalen Teddy-Treffs können sich auf dieser Veranstaltung über den aktuellen Stand der Puppenkunst informieren. Der Clou dabei: Für beide Messen gibt es ein kombiniertes Ticket.

Mobile Klinik

Viele Bärenenthusiasten kennen das Dilemma: Am geliebten Teddy aus Kindertagen, mit dem man so viele schöne Stunden erlebt und Erlebnisse geteilt hat, nagt der Zahn der Zeit. Die Augen reißen aus, die Nasengarnierung löst sich oder Löcher im Pelz lassen die Holzwoollfüllung zutage treten. Nun ist es höchste Zeit für professionelle Hilfe. Ein Teddy-Doktor muss her: Auf der TEDDYBÄR TOTAL 2017 in Münster ist erneut die Duisburgerin Barbara Wahnemühl mit ihrer Teddy-Klinik vor Ort. Dort wird sie sich um die kleinen und großen Wehwehchen der mitgebrachten Teddys kümmern. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.barbara-wahnemuehl.de



Barbara Wahnemühl ist Teddy-Doktorin und wird sich auf der TEDDYBÄR TOTAL um die abgeliebten Bären der Besucher kümmern

Voller Kontraste

Die Stadt Münster verfügt über eine 1.200-jährige Geschichte. Weltberühmt geworden als Ort des Westfälischen Friedens nach dem Dreißigjährigen Krieg, ist die alte Hanse- und Einkaufsstadt stets eine Reise wert. Sie weiß Besucher durch die Verknüpfung von moderner Architektur und historischen Gebäuden zu überzeugen. Zahlreiche touristische Highlights und Ausflugsziele gibt es auf der Website der TEDDYBÄR TOTAL unter www.teddybaer-total.de



Foto: Presseamt Münster / Angelika Klausner



Kontakt

Münster Marketing
Klemensstraße 10, 48143 Münster
Telefon: 02 51/492 27 10
Fax: 02 51/492 77 43
E-Mail: info@stadt-muenster.de
Internet: www.tourismus.muenster.de



Ur-Omas Bär



Das Piraten-Thema hat es der Künstlerin angetan, so fertigte sie neben tollkühnen Recken auch wehrhafte Bären Damen



Wie Jeannette Kasel zum Bärenmachen kam

Tobias Meints



Es war der Teddy ihrer Urgroßmutter, der in Jeannette Kasel den Wunsch reifen ließ, auch einen solchen Plüschgesellen zu besitzen. Bis sie ihren ersten eigenen Bären fertigte, ging allerdings noch einige Zeit ins Land. Heute ist ihr Label Jekabaer über die deutschen Grenzen hinaus bekannt – dazu hat auch der Gewinn des GOLDEN GEORGE-Publikumspreises im Jahr 2015 beigetragen.

Als Kind hatte Jeannette Kasel keinen Bezug zu Teddys. Sie ging lieber mit dem Hund spazieren, spielte mit Freunden und malte bunte Blumenbilder. Der einzige Bär, zu dem sie eine Beziehung hatte, war ein antiker Bär mit Brummstimme, der im Haus ihrer Urgroßmutter stets in einem Sessel saß und nicht zum Spielen gedacht war. „Er war in einem hervorragenden Zustand“, erinnert sich die gelernte Kran-

kenschwester, „da er nicht als Spielzeug benutzt werden durfte, sondern nur als brummender Tröster und Streicheleinheitenempfänger da war.“

Bärige Prägung

„Meine Uroma musste dann ins Altersheim“, erläutert die dreifache Mutter und vierfache Großmutter. „Der Großteil ihres Hab und Guts wurde einfach

entsorgt – auch mein Liebling, dieser Teddy.“ Lange hat Jeannette Kasel nach ihm gesucht, ihn aber nie gefunden. Einige Jahre später, als ihre Söhne erwachsen waren und sie auf der Suche nach einem neuen Hobby war, entschied sich die kreative Frau, das Bärenmachen auszuprobieren. „Ich bestellte mir zwei Teddy-Bastelpackungen und legt los. Vorher hatte ich mich gründlich in das Thema eingelese. Es sollte gut werden und das wurde es.“ Ein unbeschreibliches Moment für die Künstlerin.

Erfolgswelle

Bei den beiden Bären aus der Bastelpackung ist es nicht geblieben. Jeannette



Für ihr Werk „Campen am Strand“ wurde Jeannette Kasel auf der **TEDDYBÄR TOTAL 2015** in Münster mit dem Publikums-George ausgezeichnet

Kasel hat sich weiterentwickelt, begann damit, Schnitte nach eigenem Design zu fertigen und spannende Charaktere zu schaffen. „Als Plüschtierdesigner liebe ich es, meine Ideen umzusetzen und staune, wenn sich die Dinge anders entwickeln, als ich es mir vorgestellt hatte“, erklärt sie schmunzelnd. Qualität ist ihr besonders wichtig. „Bei der Herstellung verwende ich vorwiegend Mohair, Alpaka oder hochwertigen Plüsch – aber ich verarbeite auch andere Werkstoffe, um meine Ideen umsetzen zu können.“

Besucht man den Stand der Künstlerin, für die der Besuch von Veranstaltungen wie der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster ein besonderes Highlight ist, fällt einem gleich auf, wie bunt es da zugeht. Jeannette Kasels Bären zeichnen sich durch eine farbenfrohe, stets gutgelaunte Optik aus. „Ich mag den strengen oder traurigen Blick nicht. Meine Kreationen sollen die Menschen zum Lachen bringen und be-



Nicht nur Bären entstehen im Jeka-Atelier – auch Stofftiere wie zum Beispiel Katzen



**Wie entstehen echte Hingucker?
Durch eine außergewöhnliche Optik.
Bedingt durch einen individuellen
Schnitt und spannende Materialwahl**

**Der Anspruch der
Künstlerin an ihre
Kreationen: Sie sollen
die Menschen zum
Lachen bringen**



Jeannette Kasel fertigt unter dem Label Jekabaer farbenfrohe und lustige Bären und Tiere

kommen entsprechend ulkige Name.“ Eine Spinne aus dem Jekabaer-Atelier hieß zum Beispiel „Spirolina Flitzebein“, ein Teddy mit riesigen Füßen „Erwin Breitlatsch“.

Einen ganz besonderen Moment ihrer Karriere erlebte Jeannette Kasel auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster. Beim festlichen George-Dinner wurde sie für ihre Einreichung „Campen am Strand“ mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Dies war ein unvergleichlicher Augenblick für die Bärenmacherin und einer der Höhepunkte ihrer bisherigen Karriere. 🐾



Kontakt

Jekabaer
Jeannette Kasel
Varmisser Straße 8
37127 Dransfeld
E-Mail: teddymacherin@web.de
Internet: www.jekabaer.de



Mats • 22 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Mats, der Charmeur

Feuerrot

Karin Jehle

Ohne Frage, er ist ein richtiger Herzensbrecher. Aufmerksam schaut der niedliche Bärenjunge Mats aus seinen Knopfaugen in die Welt hinaus. Sein auffälliger, roter Pelz sorgt dafür, dass der kleine Kerl immer im Mittelpunkt steht. Wie man diesen possierlichen Teddy näht, erklärt TEDDYS kreativ-Autorin Karin Jehle.

Alle Schnittteile, auch die Gegen- gleichen, werden mit allen Markierungen auf festen Karton übertragen und ausgeschnitten. Anschließend werden sie auf den Stoff übertragen. Eine Nahtzugabe von 4 Millimeter ist im Schnitt bereits enthalten. Unbedingt auf den Fadenlauf achten. Die Schnittmuster- teile mit einer spitzen Schere vorsichtig ausschneiden. Dabei darauf achten, den Flor nicht zu beschädigen.

Näharbeiten

Kopf: Zuerst werden die beiden Abnäher des Kopfes geschlossen. Anschließend werden beiden Kopfseitenteile rechts auf rechts von a nach b zusammenge- näht. Danach die beiden Kopf- mittelteile rechts auf rechts von c nach d. Jetzt die Kopfmittle (B) einsetzen und von a nach e zusammennähen. Anschließend den Kopf wenden.

Ohren: Die Ohren (C) rechts auf rechts legen und die Rundung zusammennähen. Anschließend wenden.

Körper: Zuerst die Abnäher der beiden Körperteile schließen, dann beide Teile bis auf die Stopföffnung zusammenfügen. Anschließend wenden.

Arme: An beiden Innenarmen jeweils eine Pfote annähen. Anschließend Innen- und Außenarme rechts auf rechts legen und bis auf die Stopföffnung zusammen- nähen. Anschließend die Arme wenden.

Beine: Jeweils zwei Beinteile rechts auf rechts aufeinander legen und von den

Zehen bis zur Ferse zusammennähen. Dabei eine Stopföffnung offenlassen. Anschließend die Sohlen einsetzen und die Beine wenden.

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf fest stopfen und dabei in Form bringen. Anschließend eine Gelenkscheibe samt Splint in der Halsöffnung platzieren und letztere mit einem reißfesten Faden zusammenziehen. Dann die Ohren am Kopf (A) annähen. Abschließend die Augen einziehen – vorher die Position mit Stecknadeln prüfen – und Nase sowie Mund sticken.

Gliedmaßen: An Armen und Beinen an den jeweiligen Markierungen Gelenke



Kontakt

Karin Jehle

E-Mail: karin.jehle@tbears.de

Internet: www.tbears.de

einsetzen. Arme und Beine stopfen und die Stopföffnungen schließen.

Körper: Nun werden Kopf und Gliedmaßen am Körper befestigt. Dazu die Splintenden an den entsprechenden Punkten in den Körper stecken. Scheiben aufsetzen und die Splintenden umbiegen. Mit dem Kopf beginnen, dann die Arme und abschließend die Beine platzieren. Im Anschluss den Körper stopfen und die Stopföffnung schließen.

Finish: Auf Wunsch kann man für Mats noch eine Hose nähen, stricken oder häkeln. Auch eine Schleife schmückt den kleinen Kerl sehr gut. 



Material



- 35 × 45 cm Mohiar
- 14 × 10 cm Pfotenstoff
- 1 Paar Glasaugen, 5 mm
- 5 T-Splinte
- 6 × 21 mm Gelenkscheiben
- 4 × 25 mm Gelenkscheiben
- Stopfmateriale
- Stricktwist
- Nähgarn

Historische Hommage

Bären mit Mittelnaht nähen

Karin Jehle

Wie man beim Nähen eines Bären mit einem einfachen Mittel für eine unvergleichliche, nostalgische Optik sorgt, erklärt TEDDYS kreativ-Autorin Karin Jehle in diesem Profi-Tipp. Sie verarbeitet dazu ein zweiteiliges Kopfmittelteil, wie es Anfang des 20. Jahrhunderts bei jedem siebten Standardbären von Steiff verwendet wurde.



Bär Mats verfügt wie viele frühe Steiff-Bären über eine Kopfmittelnaht. Diese verleiht ihm eine außergewöhnliche Optik

Historische Steiff-Teddys üben auf viele Bärenfans eine große Faszination aus. Besonders seltene Stücke sorgen regelmäßig für Begeisterung – wie zum Beispiel die Mittelnahtbären, die von 1905 bis in die 1920er-Jahre gefertigt wurden. Diese sind vergleichsweise selten und verfügen über ein zweigeteiltes Kopfmittelteil. Wie kam das zustande? Ganz einfach: Die Mittelnaht entstand bei jedem siebten Steiff-Teddy durch die optimale Ausnutzung der Mohair-Bahnen,

die von Schulte in Duisburg geliefert wurden. Am Rand jeder Bahnen befindet sich ein kleiner Stoffstreifen ohne Plüsch. Dieser dient bei der Herstellung zum Weitertransport der Bahn. Aufgrund dieses Streifens verringert sich die nutzbare Plüschbreite um einige Zentimeter. Dies erforderte nun einen besonderen Kunstgriff: das Kopfmittelteil des siebten Bären wurde einfach halbiert. Auf diese Weise konnte der wertvolle Stoff optimal genutzt und der Verschnitt minimiert werden.



Lesetipp

Einen informativen Artikel über einen Steiff-Mittelnahtbären aus dem frühen 20. Jahrhundert gibt es in Ausgabe 06/2015 von TEDDYS kreativ. Diese kann im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.



Foto: Daniel Hentschel

Die Mittelnaht-Ausführung eines Steiff Bärle 5328,1

Mittelnahtbären sind heute sehr gefragt und in perfektem Erhaltungszustand meistens nicht erschwinglich. Wer trotzdem einen solchen Teddy besitzen möchte, näht ihn sich einfach selber. Der Aufwand hält sich in Grenzen – bedingt durch das zweiteilige Kopfmittelteil ist lediglich eine Naht mehr zu setzen. Der optische Effekt ist umso größer, da der so entstandene Plüschgeselle an die seltenen Steiff-Bären aus dem frühen 20. Jahrhundert erinnert. 🐻



Kontakt

Karin Jehle
E-Mail: karin.jehle@tbears.de
Internet: www.tbears.de

DAS SCHNUPPERABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

Für Sammler und Selbermacher

Nr. 6/16
November/Dezember 2016

www.teddys-kreativ.de

6 Anleitungen zum Selbermachen im Heft

Mit Schnittmustern zum Ausstreichen

BERLINER BÄR
Seltener Sammlerteddy von Heinrich Silberstein

GEWINNEN:
ADVENTSKALENDER-BASTELSET von BeeBears

Ein Geschenk für den Doktor
Im Gespräch mit Angelika Schwind

• Profi-Tipp: Mit drei einfachen Tricks zum Vintage-Look • Rabe mit Kürbis: Riesige Step-by-step-Anleitung

06
4 194281 404500

Deutschland: 6,50 €
Österreich: 7,30 €
Schweiz: 9,90 CHF
Luxemburg: 7,20 €
Frankreich: 7,90 €
Italien: 7,90 €
Finnland: 9,90 €
Dänemark: 70,00 DKK
Schweden: 95,00 SEK
Ungarn: 2.590,00 HUF

JETZT VEREINT MIT
TEDDY & CO.

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de oder 040/42 91 77-110

Latzhosenträger

Irene Harrasser



mittel

Teddy Toni • 18 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Toni, der kleine Entdecker

Toni ist ein aufgewecktes Bärenkind. Er liebt es herumzutollen und geht gerne auf Entdeckungsreise. Damit er allen Herausforderungen gewachsen ist, trägt er nicht nur seinen warmen Pelz, sondern auch ein hübsches Outfit, bestehend aus Latzhose und Hut. Wer auf der Suche nach einem fröhlichen Begleiter fürs Leben ist, der ist bei Toni an der richtigen Adresse.

Die Schnittmusterteile mit allen Markierungen auf Pappe übertragen und ausschneiden. Die Schnittteile in Florrichtung auf den Mohair legen. „Gegengleich“ bedeutet: Das jeweilige Schnittteil einmal rechts- und einmal linksseitig aufzulegen. Die Teile nachzeichnen und mit einer Nahtzugabe von zirka 5 Millimeter ausschneiden. Dabei nur den Stoffrücken schneiden und den Flor nicht beschädigen. Bei einer angesetzten Schnauze die Teile extra aus Pfothenstoff zuschneiden, ebenso die Pfote, die Sohle und die Innenseiten der Ohren.

Näharbeiten

Kopf: Die beiden Abnäher der Kopfseite schließen, dann mit dem Kopfmittelteil verbinden. Anschließend das Schnauzenteil einsetzen und die Kinnnaht schießen. Den Kopf wenden und die Nähte ausbürsten. Einen reißfesten Faden mit 5 Millimeter Kantenabstand am Hals einziehen und die Enden der Fäden so lang hängen lassen, um diese später noch gut fassen zu können.

Körper: Die beiden Körperhälften rechts auf rechts legen und bis zur Stopföffnung zunähen. Den Körper wenden und die Nähte gut ausbürsten.

Arme: Die Pfoten an die Innenarme annähen. Dann jeweils einen Innen- und einen Außenarm rechts auf rechts legen und zusammen bis zur Stopföffnung nähen. Die Arme wenden.

Beine: Je ein Innen- auf ein Außenbein rechts auf rechts legen und bis

zur Stopföffnung zusammennähen. Die Sohle einsetzen und einnähen. Beine wenden.

Ohren: Für beide Ohren je ein Ohrenteil aus Stoff und Mohair rechts auf rechts legen und bis zur Wendeöffnung zusammennähen. Die Ohren wenden und mit einem langen Faden die Wendeöffnung mit Matratzenstichen schließen.

Fertigstellung

Kopf: Zuerst den Kopf stopfen. Mit dem Schnauzenteil beginnen und diesen fest und genau stopfen. Danach den Oberkopf und den Rest des Kopfes befüllen. Dabei immer die regelmäßige Form des Kopfes kontrollieren. Mit Stecknadeln oder Positionsaugen den richtigen Blick des Bären festlegen. Dann mit Stecknadeln die Position der Ohren festlegen und an den Kopf annähen. Anschließend die Halsgelenkscheibe mit dem Splint in die Halsöffnung legen und mit dem Faden fest vernähen.

Gesicht: Die Augen mit reißfestem Garn einziehen. Mit einer langen Nadel bis zum Hals durchstechen, verknoten und gut vernähen. Zum Schluss die Nase und den Mund nach eigenen Vorstellungen stecken. Anschließend den Kopf an den Körper splinten.

Arme und Beine: Durch die markierten Punkte jeweils ein Gelenkteil einsetzen, die Arme gleichmäßig mit dem Füllmaterial stopfen. Beine mit etwas Granulat füllen, und mit Füllmaterial ausfüllen. Die Öffnungen mit Matratzenstichen schließen. Arme und Beine an den Körper splinten. Krallen an Pfoten und Sohlen nach Wunsch stecken. Zum Schluss etwas Granulat in den Bauch füllen und dann fest mit Füllmaterial ausstopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen.

Kleidung

Hose und Hut: Den Schnitt der Hose einmal rechts und einmal links auf den Stoff legen, anzeichnen und mit einer

Material



20 x 35 cm Mohair
2 Stück 20 x 20 cm Filzstoff
6 x 10 mm Pappscheiben
4 x 15 mm Pappscheiben
5-T Splinte
1 Paar Glasaugen,
6 oder 7 mm
reißfestes Augengarn
Nasengarn nach Wunsch
Füllwatte oder Schafwolle
etwas Granulat für Körper
und Beine
zwei Knöpfe für die Hose



Nahtzugabe zuschneiden. Aus Filz die kleine Tasche zuschneiden. Für die Verzierung an der Kante rundum mit einem Zickzackstich nähen. Die beiden Teile rechts auf rechts legen und zuerst die vordere Hosennaht schließen, dann rechts die Tasche aufnähen und erst im Anschluss die hintere Hosennaht schließen. Dann die Beinnaht zunähen. Die Hose wenden Für die Träger zwei Streifen (zirka 1 Zentimeter breit) aus dem Filz zuschneiden, mit zwei Knöpfen an das Vorderteil nähen und dann die Länge anpassen und festnähen. Den Hut aufzeichnen und ausschneiden. Auch mit der Zickzacknaht rundum nähen und an der Nahtzugabe zusammennähen. 



Kontakt

Irene Harrasser
93049 Regensburg
Telefon: 09 41/325 77
E-Mail:
i.harrasser@ratisbonabaer.de
Internet:
www.ratisbonabaer.de

Festival am See

Sigriswiler Bärenfest 2016

Gabriela Blättler

Hoch über dem Thunersee liegt das Schweizer Dorf Sigriswil. Alljährlich am zweiten Wochenende im August treffen sich dort Bären- und Puppenfreunde zum großen Stelldichein. Das Sigriswiler Bärenfest, organisiert von Corinne und Frank Schröder, ist über die Grenzen der Schweiz bekannt und zieht Bärenmacher und Teddy-Enthusiasten aus ganz Europa ins Berner Oberland.

In den drei Lokalisationen Pfrundscheune, Chüjerhüsi und im Saal des Hotels Bären stellten in diesem Jahr mehr als 60 Künstler aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland ihre Kreationen zur Schau. Unglaublich, was es alles zu sehen gab. Auf reich dekorierten Tischen buhlten Bären, Elefanten, Hasen, Hunde, Katzen, Drachen, ja sogar Seepferdchen und Bienchen um die Aufmerksamkeit der Besucher.

Vom guten alten Klassiker – der grösste maß satte 84 Zentimeter von der Sohle bis zum Scheitel – über bezaubernde Minibärchen in Flugzeugen, Autos und Lokomotiven bis hin zu prächtig gewandeten Bärendamen mit blumengeschmückten Hüten war alles vertreten. Natürlich gab es für Interessierte auch jede Menge Zubehör und Dekorationen käuflich zu erwerben.

Das Drumherum

Wer selber einen alten Bären mitbrachte, konnte an der Schätzstelle des Antiquitäten- und Steiff-Clubs mehr über seinen Liebling erfahren. Vor Ort wurde für Schaulustige aus einem Baumstamm ein Bär gesägt: mit der Motorkettensäge. Ein Schauspiel sonder gleichen. Aber auch Puppeninteressierte kamen nicht zu kurz: viele niedliche Reborn-Babys, Kinderdarstellungen, aber auch größere Puppentamen und -herren, alle extra herausgeputzt, warteten auf neue Adoptiveltern. Da zu widerstehen war schier unmöglich.

Das war aber noch nicht alles. Im ganzen Dorf ist jeweils auch Kunsthandwerker- und Flohmarkt. Was es da alles zu bewundern und zu kaufen gab: Zinntiere,



Neben Bären gab es auch Puppen und antikes Spielzeug zu sehen und zu kaufen



Die Schweizer Bärenmacherin Anke Bachofner hatte in Sigriswil auf dem Bärenfest ein Heimspiel



Künstlerin Ines Tetling war mit ihren Bärenkindern aus Freiburg angereist



Diese Bärenskulptur wurde vor den Augen der Besucher gestaltet – mit der Motorsäge



Viele possierliche Bären gab es am Stand von Lilliput Land zu sehen



Natalia Steinmeier zeigte in Sigriswil ihre neue Katzen-Kollektion und sorgte mit ihren Kreationen für Furore



Liebhaber klassischer Bären kamen am Stand von Gabriela Blättlers IIIX-Teddybären

Schmuck aus Holz, Süßwasserperlen und Silber, Beton-Kreationen vom Feinsten, kunstvoll gefertigte Schnitzereien, Keramik und vieles mehr. Wenn man vor lauter Staunen dann doch plötzlich den längst knurrenden Magen bemerke, konnte man sich kulinarisch sehr verwöhnen lassen mit hausgemachten Leckereien an verschiedenen Verpflegungsständen oder in den einheimischen Restaurants. So gönnte sich manch einer eine Pause, oftmals sogar begleitet von seinem neuen bärigen oder puppenhaften Adoptiv-Freund. 🐾



Neben fertigen Puppen und Bären gab es einige Händler, die Ersatzteile, Zubehör und Accessoires anboten



Musikalisch zeigt sich dieser Miniaturbär im Vintage-Look

Anzeigen



Liebe Bärensammler,

neue Bären gibt es auf Anfrage oder auf [bearpile](http://bearpile.com) und natürlich auf Messen.

heike@worldcam-online.de
www.sunshineteddy.bearpile.com

Hiermit möchte ich mich bei allen bedanken, die einem Sunshine-Teddy ein neues Zuhause gegeben haben.

Heike Buchner

22. Puppen-Festtage Eschwege mit großem Teddytreffen
 Alles rund um Puppe und Bär!
 5. + 6. Nov. 2016
 10 - 17 Uhr
www.Puppen-Festtage.de
 Veranstalterin: Leokadia Wolfers E-Mail: Leokadia.Wolfers@t-online.de

14. Internationales Teddy- und Puppenfest 2017

in der Spielzeugstadt
Sonneberg
26. bis 28. Mai
www.teddyundpuppenfest.de



Termin

Das nächste Sigriswiler Bärenfest findet am 12. und 13. August 2017 statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sigriswiler-baerenfest.ch

Bespielter Look

Andrea Meyenburg

Moritz, das Vintage-Bärchen



leicht

Moritz • 16 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Einen Teddy zu nähen, der aussieht wie aus dem Ei gepellt, ist eine Sache. Wie aber fertigt man einen Bären, der aussieht, als wäre er über viele Jahre ein heißgeliebter Begleiter gewesen? Andrea Meyenburg zeigt es in der Schnittanleitung für Teddy Moritz und einem anschließenden Profi-Tipp.

Übertragen Sie das Schnittmuster inklusive der gegengleichen Teile zuzüglich einer Nahtzugabe zunächst auf Karton und dann auf das Fell. Beachten Sie dabei die durch Pfeile verdeutlichte Laufrichtung des Flors. Schneiden Sie die Teile aus. Dabei darauf achten, den Flor nicht zu beschädigen.

Näharbeiten

Kopf: Stecken und nähen Sie das linke und das rechte Kopfseitenteil – das Fell liegt beim Nähen immer rechts auf rechts – am Kinn bis zum Punkt A an der Nase zusammen. Legen Sie anschließend das Kopfmittelteil mit der Nasenspitze (Punkt A) an Punkt A der Kopfseitenteile, stecken das Teil rechts und links fest und nähen anschließend auf beiden Seiten bis in den Nacken zu Punkt B. Anschließend den Kopf wenden.

Ohren: Für die Ohren je zwei Ohrenteile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden.

Körper: Schließen Sie an beiden Körperteilen zunächst die Abnäher oben und unten. Stecken und nähen Sie die beiden Körperteile rechts auf rechts zusammen und sparen dabei die Stopföffnung aus. Wenden Sie den Körper auf rechts.

Arme: Nähen Sie zunächst jeweils ein Pfortenteil an das passende Arm-Innenteil. Dabei treffen sich jeweils die Punkte A und B der beiden Teile. Stecken und nähen Sie anschließend jeweils ein Arm-Innenteil und ein Arm-Außenteil rechts auf rechts aufeinander, wobei Sie wieder die Stopföffnung aussparen. Wenden Sie die beiden Arme auf rechts.

Beine: Für die Beine legen Sie zwei Beinteile rechts auf rechts aufeinander und stecken und nähen diese, auch hier unter Berücksichtigung der Stopföffnung. Lassen Sie den Sohlenbereich zwischen A und B frei. Hier werden anschließend die Sohlen eingesetzt. Die Sohlen einpassen, mit Stecknadeln fixieren und nähen. Verfahren Sie bei beiden Beinen wie beschrieben und wenden Sie anschließend auf rechts.

Fertigstellung

Kopf: Füllen sie den Kopf mit Baumwollfüllung. Reißen Sie einen reißfesten Faden am Halsrand ein und legen einen Splint mit einer 18-Millimeter-Gelenkscheibe ein. Ziehen Sie den Faden um den Splint fest zusammen und vernähen Sie ihn gut. Anschließend die Ohren mit Matratzenstich annähen.

Augen: Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln, die Ösen schließen und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen. Das Gesicht gegebenenfalls vorher skulptieren.

Nase: Die Position und Form der Nase bestimmen und mit Nasengarn aufsticken. Um den Vintage-Effekt zu erhalten, sticken Sie die Nase nicht ganz vollständig aus.

Gliedmaßen: Vor dem Füllen der Arme und Beine müssen die Gelenke eingesetzt werden. Im Schnittmuster wurden die Gelenkpunkte markiert. Stecken Sie pro Arm und Bein eine Gelenkscheibe (12 Millimeter) auf einen Splint, stechen ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine und setzen das Gelenk so ein, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt. Füllen Sie die Arme und Beine gut mit Baumwollfüllung aus. Schließen Sie die Stopföffnung.

Körper: Um den Kopf zu montieren, stecken sie den Splint des Kopfes durch den oberen Teil des Körpers (an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen). Stecken Sie von innen eine 18-Millimeter-Gelenkscheibe auf den Splint und

Material



25 x 25 cm Viskose in braun
10 x 14 cm Pfortenstoff
2 x 18 mm Gelenkscheiben
8 x 12 mm Gelenkscheiben
5 T-Splinte
1 Paar Glasaugen, 6 mm
Schwarzes Nasengarn

LATZHOSE

Ein Stück Baumwollstoff,
blau-weiß gestreift
Knopf
Sicherheitsnadel

rollen diesen dann fest auf. Prüfen Sie die Beweglichkeit des Kopfes, nicht zu wenig, nicht zu viel. Anschließend die Gelenkpunkte für die Gliedmaßen bestimmen. Die Vorgeban im Schnittmuster sollten stets individuell geprüft werden. Stecken Sie den Splint durch das Fell und setzen von innen jeweils eine 12-Millimeter-Gelenkscheibe auf die Splinte. Die Gelenkscheiben wurden bewusst verhältnismäßig klein gewählt, damit die Arme und Beine locker am Körper „hängen“ und der Bär dadurch älter und gebraucht wirkt. Rollen Sie die Splinte auf und prüfen anschließend auf optimale Beweglichkeit von Armen und Beinen.

Stopfen Sie den Körper endgültig fest mit Baumwollfüllung. Schließen Sie die Stopföffnung. Schattieren Sie das Fell des Teddys an verschiedenen Stellen mit dunkelbrauner Künstlerkreide.

Kleidung

Latzhose: Schneiden Sie den Stoff für die Latzhose zuzüglich Nahtzugabe aus, klappen den Stoff links auf links am Stoffbruch zusammen und schließen rechts und links die Seitennähte. Wenden Sie die so entstandene Hose. Schneiden Sie zwei Hosenträger wie im Schnittmuster angegeben (ohne Nahtzugabe) zu und falten diese zweimal der Länge nach. Vernähen Sie die Hosenträger und bringen sie hinten an der Hose an, sodass sich die beiden Träger überkreuzen. Befestigen Sie einen der Träger auch vorne und setzen den Knopf darüber. Bringen Sie den zweiten Hosenträger vorne nur mit einer Sicherheitsnadel an. 



Kontakt

Meyenbären
Andrea Meyenburg
Dorfstraße 16 c, 87538 Fischen
Telefon: 01 79/229 89 27
E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
Internet: www.meyenbaeren.de

Künstlich gealtert

Wie man einen Vintage-Look erzeugt Andrea Meyenburg

Wie schafft man es, dass ein Bärchen, das man gerade genäht hat, aussieht, als würde es schon auf ein langes Leben zurückblicken? Dafür gibt es einige einfache Tricks, die schnell zum gewünschten Ergebnis führen. TEDDYS kreativ-Autorin Andrea Meyenburg erklärt, worauf man achten muss.

Das Schnittmuster, dessen Anleitung es auf den vorangehenden Seiten gibt, ist ein gutes Beispiel dafür, wie man mit geringem Aufwand einem gerade frisch genähten Bären einen Used-Look verleihen kann. Hierfür sollte man drei Dinge beachten.

Die Nase: Viele Bären älteren Semesters, die in bespieltem oder abgeliebtem Zustand sind, haben eine Gemeinsamkeit. Die Nasengarnierung hat sich im Laufe der Zeit gelöst und ist nicht mehr vollständig. Diesen Effekt bei einem Bärchen zu erreichen, an dem man gerade arbeitet, ist ganz einfach. Man stickt die Nase nur unvollständig und bewusst ein wenig schief.

Die Gliedmaßen: Entscheiden Sie sich bei der Montage von Armen und Beinen für verhältnismäßig kleine Gelenkscheiben. Das hat den Effekt, dass die Gliedmaßen locker am Körper „hängen“. Dies erweckt den Anschein, als wären Arme und Beine über viele Jahre stark beansprucht worden. Auf die Stabilität hat dies allerdings keinen negativen Einfluss.



Verwendet man besonders kleine Gelenksätze für Arme und Beine erzeugt dies eine „hängende“, gebrauchte Optik



Eine unfertig gestickte Nase trägt ungemein zum Vintage-Look eines Teddys bei



Zum Schattieren des Felles verwendet man am besten farblich passende Künstlerkreide – wie zum Beispiel von Prym

Das Finish: Stoffe altern und so kommt es vor, dass sie ihre Farbe ändern. Einige Stellen blassen aufgrund von äußeren Faktoren – zum Beispiel Sonneneinstrahlung – aus. Um diesen Effekt zu erzielen, greift man einfach auf Künstlerkreide zurück, die etwas dunkler ist, als der Farbton des Stoffes. Mit dieser schattiert man einige Stellen. 🐾



Kontakt

Meyenbären – Andrea Meyenburg
 Dorfstraße 16 c, 87538 Fischen
 Telefon: 01 79/229 89 27
 Email: meyenbaeren@t-online.de
 Internet: www.meyenbaeren.de



Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
09.10.2016	Puppen- und Bärenmärkt	Dortmund, Hohensyburg	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
16.10.2016	Puppen- und Bärenmärkt	Bad Zwischenahn, Wandelhalle	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
20.10.-22.10.2016	Auktion bei Wendl	Rudolstadt	Auktionshaus Wendl	036 72/42 43 50	kontakt@auktionshaus-wendl.de
22.10.-23.10.2016	Puppen- und Bärenmärkt	Ohrdruf, Goldberghalle	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
22.10.2016-02.04.2017	Ausstellung „Das Mädchen und das Meer“	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel	00 41/0/612 25 95 95	
30.10.2016	Puppen- und Bärenbörse	Ratingen	Ratinger Puppen und Spielzeugverein	021 02/47 55 38	hkratingen@yahoo.de
05.11.-06.11.2016	Puppen-Festtage in Eschwege	Eschwege, Stadthalle	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
05.11.-06.11.2016	Bärenmarkt	Breckerfeld	Breckerfelder Stadtmuseum	023 38/809 32	larissa.schipper@Breckerfeld.de
06.11.2016	Antikpuppenbörse Schloss Laxenburg	Laxenburg, Österreich	Inge Reisinger	00 43/676/337 38 84	i.reisinger@aon.at
08.11.2016-23.04.2016	Ausstellung „Busy Girl“ Barbie macht Karriere	Bomann-Museum Celle	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
11.11.-12.11.2016	Auktion bei Poestgens	Übach-Palenberg	Auktionshaus Poestgens	024 51/492 09	auktionshaus@poestgens.de
13.11.2016	Puppen- und Bärenausstellung	Salzburg, Österreich	Andrea Maria Mazzitelli-Köhler	00 43/664/412 46 71	andrea@mazzitelli.at
19.11.2016	Freiburger Spielzeugbörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd	07 61/292 22 42	service@freiburger-spielzeugboerse.de
20.11.2016	Puppen-, Bären und Spielzeugbörse	Nürnberg, Meistersingerhalle	haida-direct	036 75/75 46-0	info@haida-direct.com
26.11.2016	Puppenadvent im Celler Puppenhaus	Celle	Lieselotte Lücke	051 41/477 53	puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de
27.11.2016	HamburgTeddy	Hamburg	Thomas Heße	040/64 55 10 65	info@hamburgteddy.de
03.12.2016	Puppen- und Bärenmärkt	Rastatt, Alte Reithalle	Leokadia Wolfers	Telefon: 01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
04.12.2016	Puppen- und Bärenmärkt	Saarbrücken, Kongresshalle	Leokadia Wolfers	01 78/533 56 68	leokadia.wolfers@t-online.de
12.02.2017	Puppen-, Bären und Spielzeugbörse	Gießen, Kongresshalle	haida-direct	036 75/75 46-0	info@haida-direct.com
26.02.2017	Hugglets	London, England	Glenn & Irene Jackman	00 44/0/12 73/69 79 74	info@hugglets.co.uk
09.04.2017	Puppen-, Bären und Spielzeugbörse	Frankfurt Langen - Neue Stadthalle	haida-direct	036 75/75 46-0	info@haida-direct.com
29.04.-30.04.2016	TEDDYBÄR TOTAL & Internationaler PUPPENfrühling	Münster, Messezentrum	Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft	040/42 91 77-0	info@teddybaer-total.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

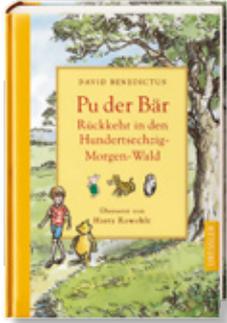
Termine senden Sie bitte an:
 Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg
 Telefax: 040/42 91 77-155, redaktion@teddys-kreativ.de



Für Sewer und Selbstermacher

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de



Pu der Bär – Rückkehr in den Hundertsechzig-Morgen-Wald

Text: David Benedictus, Illustrationen: Mark Burgess

Vor 80 Jahren erschien der erste Pu: „Nonsens der Spitzenklasse!“ jubelte die New Yorker Herald Tribune. Pu-Spezialist David Benedictus macht Unmögliches möglich und schickt Christopher Robin erneut in den Hundertsechzig-Morgen-Wald zu Pu, Ferkel, I-Ah und den anderen Freunden. Ist der Bär jetzt schlauer geworden? Damit ist kaum zu rechnen!

208 Seiten
Artikel-Nummer: 11598
14,90 Euro

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Keiko Toshikura

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

NEU



Mecki, Zotty und ihre Freunde

Steiff-Tiere und Bären 1950-1970
Rolf und Christel Pistorius

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



Mr. Panly & der arme Hase

Reinhard Crasemann & Michael Becker

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.

Artikel-Nummer: 12789
14,80 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Compendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

NEU



TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbstermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins TEDDYS kreativ und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2, in Deutsch und Englisch: 12995
je 9,80 Euro



**Sonderpreis
10,- Euro**

Teddybären ab 1904 - Preisführer

Christel und Rolf Pistorius

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Gienger Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das TEDDYS kreativ-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop
unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

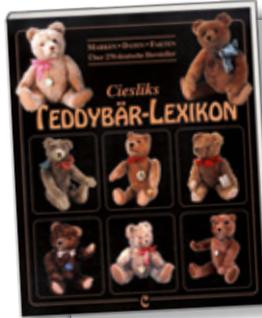
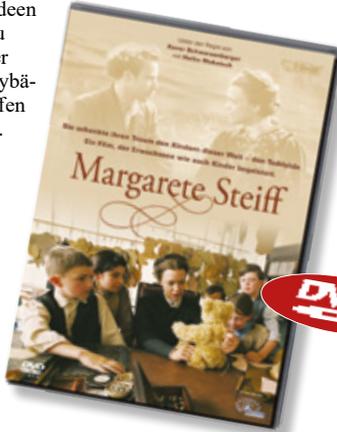
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese Betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde. Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer:
11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro



Robin der Bär

Marie Robischon

Ein fröhliches Buch über die Bären von Marie Robischon. Mit wunderschönen Bildern und kurzen Darstellungen der Bären in Uniformen, als Seeleute, Piraten und vielem mehr. Fotografiert und geschrieben für alle Bärensammler rund um die Welt und für Leute, die sich in ihrem Herzen einen Platz für den Bären bewahrt haben.

88 Seiten
Artikel-Nummer: 11989
17,50 Euro



Das Teddy-Preisführer-Bundle

Diese Auswahl der beliebtesten Teddy-Preisführer gibt einen wunderbaren Einblick in die Welt der Teddys. Die umfassend recherchierten Preisführer helfen beim Bestimmen der Herkunft und dient als Orientierungshilfe für Einsteiger aber auch für gestandene Teddybären-Sammler.

Artikel-Nummer: 11979
Statt 109,30 Euro
nur noch 49,30 Euro



Preisvorteil
statt € 109,30 nur € 49,30
Sie sparen € 60,00

alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 6,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0616



Bäriges

Platz auf dem Treppchen

Steiff Museum in Giengen ausgezeichnet

Das Steiff Museum in Giengen wurde von den Usern des Online-Portals Parkscout.de bei der Wahl zum Indoor Park des Jahres 2016 mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Bei der Internetabstimmung „Publikums Award“ der Plattform Parkscout.de hatten Nutzer die Möglichkeit, jedes der insgesamt 800 auf Parkscout vertretenen Ziele in Deutschland zu bewerten. Dabei haben sie den von ihnen besuchten Parks Sterne gegeben – von 1 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut). Da in diesem Jahr zum ersten Mal nicht eine fachkundige Jury eingesetzt, sondern die Beurteilung alleine von den Usern bestimmt wurde, spielten Faktoren wie Preis-Leistung, Freundlichkeit und Service eine ähnlich große Rolle wie die Qualität des Angebotes. Mit über 50.000 Stimmen konnte das Parkscout Magazin dieses Jahr einen Teilnehmerrekord verbuchen und so die Bedeutung des Awards als wichtigste Auszeichnung der Freizeitbranche festigen. Das Steiff Museum wurde 2005 in Giengen an der Brenz, anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums der Margarete Steiff GmbH eröffnet und bietet seitdem eine atemberaubende Erlebniswelt für die ganze Familie. Internet: www.steiff.de



Das Steiff Museum wurde von den Usern des Online-Portals Parkscout.de zu einem der besten Indoor Parks des Jahres 2016 gewählt

Szenetreffen

Puppen-Festtage in Eschwege



Im Herzen Eschweges – in der Stadthalle und umliegenden Veranstaltungsorten – finden die Puppen-Festtage statt

Die Puppen-Festtage in Eschwege sind eine Institution. In der Szene bestens bekannt und sehr beliebt, feiert das Event in diesem Jahr seinen 22. Geburtstag. Von Anfang an war die von Leokadia Wolfers organisierte Show ein großer Erfolg. Drei Hallen, 140 Aussteller, die nahezu alle Genres der Teddy- und Puppenkunst repräsentierten sowie tausende enthusiastische Besucher. Diese Mischung ist der Erfolgsgarant für die Puppen-Festtage und macht das Event zu etwas ganz Besonderem. Zu sehen gibt es viel, angefangen bei lebensechten Reborn-Babys, Skulpturen und filigraner Figurenkunst, über antike Exponate, herausragende Reproduktionen, Barbies und Fashion Dolls bis hin zu extravaganten Künstlerpuppen aus Porzellan, Vinyl oder Resin. Da ja bekanntermaßen keine Accessoires so gut zu Puppen passen wie Teddybären, sind natürlich auch einige hochkarätige Bärenmacher vor Ort und bieten ihre mit viel Liebe zum Detail gestalteten Kreationen an. Egal ob klassischer Bär, ausgefallene Darstellung oder lebensechtes Stofftier, auf den Puppen-Festtagen ist alles vertreten. Internet: www.puppen-festtage.de

Die „Teddy Delft“ gibt ihr Debüt

Bären und Keramik

In der niederländischen Stadt Delft – genauer gesagt im Gebäude der Delfter Keramikmanufaktur De Porceleyne Fles – findet am 26. November 2016 eine neue Bärenbörse statt, die Teddy Delft. Eine Reihe namhafter Künstler hat bereits für die Show zugesagt. Die Besucher erwartet neben den Plüschgesellen ein spannender Einblick in die Geschichte der Keramik- und Porzellanherstellung sowie attraktive Vergünstigungen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.teddydelft.nl

Unter anderem werden die Kreationen von Rebekka Omtzigt in Delft zu sehen sein



Freiburger Spielzeuggbörse 2016

Antikmekka



Freunde antiken Spielzeugs dürfen sich auf die Freiburger Spielzeuggbörse freuen

Liebhaber und Sammler von antikem Spielzeug sollten sich den 19. November 2016 für einen Besuch der Freiburger Spielzeuggbörse vormerken. Im Jahr 1986 ins Leben gerufen hat sich die Börse zu einem der größten Märkte für antiquarisches Spielzeug in Süddeutschland und im Dreiländereck entwickelt. Insbesondere private Aussteller präsentieren neben professionellen Händlern an den rund 150 Ständen ein gut sortiertes Angebot: Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Puppen, Plüschtiere und einzigartige Raritäten aus den Kinderzimmern alter Zeiten – ein Besuch bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Kaufen, Tauschen und Fachsimpeln. Auch wer auf der Suche nach entsprechender Literatur, Zubehör oder Ersatzteilen ist, wird hier fündig. Für Modelleisenbahnen steht eine Teststrecke zur Verfügung. Internet: www.freiburger-spielzeugboerse.de

Kindheitsträume

Event in Schloss Laxenburg bei Wien

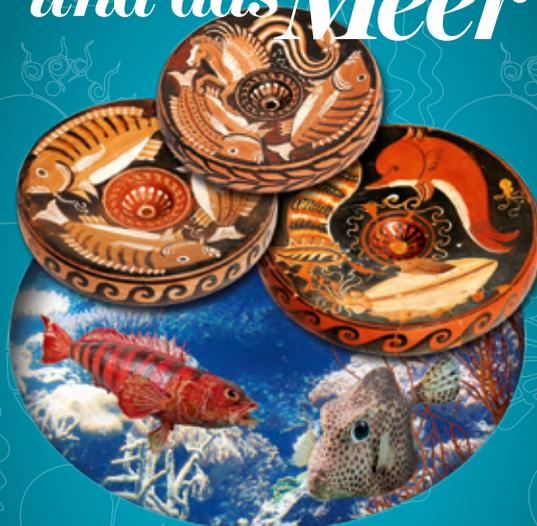
Die Sammlerbörse für antike Puppen, Teddybären und Miniaturen im Maßstab 1:12 findet in diesem Jahr am 6. November 2016, im idyllischen Landschloss Laxenburg vor den Toren Wiens statt. Das Event hat sich als kleine, aber feine Antikpuppen- und Teddybärenbörse etabliert. Auf einer Ausstellungsfläche von über 700 Quadratmeter zeigen 70 Aussteller seltene antike Puppen, exklusive Accessoires, Künstlerpuppen, Barbies, Spielzeug, Miniaturen und hunderte Künstlerbären. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Der Eintritt kostet 6,- Euro, Kinder bis 12 Jahre kommen kostenlos hinein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.antikpuppenboerse.at

Unter der Organisation von Inge Reisinger hat sich die Antikpuppenbörse auf Schloss Laxenburg bei Wien zu einem wahren Besuchermagnet entwickelt



Anzeige

Das Mädchen und das Meer



Jahrtausendealte geheimnisvolle Abbildungen von Meereswesen
Sonderausstellung 22. Oktober 2016 – 2. April 2017



**Spielzeug Welten
Museum Basel**

Museum, Di bis So von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Museumsshop, täglich von 10 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

zur Puppenfee

30 Jahre Erfolgsgeschichte
gehen langsam zu Ende



**Große Auswahl antiker Puppen samt
Zubehör, Puppenstuben, -wagen,
-wiegen, -betten und alles, was
Puppen brauchen, gibt es jetzt zum**

1/2 Preis



Attraktive Preise für Teddybären

Nur einige Schritte vom Spielzeug Welten Museum

Geöffnet: Di.-Fr. 10-12 + 14-18.30
Sa. 10-15 Uhr

Gerbergasse 83, CH-4001 Basel
Telefon 0041 (61) 2 61 03 33

Keine Listen



Bäriges

Meer erleben

Sonderausstellung in Basel

In der großen Sonderausstellung „Das Mädchen und das Meer“ zeigt das Spielzeug Welten Museum Basel ab Oktober dieses Jahres eine Reihe sogenannter Fischteller und wagt damit erneut einen Blick weit über den Tellerrand. Die Besucher dürfen sich auf jahrtausendealte, geheimnisvolle Abbildungen von Meereswesen freuen – zusammengetragen von Florence Gattet.

Die Bezeichnung „Fischteller“ ist von ihrer typischen Bemalung abgeleitet. Wie diese in der Antike genannt wurden, ist nicht bekannt. Die rund 60 im Museum in Basel ausgestellten Fischteller entstanden um die Jahre 350 bis 325 vor Christus, vorwiegend in Kampanien, Apulien, Paestum und Athen. Sie waren eine Hommage an das Leben und an die irdischen Freuden und verliehen der Hoffnung auf ein glückliches Leben im Jenseits Ausdruck. Fisch und Meer waren und sind Lebenssymbole – der Ozean gilt als Ursprung allen Lebens.

Altertümliche Kunst

Das Außergewöhnliche an der bemerkenswerten Sammlung ist ihre Entstehungsgeschichte. Die Fischteller gehörten einem kleinen Mädchen: Florence Gattet, die leider allzu früh verstarb. Die lebenslustige Tochter der Familie Gattet fühlte sich Zeit ihres Lebens eng mit dem Meer und seinen Bewohnern verbunden. Die verspielten, farbenfrohen Fisch-Malereien übten eine große Faszination auf sie aus. Auch Pablo Picasso ließ sich von den Malereien der Fischteller inspirieren und stellte eigene, entsprechend kunstvolle Keramiken her.

Formgebung

Die Fischteller haben eine auffällige Form: Auf einem niedrigen, trompeten-



Die große Sonderausstellung „Das Mädchen und das Meer“ ist von Oktober 2016 bis April 2017 zu sehen

artigen Fuß liegt die glatte Tellerfläche auf, die zur Mitte hin leicht absinkt. Dort befindet sich eine kleine, runde Vertiefung. Der äußere Tellerrand ist fast senkrecht nach unten geknickt und verdeckt einen großen Teil des Fußes. Aufgrund der ungewöhnlichen Form hat man versucht, ihren Verwendungszweck zu ergründen. Die Diskussion erhitzt die Gemüter der Fachwelt noch heute. Die Fischteller bergen ungelüftete Geheimnisse: Waren es Teller zum Auftragen von Speisefischen oder Objekte für ein besonderes Trinkspiel? Oder doch Grabbeigaben? Vielleicht wurden sie auch als multifunktionales Geschirr für unterschiedlichste Situationen genutzt. Die Besucher des Spielzeug Welten Museum Basel können sich daran machen, dieses Mysterium zu erforschen. 🐾



Die Faszination der mehrere tausend Jahre alten Fischteller und ihren Mysterien können die Besucher des Spielzeug Welten Museum Basel auf den Grund gehen

Kontakt

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz
Tel. 00 41/0/612 25 95 95
Internet:

www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Öffnungszeiten 2016

April bis November: Dienstag bis Sonntag – 10 bis 18 Uhr

Dezember: täglich – 10 bis 18 Uhr

Eintritt

Erwachsene: 7,- Franken

Ermäßigt: 5,- Franken

Kinder bis 16 Jahre: Eintritt frei

Jubiläumsauktion

30 Jahre Auktionshaus Horst Poestgens

In diesem Herbst gibt es in Übach-Palenberg Grund zum Feiern. Das Auktionshaus Horst Poestgens blickt auf 30 Jahre gelebtes Auktionsgeschehen zurück. Gefeiert wird am 11. und 12. November 2016 im Rahmen einer Jubiläumsauktion mit vielen interessanten Objekten. Ein besonderes Highlight stammt aus einer kleinen Sammlung von altem Weihnachtsschmuck. Es handelt sich um einen Weihnachts-Federbaum aus dem 19. Jahrhundert, der mit Tragant-Schmuck geschmückt ist. Letzterer wurde in Form von verschiedenen Figuren hergestellt, wie zum Beispiel Uhren, Blüten, Tieren und vielem mehr. Der Baum hat eine schöne Vitrinen-Größe von 36 Zentimeter. Eine Sammlung mit Erzgebirge-Figuren und -Spielzeugen ergänzt dieses weihnachtliche Sammelgebiet hervorragend. Hinzu kommen zahlreiche Puppenstuben, -küchen, -kauffläden und -häuser aus

verschiedenen Jahrzehnten. Ein besonderes Augenmerk werden wohl einige Sammler auf ein herrschaftliches Puppenhaus der Firma Rock & Graner, aus der Zeit um 1860 legen. Dieses zweigeschossige Haus ist in insgesamt fünf Räume aufgeteilt und ebenfalls mit Gegenständen von Rock & Graner eingerichtet, sowie mit Boule- und Gründerzeit-Möbeln beziehungsweise schönem Zubehör und Accessoires aus der Zeit. Auch Porzellanpuppen aus der Fertigung von deutschen und französischen Manufakturen sind wieder zahlreich vertreten. Alle Informationen sowie die Auktionshighlights gibt es im Internet unter www.poestgens.de



Dieses herrschaftliche Puppenhaus stammt von Rock & Graner. Es wurde um 1860 gefertigt und kommt bei der Jubiläumsauktion von Poestgens zum Aufruf

— Anzeigen

„Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt.

52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

Also available in english
Так же доступно на русском

JETZT BESTELLEN UNTER:
www.alles-rund-ums-hobby.de

Gelibären
Angelika Schwind

Antik- & Bärenstühle

Schmollerstraße 92, 70378 Stuttgart-Steinhaldenfeld
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11-17 Uhr

Telefon: 01 70/947 54 52 www.gelibaeren.com

HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
• umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

Katalog mit Stoffmustern: 5,80 € in Briefmarken

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de



Bärenmarkt im Stadtmuseum Breckerfeld

17. Bäriges Wochenende im historischen Stadtmuseum „KLEIN ABER FEIN“ – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bieten während der Öffnungszeiten Kaffee & Kuchen

Sa. 5. und So. 6. November 2016
jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt 2,00 € für Erwachsene
www.stadtmuseum-breckerfeld.de



Bäriges

GDS-Konvention 2016 in Budapest Unter Freunden

Weltweite Freundschaft durch Puppen. So lautet das Motto der Global Doll Society. Und zu diesem Freundeskreis gehören auch Teddybären, weshalb viele Bärenfreunde im September interessiert auf die ungarische Hauptstadt blickten, wo im Rahmen des jährlichen Verbandstreffens auch GDS-Awards für Teddykünstler verliehen wurden. Mitten im Zentrum Budapests, auf der Margareteninsel in der Donau, trafen sich Puppenkünstlerinnen aus elf Nationen zum Kongress der Global Doll Society, der in diesem Jahr erstmals in Ungarn veranstaltet wurde. Zu den großen Gewinnern der Award-Verleihung zählte dabei Erika Boehm (Ungarn), die fünf der begehrten Preise gewinnen konnte. Internet: <http://globaldollsociety.homestead.com>



Noch Mammut oder schon Elefant? Die Grenzen sind zuweilen fließend

Nicht nur Puppen, auch Teddybären gab es auf dem Kongress der Global Doll Society in Budapest zu bewundern

Bären-Event im Olympia Debütveranstaltung

Die beiden Bärenexperten Hilary Pauley und Daniel Agnew haben sich etwas Großes vorgenommen. Sie organisieren eine neue hochkarätige Bären- und Puppenmesse. Veranstaltungsort des Events: das Olympia im Londoner Stadtteil

Borough of Hammersmith and Fulham. Das Event startet am 20. November mit einer großen Verkaufsbörse. Doch bereits am Vortag verwandelt sich das Olympia Hilton Hotel zu einem Mekka des Spielzeug-Wissens. In Workshops geben Künstler sowie Vertreter der Industrie ihr Wissen an interessierte Besucher weiter. Dazu zählen unter anderem die bekannte Moderatorin Bunny Campione von der beliebten BBC-Produktion Antiques Road Show, Eric Petit, der die Besucher über französische Teddys informiert, Sarah Holmes von der britischen Manufaktur Merrythought und die Steiff-Spezialistin Rebekah Kaufman. Wer einen abgeliebten Bären sein Eigen nennt und diesen fachkundig reparieren lassen möchte, für den ist Dot Bird die perfekte Anlaufstelle. Sie zählt zu den besten Bärendoktoren der Insel und verarztet die mitgebrachten Plüschgesellen fachkundig. Für die Taxierung historischer Teddybären und Stofftiere zeichnet Mitorganisator Daniel Agnew verantwortlich. Internet: www.200yearsofchildhood.com



Das Gesicht der beliebten BBC-Produktion Antiques Road Show ist Bunny Campione, die ebenfalls an der Messe teilnimmt

Seminar Timeline Saturday 19th November 2016			
10:00	Gillian Trotter	Chris Littledale	David Pressland
10:30			
11:00	Bunny Campione		
11:30			
12:15	Hugo Marsh	Bunny Lunch	Sue Pearson
12:15			
12:15	David Pressland		
13:30	Rebekah Kaufman	Eric Petit	Sue/Hugo Lunch
13:30			
14:30	Rebekah/ Eric Lunch	Rachel Gotch	Andrew Greetham
14:30			
15:30	Olivia Bristol	Sarah Holmes	
15:30			

Einen Tag vor Beginn der Börse ist im angeschlossenen Olympia Hilton Hotel ein umfangreiches Vortrags- und Workshop-Programm geplant

Eric Petit ist Spezialist für französische Teddybären und gibt sein Wissen in einem Seminar weiter





Anbieter: Traudes Bären
Preis: 120,- Euro



Anbieter: Glücksbären
Preis: 36,- Euro



Anbieter: Mini Bären
Stube, Preis: 98,- Euro



Anbieter: Meyenbären
Preis: 87,- Euro



Anbieter: CrazyFun
Preis: 65,- Euro

Stand: 25.07.2016

teddymarkt.de

Der neue Marktplatz für handgefertigte Teddys und ihre Freunde

Teddybären einfach kaufen und verkaufen



Was Sie erwartet:

- ✓ Fokus auf Teddys, Stofftiere und Zubehör
- ✓ Unkomplizierter Anmeldeprozess
- ✓ Sicheres Einkaufen bei namhaften Anbietern
- ✓ Künstler- und Manufaktur-Teddybären
- ✓ Stofftiere aller Couleur
- ✓ Zubehör, Stoffe und Accessoires
- ✓ Alles rund um das Thema Teddybären



JETZT TESTEN!

www.teddymarkt.de

schwer



Ronny Lang

Tillmann • 33 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Ein Bär, zwei Varianten

So wandlungsfähig

Tillmann ist ein Bärenjunge, der über eine fantastische Ausstrahlung verfügt. Der Schnitt von Bärenmacher Ronny Lang wartet mit einer großen Besonderheit auf. Aus ihm können zwei ganz unterschiedliche Bären entstehen. Dazu sind nur einige kleine Veränderungen erforderlich.

Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Übertragen Sie das Schnittmuster auf starken Karton und schneiden Sie die Teile aus. Eine Nahtzugabe ist nicht im Schnittmuster enthalten. Bitte vergessen Sie nicht, diese vor dem Ausschneiden der Stoffteile hinzuzufügen – rund 5 Millimeter. Legen Sie den Stoff mit der Rückseite nach oben und platzieren Sie Ihre Schnittmusterteile. Achten Sie auf den Fadenlauf des Stoffes. Die Pfeile auf dem Schnittmuster geben die Fellrichtung an.

Benutzen Sie einen dünnen Permanentmarker oder einen Gelstift (am besten weiß für dunklere Stoffe) um die Schnittteile aufzuzeichnen. Vergessen Sie nicht die Gelenkpositionen und Öffnung, die noch nicht zugenäht werden, einzuzichnen. Achten Sie auf die im Schnittmuster angegebenen gegengleichen Teile, diese werden schnell mal vergessen oder verwechselt. Schneiden Sie alle Teile, wenn diese vollständig platziert sind, mit einer scharfen spitzen Schere aus.

Achten Sie dabei unbedingt darauf, nur den Stoffrücken, nicht aber die Fellfasern zu schneiden. Pfoten und Fußsohlen können – auf Wunsch – aus Ultra-Suede oder Kunstleder ausgeschnitten werden. Wenn Sie die Teile mit Stecknadeln zusammenheften, achten Sie unbedingt darauf dass keine Fellhaare in der Nahtzugabe eingeklemmt werden. Es ist immer angebracht die Fellhaare im Bereich der Nahtzugabe zu entfernen.

Diese Arbeit zahlt sich im Nachhinein immer in Form einer einwandfreien fast unsichtbaren Naht aus. (Spätestens aber



Viele verschiedene Techniken kommen bei der Fertigung von Tillmann zum Einsatz. Zum Beispiel kann das Gesicht aufwändig gefilzt werden

bei dichten Stoffen ist diese Arbeit unerlässlich.) Wichtig: Bei diesem Schnittmuster gibt es eine Besonderheit. Indem Sie nur einige kleine Veränderungen vornehmen, können Sie zwei völlig verschiedene Bären fertigen.

Version 1: Ohne skulptierte Pfoten und Füße, mit einer einfachen nadelgefilzten Nase. Dieser Bär kann sowohl mit aber auch ohne helleren Baucheinsatz genäht werden.

Version 2: Mit skulptierten Pfoten und Füßen, mit einer weiterentwickelten nadelgefilzten Nase, dazu einer gefilzten Schnauze sowie gefilzten Augenlidern. Auch diese Version können sie wiederum mit oder ohne helleren Baucheinsatz nähen.

Näharbeiten

Kopf: Zuerst alle Abnäher der Kopfseitenteile zusammennähen. Am Kopf oben. (a-a) und am Hals (b-b). Die beiden Kopfseitenteile rechts auf rechts legen und von (A-B) zusammenstecken, anschließend zusammennähen (A-B). Das Kopfmitteilteil von (A-C) an beiden Seitenteilen feststecken. Jetzt von (A-C) zusammennähen. Die Halsöffnung wird noch nicht geschlossen. Fertiges Kopfteil wenden.

Körper: Zuerst alle Abnäher zusammennähen (a-a und b-b). Die Bauchteile rechts auf rechts legen und mit oder ohne „alternativem Baucheinsatz“ zusammenstecken, anschließend zusammennähen. Darauf achten, dass die angegebene Stopföffnung zunächst offen bleibt. Fertiges Teil wenden.

Beine: Die Beinteile rechts auf rechts legen, zusammenstecken und anschließend von der Zehe (G) bis zur Verse (F) zusammennähen. Darauf achten dass die angegebenen Öffnungen offen bleiben.

Fußsohlen: Sie können Ultra-Suede oder auch Kunstleder für die Fußsohlen verwenden. Wählen Sie zwischen einer einteiligen Fußsohle (alternative Fußsohle) und einer dreiteiligen mit Fellstreifen. Entscheiden Sie sich für die dreiteilige Fußsohle, müssen Sie zuerst die drei Teile zusammennähen (1 x Fell und 2 x Ultra-Suede) beziehungsweise Kunstleder als Vorder- und Hinterteil der Fußsohle. Achten Sie auf die beiden Markierungen der Fußsohle und fixieren Sie diese mit Stecknadeln an den Punk-

Material



- 80 x 30 cm Mohair oder Faux Fur
- 10 x 10 cm helleres Faux Fur für den alternativen Baucheinsatz
- 16 x 16 cm Ultra-Suede oder Kunstleder für Pfoten und Fußsohlen
- 1 Paar Glasaugen, 12 mm
- 10 x 35 mm Gelenkscheiben
- 10 Unterlegscheiben
- 5 x T-Splinte, 32 mm
- Filzmaterial: Merinowolle (verschiedene Farben) und Filznadeln in unterschiedlichen Stärken
- Copic Stifte: grau oder schwarz, braun, und colour o (Blender)
- Füllmaterial
- Glasgranulat
- Reißfester Faden

ten (G und F) des zusammengenähten Beines. Anschließend die Sohle einnähen. Fertiges Teil wenden und den Vorgang für das andere Bein wiederholen.

Armen: Das Innenarmteil mit dem Pfotenteil rechts auf rechts legen (D-E), zusammenstecken und nähen. Den fertigen Innenarm und den Außenarm rechts auf rechts legen, zusammenstecken und ebenfalls zusammennähen, darauf achten, dass die angegebenen Öffnungen offen bleiben. Fertiges Teil wenden und den Vorgang für den anderen Arm wiederholen.

Schwanz: Schwanzteil in der Mitte falten. Rechts auf rechts legen, zusammenstecken und nähen (H-H). Die angegebene Öffnung bleibt zum Wenden offen und wird anschließend mit einem Leiterstich geschlossen.

Ohren: Die beiden Ohrteile rechts auf rechts legen, zusammenstecken und an der runden Seite zusammennähen. Die gerade Seite bleibt offen. Jetzt das Ohr wenden und die gerade offene Seite mit Leiterstich schließen. Wenn Sie den Faden lang genug lassen, können Sie damit das Ohr später am Kopf vernähen. Die Prozedur für das zweite Ohr wiederholen.

Fertigstellung

Kopf: Beginnen Sie mit der Nase und verwenden Sie nur kleine Fibrefill-Stücke zum Füllen. Stopfen Sie den Kopf



Augen: Benutzen Sie, wenn möglich, Testaugen zum Finden der richtigen Augenposition. Nehmen Sie sich genügend Zeit, es ist extrem wichtig, wie Sie die Augen platzieren (das Gleiche gilt für die Ohrpositionen). Unterschiedliche Positionen verändern den Gesamtlook des Bären teilweise drastisch. Fädeln Sie ein Auge durch die Öse auf einen festen Faden. Drücken Sie die Öse mit einer Zange leicht zusammen, so gleitet das Auge besser in den Kopf.

Fädeln Sie jetzt beide Fadenenden des Augenfadens auf eine lange Augennadel und stechen Sie diese exakt an der festgelegten Testaugenposition ein. Führen Sie die Nadel möglichst weit unten im Halsbereich wieder aus dem Kopf. Wiederholen Sie diesen Vorgang ebenfalls für das zweite Auge. Stechen Sie jeweils mit einem Fadenende eines jeden Auges einen kleinen Steg, also am Austrittspunkt des Fadens wieder in den Kopf einstechen und 2 bis 3 Millimeter neben dem Einstich den Faden wieder aus dem Kopf herausführen.

Verknoten Sie nun die beiden Fadenenden mehrmals fest im Hinterkopf. Stechen Sie die Nadel direkt in den Knoten und ziehen Sie die überstehenden Fadenenden in den Kopf ein. Am besten drücken Sie beim Anziehen und Verknoten der Augenfäden von vorn leicht auf die Augen, so entsteht eine schön geformte, tiefer liegende Augenhöhle, falls gewünscht.

Die Schnauzenpartie von Tillmann wird aufgefilzt. Ohne sieht der Bär zunächst aus wie eine Eule. Diese Bilderserie zeigt, wie nach und nach ein niedliches Schnäuzchen entsteht (1-8)

fest mit einem entsprechenden Stoffholz. Der Kopf und hier speziell die Nase sollten recht fest und vor allem gleichmäßig gestopft sein. Achten Sie unbedingt darauf, dass sich die Kopfform beim Stopfen nicht verzieht. Benutzen Sie einen Reihstich, um die Halsöffnung mit einem festen Faden zu reihen.

Stecken Sie einen Splint zuerst durch eine Unterlegscheibe, dann durch die 35-Millimeter-Gelenkscheibe und platzieren Sie das Ganze im Kopf/ Halsbereich. Ziehen Sie die Fadenenden des Reihstiches fest zusammen und vernähen Sie alles fest um den Kopfsplint. Ziehen Sie die überstehenden Fadenenden auf eine große Augennadel und versenken Sie diese im Kopf.

Trimmen des Gesichtsfells: Dieser Schritt ist optional. Trimmen Sie immer Stück für Stück mit einer spitzen scharfen Schere. Beginnen Sie an der

Schnauze. Trimmen Sie auch den Augenbereich. Bitte bedenken Sie: Was zu viel getrimmt ist, ist verloren und nicht oder nur sehr schwer zu reparieren. Deshalb für diese Arbeit immer Zeit nehmen und in kleinen Abschnitten trimmen. So arbeiten Sie sich langsam voran und behalten den Überblick. Einzelne Bereiche können Sie nun mit Copic Markern schattieren, so wie es Ihnen gefällt.

Ohren: Die Ohren am Kopf mit Stecknadeln fixieren. Nehmen Sie sich auch hier viel Zeit, kleine Veränderungen des Winkels beziehungsweise der Ohrposition am Kopf haben drastische Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des fertigen Bären, gleiches gilt für die Augenposition. Fixieren Sie zunächst jeweils ein Ohr mit wenigen Stichen an den beiden Ecken. Nähen Sie dann die Ohren mit einem Leiterstich auf der Ohrrückseite an den Kopf. Versenken Sie die Fadenenden im Kopf.



Ist die Schnauzenpartie fertig, muss noch der Mund in Form eines umgedrehten Y gefilzt werden

Augenlider: Rollen Sie zwei Streifen (selbe Länge) aus brauner Merinowolle zwischen ihren Handflächen. Stechen Sie diese falls nötig auf einer Filzunterlage etwas fester in Form und platzieren Sie diese um die Augen, indem Sie sie mit dem Kopf verstecken und in Form filzen. Gestalten Sie das untere Augenlid etwa dünner als das obere. Es gibt hierbei keine feste Regel, filzen Sie so wie es Ihnen gefällt.

Nase und Mund – Version 1: Trimmen Sie das Fell im Nasenbereich etwas kürzer, dort wird dann die Nase aufgefilzt. Der Bär in der Version 1 hat eine gefilzte Nase in einer einfachen Kugelform. Formen Sie eine solche und filzen Sie diese so fest Sie möchten. Anschließend die Kugel an der Schnauze festfilzen. Filzen Sie anschließend eine kleine schwarze Linie in umgedrehter Y-Form. Dies erzeugt den Eindruck einer Mundöffnung.

Nase und Mund – Version 2: Diese Fertigungsform ist etwas anspruchsvoller. Die Schnauze wird mit einem Streifen Merinowolle umwickelt und beigefilzt. Die Wangen sind geformte Kugeln, die jeweils rechts und links an



Tillmanns Pfoten können aus Ultra-Suede oder Kunstleder gefertigt werden. Hier zu sehen: eine skulptierte und eine einfache Version der Tatzen

der Schnauze angefilzt werden. Genauso entsteht auch der kleine Nasensteg zwischen den Augen. Die Nasengrundform ist hier mehr ein Dreieck. Benutzen Sie Nadeln unterschiedlicher Stärke, um grober beziehungsweise detaillierter zu filzen. Nehmen Sie sich Zeit.

Montage: Stechen Sie mit einer Ahle ein Loch durch die Halsmarkierung des Körpers. Stecken Sie den Kopfsplint durch das Loch, genau dort wo sich die Abnäher des Halsbereiches des Körpers treffen. Schieben Sie von der Innenseite des Bärenkörpers her eine Gelenkscheibe, dann eine Unterlegscheibe über den durchgesteckten Kopfsplint und drehen Sie die Enden mit einem Splintendreher zu einer Schnecke auf.

Das gleiche Befestigungsprinzip gilt für Arme und Beine. Hierfür stecken Sie jeweils eine Unterlegscheibe und dann eine 35-Millimeter-Gelenkscheibe auf einen Splint und führen Sie diesen von Innen durch die Gelenköffnung der Arme und Beine, sodass der Splint herausragt. Jetzt stopfen Sie Arme und Beine nach belieben aus (fester oder lockerer, ganz wie Sie möchten).

Schließen Sie jedes Teil mit einem Leiterstich. Wenn Sie möchten, können Sie die Füße und Pfoten skulptieren. Stecken Sie jeweils den herausragenden Splint der Arm- und Beinteile in die jeweiligen markierten Stellen am Bärenkörper. Bohren Sie diese am Besten mit einer Ahle vor, dann lassen sich die Splinte ganz leicht durch den Stoff stecken.

Achten Sie darauf, dass Sie den rechten und linken Arm, gleiches gilt für die Beine, beim Zusammenbau nicht ver-



Kontakt

Rola-Bären collectible artist bears
 Ronny Lang
 E-Mail: rola-baeren@gmx.de
 Internet: www.rola-baeren.de
www.facebook.com/rolabaeren

tauschen. Stecken Sie im Bärenkörper eine 35-Millimeter-Gelenkscheibe und dann eine Unterlegscheibe auf den jeweiligen Splint und drehen Sie jetzt die Splintenden der Arme und Beine mit einem Splintendreher zu einer Schnecke auf. Zur Not tut es auch eine Zange. Spannen Sie die Splintenden so stark Sie möchten, dies hat Einfluss auf die Beweglichkeit der Gelenke.

Körper: Nehmen Sie kleine Fibrefill-Stücke zum Füllen und arbeiten Sie sich so langsam voran bis Sie die gewünschte Festigkeit des Bärenkörpers erzielt haben. Stopfen Sie fest und gleichmäßig, aber nicht zu dicht. Benutzen Sie dazu ihre Hände und auch ein Stoffholz. Achten Sie auf den Halsbereich, dieser sollte schön fest gestopft sein, damit der Kopf aufrecht sitzt. Nun verschließen Sie die Rückenöffnung mit einem Leiterstich. Sie können auch Granulat zum Beispiel aus Glas verwenden um dem Bären ein schönes Gewicht zu geben. (am besten das Granulat vorher in einen Beutel füllen.

Schwanz: Fixieren Sie den Schwanz am Körper des Bären mit Stecknadeln und nähen Sie ihn dann mit einem Leiterstich am Körper fest. Versenken Sie die Fadenenden im Körper. 



Wer möchte, kann Tillmann akzentuieren, indem er mit einem abgesetzten Bauchteil ausgestattet wird



Das Clover Pen Style Needle Felting Tool ist eine Nadelhalterung in Stiftform. Verfügbar in mehreren Ausführungen, lassen sich damit schnelle Erfolge beim Filzen erzielen

Stich auf Stich

Ronny Lang

Ein praktisches Hilfsmittel zum Nadelfilzen

Viele Künstler greifen beim Bärenmachen auf die Technik des Trockenfilzens zurück. Während einige komplette Stofftiere auf diese Art fertigen, nutzen andere die Technik, um Akzente zu setzen. So auch TEDDYS kreativ-Autor Ronny Lang, der gerne Teddy-Schnauzen filzt. Er erklärt, wie man sich das Leben dabei besonders leicht machen kann.



Beim Filzen kommt es auf die Qualität des Materials und der Werkzeuge an. Ich bin von den Produkten des Online-Shops heidifeathers überzeugt (www.heidifeathers.com). Dort bekomme ich das hochwertige Arbeitsmaterial, das ich benötige. heidifeathers liefert Nadeln in nahezu jeder Stärke und in einer anderen Farbcodierung, so behält man stets den Überblick, wenn man für ein Projekt mehrere Nadeln unterschiedlicher Stärke verwendet. Ein besonderes Werkzeug, das ich jedem Bärenmacher als echten Geheimitipp empfehle, ist das sogenannte Clover Pen Style Needle Felting Tool. Es handelt sich um eine Halterung in Stiftform, die drei Nadeln aufnehmen kann. Außerdem ist noch eine Version für fünf Nadeln erhältlich: das Clover Needle Felting Tool. Auf diese Weise kann man schneller gute Erfolge beim Filzen erzielen. Diese Werkzeuge können auch im deutschen Fachhandel bezogen werden – zum Beispiel bei Näh-Park (www.naehpark.com) – und kosten zwischen 10,- und 15,- Euro. 🐾



Ronny Lang hat sich weltweit durch seine detailverliebten Bären einen Namen gemacht. Ein ausführliches Porträt gibt es in Ausgabe 4/2016 von TEDDYS kreativ

Wer häufig filzt – wie zum Beispiel die Schnauzen von Bären – kommt mit den Clover Pen Style Needle Felting Tool schneller ans Ziel



Kontakt

Rola-Bären collectible artist bears
 Ronny Lang
 E-Mail: info@rola-baeren.de
 Internet: www.rola-baeren.de
www.facebook.com/rolabaeren



00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Meißner Straße 313, 01445 Radebeul
Tel: 0351/2053772
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet:
www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

Schnelsener Puppenecke
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendam 9
28195 Bremen

30000

Bärenhöhle
Flüggestraße 26 , 30161 Hannover
Telefon: 05 11/31 32 93
Telefax: 05 11/31 32 93
E-Mail:
baerenhoehle-mahnke@gmx.de
Internet: baerenhoehle-mahnke.de

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

IDENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

60000

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 03 94 02/609 62
Telefax: 03 94 02/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Schwanen 2
42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96/76 96 11
E-Mail: katjabaeren@yahoo.de
Internet: www.katjabaeren.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorf 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

Pressekurier & Zustellung Kaufmann
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15
58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafernandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1
63607 Wächtersbach

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71
65719 Hofheim/Ts.

Bastelbedarf für Schmusepuppen & Stofftiere
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

Puppen- und Bärenklinik Erika Sedlmeier
30, rue de Forbach,
F-57350 Spicheren
(Für Briefe aus Deutschland:
Postfach 25 01 27, 66051 Saarbrücken)
Telefon: 06 81/96 54 97 98 oder
+33 (0) 387 88 62 21
Internet: www.bastelparadies-saar.de
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetsweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail:
reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8
73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5
82319 Starnberg

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärig
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet:
www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppensarsaal Habruce B. V.
Schmiedamsedijk 104
3134 KK Vlaardingen
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smouenvæg 18 , 8410 Rønde
Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.



Aki und Kalle sind zwei freundliche Gesellen. Kleidung und Accessoires stellt Gaby Commes zum größten Teil selbst her



Das Mittagessen in den Pfoten, haben sich die beiden Fischotter in Positur gestellt

Christiane Aschenbrenner

Tierischer Ideenreichtum

Beeindruckende Vielfalt von Gabriele Commes

Große klassische Bären, Mäuse, Katzen aber auch Wildtiere wie Erdmännchen, Otter und Geier entstehen im Atelier von Gabriele Commes in der Gemeinde Winkelhaid im Landkreis Nürnberg. Seit 1989 fertigt die 64-jährige Künstlerin unter dem Label GABYCO-Bären ihre vielseitigen Kreationen.

Sammler und Fans der GABYCO-Bären gibt es auf der ganzen Welt. Einige leben sogar in der japanischen Hauptstadt Tokio sowie im kalifornischen Santa Barbara. Die Kunstwerke von Gabriele Commes sind in den Teddymuseen beider Städte zu sehen.

Naturtalent

Als gelernte Druckvorlagenherstellerin im Tiefdruck hat Gabriele Commes ein feines Gespür für Proportionen und verfügt über handwerkliches Geschick, auf das sich eine beachtliche Bärenkünstler-Karriere aufbauen ließ. „Geerbt

habe ich mein Talent wohl von meinen Eltern, die beide kreative Berufe hatten“, erklärt die Bärenmacherin. „Meine Mutter war Schneiderin und mein Vater gestaltete die Schaufenster seines Zoogeschäftes stets selbst. Für uns Kinder baute er so manches Spielzeug.“ Von beiden wurde Gabriele Commes in ihren Fähigkeiten bestärkt und so hat sie als Kind gerne gemalt und Zeichnungen angefertigt. „Ich war voller Ideen und habe aus Stoffresten, Fellstückchen und Baumrinde kleine Tierchen hergestellt“, erinnert sich die Künstlerin.



Bäuerlich mediterran zeigt sich dieses Duo: Hirte „Hirst“ mit Esel Sancho



Diese lebensechte, hübsch gemusterte Katze trägt den Namen Schnurli



Jeden Monat ein neues Bärchen. Den Wonnemonat Mai repräsentieren diese Glockenblumen-Bärchen. Blüten und Blätter sind aus Filz

Zu ihrem Repertoire gehören sowohl klassische als auch naturalistische Bären sowie andere Tiere. Vor allem Katzen und Hunde haben es der Künstlerin angetan. Darüber hinaus Schweinchen, Igel oder Lamas. Zudem entwirft Gabriele Commes jeden Monat einen Blumenbären in limitierter Auflage.

Szenengestalterin

„An meiner Arbeit mag ich vor allem das Recherchieren im Vorfeld, um die Besonderheiten und Eigenarten einer bestimmten Tierart zu erfassen, das Erarbeiten der Schnitte und das

Aussuchen der passenden Fellstoffe und Accessoires.“ Aus dieser Vorliebe fürs thematische Arbeiten hat sich bei Gabriele Commes das Gestalten von Tableaus und Szenen zu einem Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit entwickelt. „Ich entwerfe zum Beispiel Bäregruppen als Inuits mit einem Schlittenhundegespann oder als farbenprächtige Inkas, die von einem Lama begleitet werden.“

Ihre bevorzugten Stoffe sind Mohair und Alpaka in verschiedenen Längen, Plüsch und Longpile, letzteres kommt insbesondere für die kleineren Bären



Erdbert und Quarro heißen diese beiden niedlichen Erdmännchen



Seit mehr als 25 Jahren fertigt die Künstlerin Gabriele Commes Bären und andere Tiere

und Tiere bis zwölf Zentimeter zum Einsatz. Inspirationen findet Gabriele Commes beim Anschauen von Naturfilmen und durch das Lesen von Reiseberichten, aber auch mal durch Bilderbücher ihrer Enkelkinder. „Und natürlich gehe ich auch auf Kundenwünsche ein, da gibt es die unterschiedlichsten Vorstellungen, die an mich herangetragen werden – sei es eine ganz bestimmte Hunderasse, ein seltenes Tier oder auch mal die inzwischen verstorbene Katze, die ich für Auftraggeber gestalte.“

Überzeugungen

Die Wahl-Fränklin hat in ihrer nunmehr über 25 Jahre währenden erfolgreichen Laufbahn nahezu alle wichtigen Bären-Events der Szene besucht. Bei vielen Wettbewerben konnte sie sich mit ihren GABYCO-Bären gegen die Konkurrenz durchsetzen und einige der namhaftesten Auszeichnungen zieren das Winkelhaider Atelier. „Ich habe ausschließlich an Wettbewerben teilgenommen, wo die Exponate vor Ort von einer Fachjury begutachtet und bewertet wurden.“



Kontakt

Gabriele Commes
 Fliederweg 5
 90610 Winkelhaid
 Telefon 091 87/416 73
 E-Mail: gabyco@t-online.de
 Internet: www.gabyco-baeren.de



Diese drei kleinen Igel sind possierliche Boten des Herbstes und kommen jeweils mit einem Apfel daher

Für die Zukunft plant Gabriele Commes im Hinblick auf die Teilnahme an den großen Bärenbörsen ein bisschen kürzer zu treten und hat vor, sich eher auf die kleineren Märkte im Umkreis zu konzentrieren. „Ich möchte ein bisschen mehr Zeit haben für neue Dinge und vor allem für die Malerei, ein Steckpferd, das ich in den letzten Jahren ziemlich vernachlässigt habe. Und wer weiß? Vielleicht gelange ich so zu ganz neuen Einfällen und Erkenntnissen, die ich dann wiederum in das Bärenmachen mit einfließen lassen kann.“ 



Ein unschlagbares Duo: Bär Aruna ist stets mit dem Plüschhund Bounty unterwegs



Tsavo ist der Name eines Flusses und Nationalparks in Kenia, Gabriele Commes hat ihre Plüschgeier ebenfalls so benannt



Puschelchen

Snuffles, das kleine Hasenmädchen

Monica Spicer



schwer



Snuffles • 10 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Snuffles ist ein kleines schüchternes Häschen mit wundervollen, langen Ohren, das sich auf seinem flauschigen Kissen ganz besonders wohlfühlt. Da man Letzteres wunderbar als Nadelkissen verwenden kann, ist Snuffles das perfekte Accessoire für jeden Arbeitstisch im Künstleratelier.

Zunächst die einzelnen Schnittteile auf festen Karton kleben und rundherum ausschneiden. Der Stoff wird mittig gefaltet und rechts auf rechts gelegt. Die Schnittteile übertragen – dabei auf die Florrichtung achten. Den Stoff fest zusammenstecken. Die gegengleichen Teile

entstehen automatisch durch den gefalteten Stoff. Jetzt nähen.

Näharbeiten

Kopf, Körper, Arme: Bei Verwendung einer Nähmaschine, einen kurzen Stich wählen. Genäht wird auf der Linie.

Darauf achten, dass die angegebenen Öffnungen offen bleiben. Sind die Näharbeiten erledigt, die Teile rund 3 Millimeter von der Naht entfernt mit einer spitzen Schere vorsichtig ausschneiden. Abnäher schließen und die Teile – Kopf, Körper und Arme – wenden. Dann den Flor aus den Nähten bürsten.



Wie es sich gehört, bekommt Snuffles natürlich auch ein Puschelschwänzchen

Füße: Weiter geht es mit den Füßen. Hierzu zwei kleine Stücke beige-farbenen Minibärenstoff rechts auf rechts falten. Jeweils einen Fuß aufzeichnen. Stecken und anschließend rundherum zusammennähen. Der Zehen- und Knöchelbereich bleibt offen. Stecken und anschließend die Zehenpartie nähen. Genügend Stoff für die Nahtzugabe stehen lassen. Dann die Füße wenden.

Schwänzchen: Das Schwanzteil rundherum umstechen, etwas Füllmaterial hineingeben und den Faden anziehen, sodass sich ein Hasenschwänzchen formt. Das Ganze mit Knoten sichern.

Ohren: Ein Stück Mohairstoff rechts auf rechts auf ein Stück Minibärenstoff legen, ein paar Ohrenteile aufzeichnen, stecken und die Rundung jeweils auf der Linie nähen. Anschließend wenden.

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf mit Polyesterwatte stopfen. Darauf achten, dass die Nase sehr fest wird. Ist das Ergebnis zufriedenstellend, die Stopföffnung schließen. Naht mit Knoten sichern.

Arme: Die Arme zunächst fest mit Polyesterwatte stopfen, anschließend die Öffnungen schließen.



Kontakt

Monica Spicer, 8 Boronia Road
Boronia, 3155, Victoria, Australien
E-Mail: moni_garry@smartchat.net.au
Internet:
www.monicasattictreasures.com.au

Ohren: Die Ohren werden mit einem gebogenen Stück Pfeifenreiniger gefüllt, sodass sie formbar sind. Weiteres Füllmaterial wird nicht benötigt. Die Füllöffnung schließen. Anschließend die Innenohren mit einem Copic Marker E04 schattieren. Sind die Ohren fertig, werden diese am Kopf angesteckt und sobald die Position gefällt, angenäht.

Augen: An der Stelle, an der die Augen platziert werden sollen, etwas Flor entfernen und kleine Löcher in den Stoff stechen. Das umliegende Fell mit einem Copic Marker E77 schattieren. Aus weißem Ministoff zwei Halbkreise zuschneiden. Diese dienen als Unterlage für die Augen und verleihen dem Gesicht einen plastischen Effekt. Die Augen auf einen reißfesten Faden fädeln und mit samt dem weißen Ministoff in den Kopf einziehen. Faden sorgfältig vernähen



Das Häschen mit der Schleife im Haar hält einen hübschen Strauß in den Pfoten

Nase und Mund: Etwas Flor von der Nasenpartie rasieren. Das Nasenstück aus Filz zuschneiden und an der gewünschten Stelle aufkleben. Den Bereich mit einem Copic Marker E04 schattieren, anschließend mit pinkfarbenem Perlgarn die Nase und den Mund sticken.

Körper: Der Körper wird durch die Beinöffnungen mit Polyesterwatte gestopft. Bei der Montage mit dem Kopf beginnen. Weiter geht es mit den Armen. Diese sollten auf jeden Fall symmetrisch und mit der Pfoten-seite zum Körper platziert werden.

Füße: Die Füße mit Polyesterwatte füllen und die Stopföffnung schlie-

Material



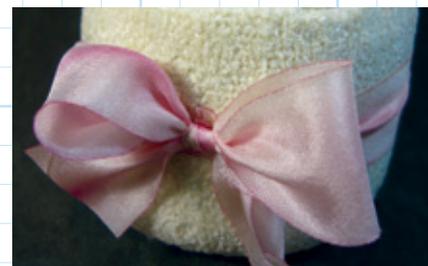
23 x 23 cm Mohair- oder Sassy-Stoff
23 x 11,5 cm Ministoff
23 x 23 cm Baumwollstoff
1 Stück Ultra Suede, weiß
1 Paar Glasaugen, 10 mm
Puppen-Wimpern
Perlgarn No. 8
Wollfilz in Pink
2 Pfeifenreiniger
Nähgarn
Augengarn
Polyesterwatte
Gasperlen oder feines Granulat
Copic Marker E77 und E04
Seidenband
Miniatur-Blumenstrauß

ßen. Dann die Zehen mit einem Copic Marker E04 akzentuieren. Die fertigen Füße werden anschließend an den entsprechenden Stellen am Körper angenäht. Abschließend mit pink-farbenem Perlgarn die Zehen akzentuieren.

Finish: Als letzter Arbeitsschritt stehen die Wimpern auf der Agenda. Ein Wimpernbogen wird in der Mitte geteilt und hinter den Augen verklebt. Ein Schleifchen im Haar und ein Kunstblumenstrauß sorgen für das perfekte Finish.

Nadelkissen

Zunächst die drei Schnittteile für das Nadelkissen auf die Rückseite des Baumwollstoffes übertragen und ausschneiden. Anschließend zusammennähen – Stopföffnung offenlassen. Dann das Nadelkissen zur Hälfte mit Granulat füllen und anschließend mit Watte auffüllen. Öffnung schließen und mit einem Seidenband für ein optisches Highlight sorgen. Abschließend den Hasen auf dem Kissen feststecken und annähen. 



Das Kissen, auf dem Snuffles steht, eignet sich perfekt als Nadelkissen

Happy Halloween

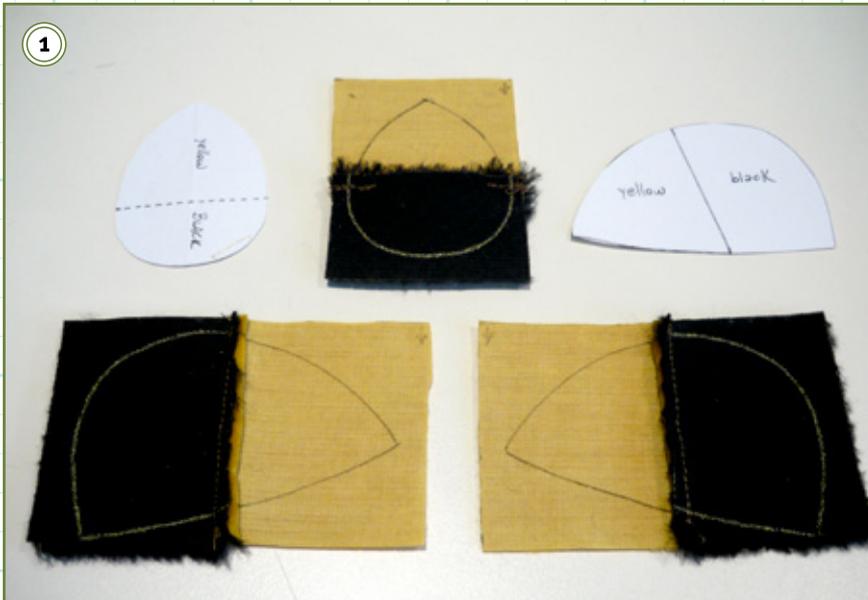
Monica Spicer

Rabe Paco Loco
liebt seinen Kürbis



Paco Loco • 24 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Halloween: der große Feiertag aus den USA wird immer mehr auch in Europa gefeiert. Kürbisse werden geschnitzt, Kinder verkleiden sich und sammeln Süßigkeiten ein. Der kleine Rabe Paco Loco mag diesen Tag, allerdings muss er sehr gut auf seinen Kürbis aufpassen, auf dem er sitzt, nicht dass ihm jemand ein gruseliges Gesicht verpasst.



Beginnen wir mit den Kopfseitenteilen. Zunächst die Schnittmuster Teile auf festen Karton kleben und ausschneiden. Anschließend noch nicht wie üblich alle Teile auf den Stoff übertragen. Vorher müssen Vorbereitungen getroffen werden. Vom kurzflorigen schwarzen Alpacca werden insgesamt zwei 5 × 5,5 Zentimeter große Rechtecke zugeschnitten. Vom kurzflorigen gelben Minibärenstoff ebenfalls zwei Stücke, allerdings mit den Abmessungen 4,5 × 5,5 Zentimeter.

Material

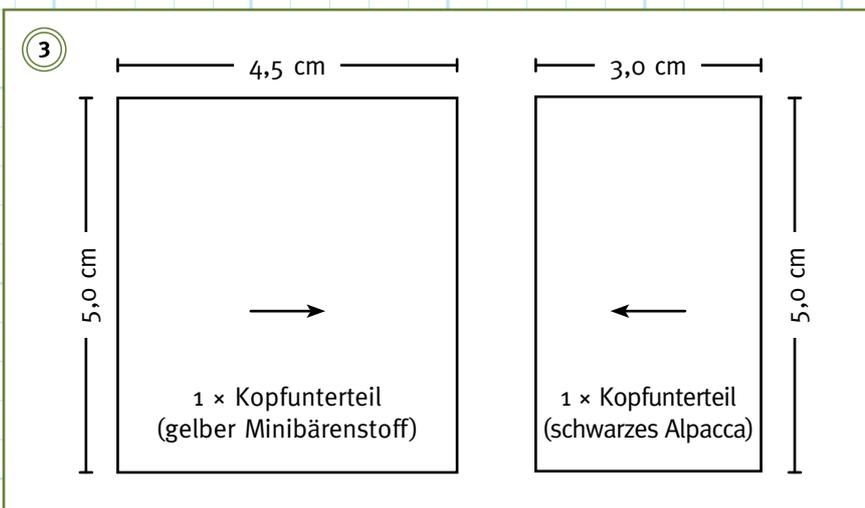
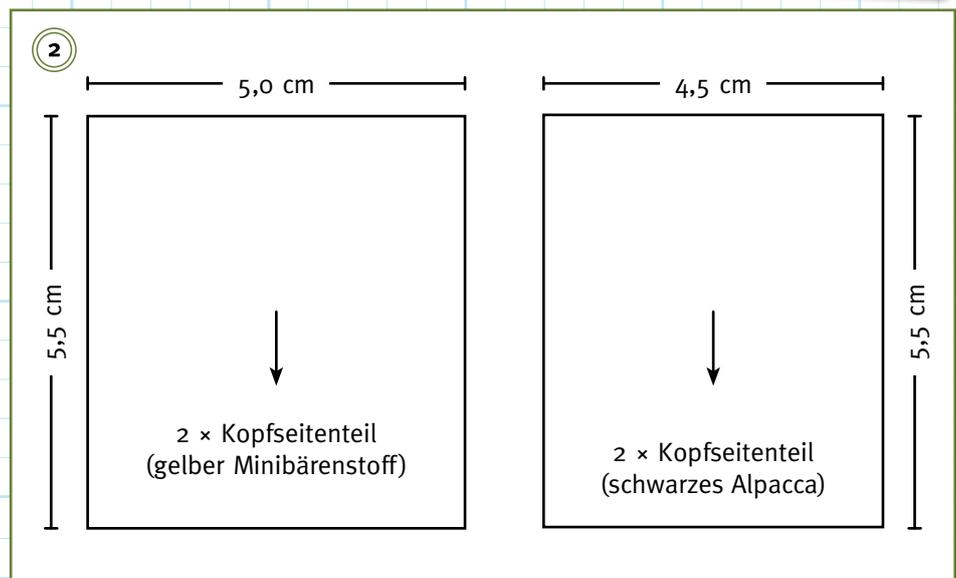
RABE

- 35 × 25 cm kurzfloriges schwarzes Alpacca
- 23 × 23 cm kurzfloriger gelber Minibärenstoff
- 1 Stück Ultra Suedine, weiß
- 1 Paar Glasaugen, 4 mm
- 1 Stück schwarzer Kunstpelz Nähgarn
- 4 Pfeifenreiniger
- Polyester-Stopfwatte

KÜRBIS

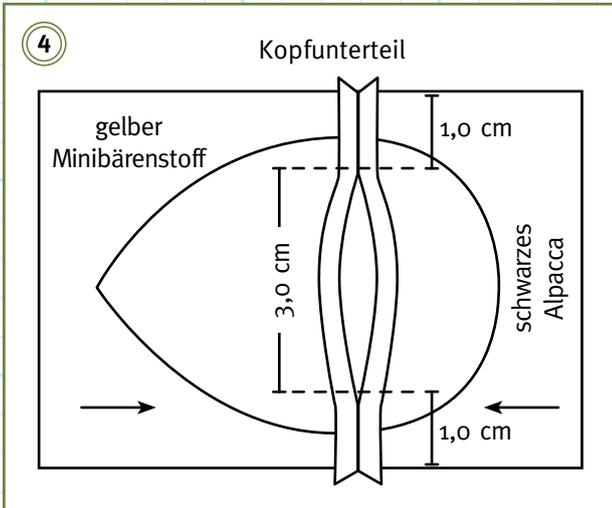
- 40 × 20 cm Baumwollstoff, orange
- 20 × 20 cm Baumwollstoff, grün
- 70 cm Kleiderbügeldraht
- Copic Marker, braun
- Floristendraht,
- Künstliche Blätter
- Polyester-Stopfwatte
- Glasergranulat

Analog zur Schema-Zeichnung die Teile drapieren und jeweils ein gelbes sowie ein schwarzes Stück an der 5,5-Zentimeter-Seite zusammenfügen. Nun die Kopfseitenteile auf jeweils auf die Rückseite des Stoffes übertragen. Dabei auf die Symmetrie und die Florrichtung achten. Anschließend ausschneiden. Wichtig: Die Kopfteile enthalten eine Nahtzugabe – alle anderen Parts nicht. Anschließend die Kopfseitenteile rechts auf rechts entlang der Kopfrundung zusammennähen.



Nun das Kopfmittelteil. Vom gelben Stoff ein Stück mit den Abmessungen 4,5 × 5 Zentimeter zuschneiden. Vom schwarzen Alpacca wird ein 3 × 5-Zentimeter-Stück benötigt.





Beide Teile entlang der 5 Zentimeter-Kante zusammenlegen, das Kopfmittelteil entsprechend der Zeichnung übertragen und auf jeder Seite 1 Zentimeter zusammennähen. Es bleibt eine 3 Zentimeter große Öffnung



Anschließend wird das Kopfmittelteil eingesetzt. Darauf achten, dass die gelben und schwarzen Flächen exakt zueinander passen. Den Kopf anschließend wenden und mit Füllwatte stopfen – aber nicht zu fest



Weiter geht es mit dem Körper: Ein Stück Alpacca mittig – rechts auf rechts – falten. Anschließend das Schnittteil übertragen. Zusammenstecken und mit Nahtzugabe ausschneiden

Anschließend beide Körperhälften zusammennähen, Abnäher schließen und bei den angegebenen Öffnung offen lassen



Übertragen Sie zur Gestaltung des Schwanzes das Schnittmuster auf den hinteren Teil des noch nicht gewendeten Körpers. Konturen nachzeichnen. Beim Nähen Nahtzugabe beachten. Dann überschüssigen Stoff abschneiden. Anschließend wenden



Ist der Körper gewendet, werden die Schwanzfedern voneinander getrennt. Hierzu zunächst stecken und dann Trennlinie nähen

Den Körper mit Polyesterwatte füllen – ebenfalls nicht zu fest und dann die Stopföffnung schließen. Dann den Hals einfach über die untere Öffnung in den Kopf einschieben



Haben Sie sich für eine Kopfhaltung entschieden, nähen Sie den Kopf auf dem Körper fest. Genäht wird an der Nahtstelle des gelben und schwarzen Stoffes

Dabei wird der Kopf nicht nur mit dem Körper verbunden – das Haupt wird gleichzeitig skulptiert und der Schnabel optisch vom Köpfchen getrennt. Ist das erledigt, legen Sie das Teil zunächst beiseite



Weiter geht es mit den Augen. Diese entstehen aus einem ovalen Stück Ultra Suedine. Ausschneiden und rundherum nähen. Anschließend etwas Füllwatte hineingeben und Faden zuziehen

Die Augenpartie fest verknoten, den Faden allerdings nicht abschneiden. Die Position der Augen festlegen und mit einer Ahle zwei Löcher in den Stoff stechen. Anschließend die Äuglein einziehen und vernähen



Hinter die Augenpartie wird nun ein passend zugeschnittenes Stück langfloriger Kunst- oder Echtpelz geklebt. Erst fortfahren, wenn der Klebstoff getrocknet ist

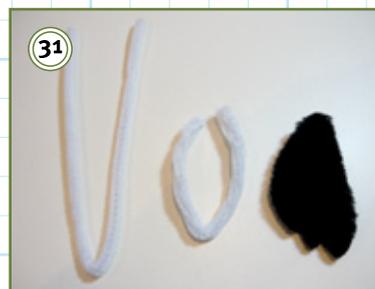


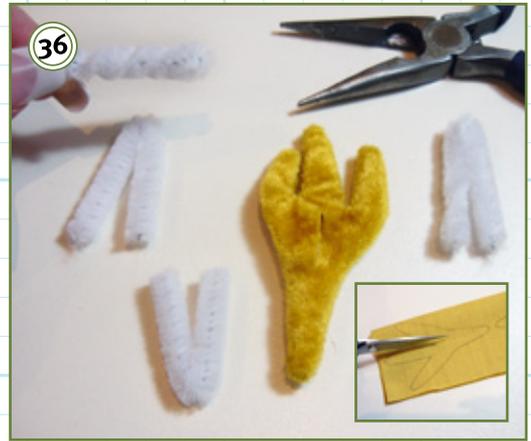
Einen reißfesten Faden doppelt einfädeln und vom Nacken mittig zum Kopf hin stechen. Die Augen mittig unter der Einstichstelle platzieren. Nun den Faden über die Augen führen, in den Schnabel und erneut zum Nacken stechen



Durch das Festziehen werden die Augen voneinander getrennt. Hier sehr sorgfältig arbeiten, damit sowohl die Position am Kopf passt als auch die Trennung der Augenpartie symmetrisch verläuft

Jetzt kommen die Flügel. Hierzu zwei schwarze Stoffstücke mittig rechts auf rechts falten, die Flügel übertragen und stecken. Dann nähen, Überschüssigen Stoff – unter Beachtung einer ausreichenden Nahtzugabe – abschneiden und die Flügel durch die Stopföffnung wenden. Dann nehmen Sie einen Pfeifenreiniger, schneiden ihn mittig durch und biegen die Hälften jeweils zu einem u





Der Pfeifenreiniger wird durch die Stopföffnung in den Flügel geschoben – hierzu kann man ein Stopfholz oder das Ende eines Kochlöffels zur Hilfe nehmen. Anschließend die Öffnung schließen

Dank der eingesetzten Pfeifenreiniger kann man die Flügel hervorragend in lebensgetreue Positionen bringen. Die Schwingen werden nun am Körper festgesteckt und – sobald die Position gefällt – festgenäht

Weiter geht es mit den Krallen. Das Schnittteil wird auf den mittig gefalteten – rechts auf rechts gelegten – gelben Minibärenstoff gelegt. In je ein Fußteil wird mittig ein kleiner Schlitz geschnitten. Anschließend je zwei Teile aufeinander legen, stecken und nähen. Pfeifenreiniger für die Füllung vorbereiten

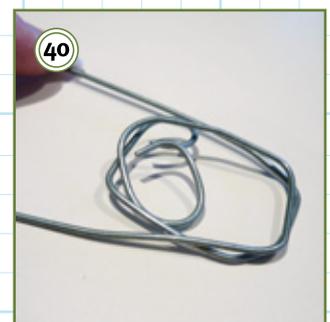


Für jeden Fuß werden vier Stücke Pfeifenreiniger benötigt. Diese müssen exakt zugeschnitten werden, damit sie plan hineinpassen. Eingeführt werden sie durch den kleinen Schnitt

Anschließend die Krallen biegen und prüfen, ob die eingesetzte Pfeifenreiniger richtig passen

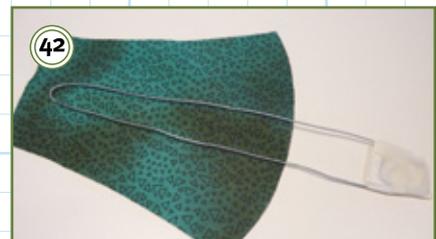
Die Krallen werden nun am Körper angebracht und ermöglichen es dem Raben, sich an etwas festzuhalten – zum Beispiel am Stiel eines Kürbisses

Kürbis: Gutes Stichwort. Damit geht es nun weiter. Schneiden Sie insgesamt sechs Kürbis-Segmente aus orangefarbenem Baumwollgewebe aus und nähen sie diese zu einem Ball zusammen, der mit Polyesterwatte gefüllt wird. Die Füllöffnung bleibt offen. Schneiden Sie zudem aus grünem Stoff das Schnittteil für den Stiel des Kürbisses aus. Biegen Sie anschließend den Kleiderbügeldraht, wie auf dem Bild zu sehen ist




Kontakt

Monica Spicer
8 Boronia Road
Boronia, 3155, Victoria, Australien
E-Mail: moni_garry@smatchat.net.au
Internet:
www.monicasattictreasures.com.au



Die zusammengeführten Drahtenden mit Gewebeband sichern. Anschließend messen Sie die Höhe des gefüllten Kürbisses und lassen den maximal so weit über den grünen Stoff ragen. Passt das Maß, wird der Draht zunächst beiseitegelegt



Jetzt den Stiel des Kürbisses falten, stecken und nähen, die Oberseite abrunden, nähen und überschüssigen Stoff abschneiden

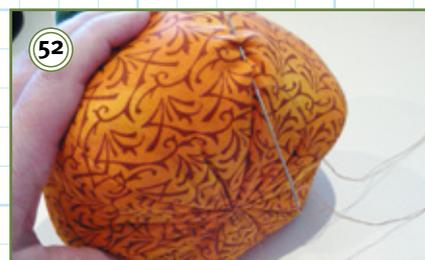
Um den Stiel zu strukturieren, werden nun vier Biesen genäht. Dies macht man am besten mit der Maschine

Jetzt zunächst das Drahtgebilde einfügen und mittelfest mit Füllwatte stopfen. Der Stiel muss beweglich bleiben, damit man ihn in die gewünschte Formen biegen kann



Den Stiel nun auf den Kürbis setzen. Der Draht verschwindet in dessen Innerem. Anschließend den Stiel unsichtbar annähen

Damit aus dem Ball ein Kürbis wird, wird der Korpus nun texturiert. Beginnend auf der Unterseite stechen Sie wie gezeigt nach oben



Oben angekommen, stechen Sie in der Stielnaht senkrecht zum Boden durch. Durch das Anziehen des Fadens kräuselt sich die Nahtstelle und der Kürbis bekommt seine Form. Den Faden vernähen und den Vorgang fünfmal wiederholen



Mit aufgewickeltem Blumendraht und braun-gelb schattierten künstlichen Blättern, die einfach angeklebt werden, erhält der Kürbis sein herbstliches Finish

Jetzt kann der Rabe bequem auf dem Stiel des Kürbisses Platz nehmen. Dank seiner flexiblen Krallen hält er von selbst und muss nicht festgenäht oder -geklebt werden

Zum 50. Todestag des Buchillustrators Fritz Baumgarten



Jochen Frank

Pinselftriche

Seine Bilder sind unverwechselbar, seine Bücher, Kalender und Ansichtskarten unter Sammlern begehrt. Mit über 500 Titeln hat Fritz Baumgarten die deutsche Kinderbuchkultur mitgeprägt. Seit August dieses Jahres trägt eine Grundschule in Leipzig seinen Namen. Im November jährt sich Baumgartens Todestag zum 50. Mal.

Der Lehrer hat's nicht leicht. „Bienenkunde“ – in der Teddy-schule eines der Hauptfächer – steht auf dem Stundenplan, doch seine lebhaft Zuhörerschaft scheint es nur leidlich zu interessieren. Bis auf jene Bären, die sich zu Wort melden wollen. Es lohnt sich, das Bild genauer zu betrachten. Es ist typisch für die Arbeiten von Fritz Baumgarten, des deutschen Kinderbuchillustrators, der lange Zeit in Vergessenheit geraten war. Keiner der Hauptakteure gleicht dem anderen. Jeder ist in Bewegung, Lehrer und Schüler. Man hat den Eindruck, es sei eine Momentaufnahme. Gezeichnet mit dem Blick fürs Detail. Und mit Liebe für das Schöne im Kleinen.

Rückblende

Wer war dieser Mann, der mit unerschöpflichem Ideenreichtum vor allem für Kinder, aber auch für Erwachsene so viele Zeichnungen schuf? Geboren wurde Fritz Baumgarten am 18. August 1883 in Reudnitz – heute einem Stadtteil von Leipzig. Zeichnerisches Talent wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Sein Großvater war der Porträtmaler und Zeichner Johann Friedrich August Baumgarten. Nach lithografischer Ausbildung studierte Fritz an der Königlichen Akademie in Dresden und später in München. Erstes Geld verdiente er mit Post- und Tischkarten.

Wieder in Leipzig, saß er mit seinem Skizzenblock oft stundenlang im Leipziger Zoo. Dort begegnete er 1926 seiner zukünftigen Frau Elsa. Baumgartens Sohn Gert (85), der im sächsischen Knehlen in der Nähe von Meißen lebt, erzählt: „Mein Vater zeichnete vor dem Affengehege. Zwei junge Frauen standen in der Nähe. Die eine gefiel ihm, doch er war zu schüchtern, sie anzusprechen. So gab er in der Zeitung eine Suchanzeige auf. Die Freundin las es. Elsa und Fritz trafen sich und heirateten noch im selben Jahr.“ Ja, schüchtern war er, „ein stiller, bescheidener und gradliniger Mann“, sagt Gert.



Ausschnitt „Hauptfach Bienenkunde“ aus dem Werk „Die Teddyschule“ von Liselotte Burger



Fritz Baumgarten wurde im Jahr 1883 geboren und gestaltete über 500 Kinderbücher

meines Vaters galt den kleinen Lebewesen, den unschuldigen Pflanzen am Wegesrand, auf die sonst niemand achtet.“ Tatsächlich hat der Betrachter seiner Bilder den Eindruck, der Zeichner habe bei seinen Beobachtungen auf dem Bauch gelegen.

Gewiss, über Kunst lässt sich streiten, und so gehen die Meinungen auch über Baumgartens Bilder mit den rotwangigen Wichteln auseinander. Zu niedlich, süß, kitschig, sagen die einen. Andere, zum Beispiel Baumgarten-Biograf Karl Blaume aus Nürnberg, verweisen auf „künstlerische Meisterschaft und Detailgenauigkeit“. Naiver Realismus hin oder her, vielleicht ist es gerade Baumgartens „heile Welt“, nach der sich die Menschen im rauer werdenden Umfeld des

Gefragte Kunst

Sein Vater, schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Buchillustrator bekannt und gefragt, hatte seine produktivste Phase in den 1920er- und 1930er-Jahren. Neben der „Teddyschule“ sind weitere acht Teddy-Bücher von Baumgarten erschienen. Sie zeigen den Teddy in allen Lebenslagen: Auf dem Weg zur Schule, beim Schulausflug, auf großer Fahrt, mit Kasperle und auf wunderlicher Reise. Des Weiteren erschienen „Teddys Weihnachten“, „Teddys Abenteuer“, „Teddys Traum“.

Die Texte stammen von unterschiedlichen Autoren. Dass sie an Aktualität kaum eingebüßt haben, verdeutlicht ein Auszug aus „Teddys Schulgang“. Auf dem Weg zur Schule lässt sich Teddy ablenken und gerät ins Bummeln. In den Versen von Lena Hahn heißt es: Der Lehrer zankt, „Du kommst zu spät!“ / und nimmt ihn gründlich ins Gebet. /

Denn überall und jederzeit / ist höchste Pflicht die Pünktlichkeit. Gilt nicht nur für Teddybären ...

Baumgartens Arbeiten allein am Beispiel der Teddys darzustellen, wäre allerdings nicht korrekt. Unter rund 500 Büchern, die er illustrierte, nehmen sie nur einen kleinen Teil ein. Der Künstler liebte und zeichnete die Natur und Tiere jeder Art. Sein Sohn Gert hebt „die unglaubliche Sorgfalt“ in der Darstellung hervor. „Die Liebe

Dieses Foto zeigt Fritz Baumgarten mit seinem Sohn Gert (links). Es entstand im Jahr 1958



Lesen-Tipps

Der Thienemann-Esslinger Verlag aus Stuttgart hat viele der beliebten Bücher – illustriert von Fritz Baumgarten – neu aufgelegt. Diese sind direkt über das Verlagshaus sowie den Fachhandel erhältlich. Internet: www.thienemann-esslinger.de





Dies ist das Titelbild des Buches „Gartengemeinschaft Malepunke“ von Erich Heinemann – illustriert von Fritz Baumgarten

Alltags von heute sehnen. Er zeichnete für Kinder und sah die Welt mit den Augen eines Kindes.

Kriegszeiten

Fritz Baumgarten hat beide Weltkriege erlebt. Obwohl er als junger Mann im Ersten Weltkrieg an der Front unter anderem den gefährlichen Job als Munitionsträger zu verrichten hatte, überstand er die Zeit unversehrt. Für einen Künstler waren es dennoch verlorene Jahre. Im Zweiten Weltkrieg wurde beim Fliegerangriff auf Leipzig Anfang Dezember 1943 auch das Zuhause der Baumgartens zerbombt. Viele Bilder und Erinnerungsstücke gingen verloren. Dass dieser Artikel mit Aufnahmen aus dem Familienalbum bebildert werden kann, haben wir Baumgartens Enkelin



„Teddys Weihnachten“ ist noch heute eine spannende Lektüre für Kinder und Teddys

Caroline Baumgarten (56) zu verdanken. Die promovierte Slawistin und Germanistin aus Bonn hütet den Nachlass ihres Großvaters.

Aus gutem Grund reiste sie übrigens kürzlich mit Vater Gert nach Leipzig. Einge-laden von der Lehrerschaft der – nun ehemals – 77. Grundschule im Stadtteil Reudnitz. Mit Beginn des neuen Schuljahres trägt die Schule seit dem 11. August den Namen Fritz Baumgarten. Alle Erstklässler erhielten ein Buch aus dem Fundus des Münchner Titania-Verlages. Ein Wichtel-Button als typisches Baumgarten-Motiv ist äußeres Erkennungszeichen für die Kinder.

Das Revival

Aktuell wird eine beachtliche Anzahl an Nachauflagen der Baumgarten-Werke vom Thienemann-Esslinger Verlag Stuttgart angeboten. Eine der schönsten Geschichten, im ersten Nachkriegsjahr 1946 erstmals erschienen, wird von Erich Heinemann erzählt. Berichtet wird von der „Gartengemeinschaft Malepunke“. Maulwurf, Igel, Frosch und viele andere finden sich zusammen und bauen einen blühenden Garten auf. Jeder sät und erntet, was ihm schmeckt. Ein



Fritz Baumgarten lernte seine Frau Elsa im Jahr 1926 im Leipziger Zoo kennen

Anliegen von Texter und Illustrator, nach Bomben, Zerstörung, Angst und Leid wieder Hoffnung zu wecken. Was Tiere schaffen, sollte auch Menschen gelingen. Damals wie heute.

Fritz Baumgarten wurde 83 Jahre alt. Nach dem Tod seiner Frau Elsa im April 1966 und fast 40 gemeinsamen Jahren war er einsam, fühlte sich leer und ausgebrannt. Der Sohn, in der Ferne, arbeitete als Auslandskorrespondent in Warschau. Am 3. November bereite-te Fritz Baumgarten seinem Leben ein Ende. Seine Bücher indes werden bis heute von Generation zu Generation weiter gereicht. 🐾



Eine typische Illustration Baumgartens – voller Leben und liebevoller Details. Sie stammt aus „Teddys Weihnachten“. Klaus hat sich bei Glatteis den Arm gebrochen und bekommt von Knecht Ruprecht den langersehnten Teddy

Nur wenn die Position der Arme und Beine am Körper passt, ergibt sich ein harmonisches Bild



Auf Nummer sicher

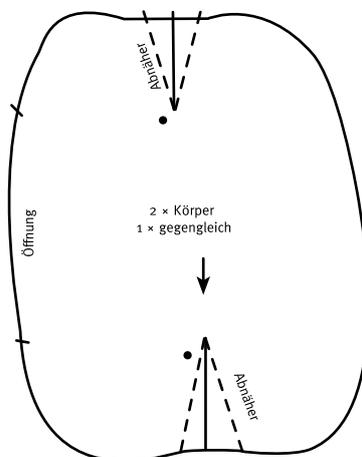
Andrea Meyenburg

Splintpositionen – Nicht blind darauf vertrauen

Mit großem Enthusiasmus machen sich viele Künstler daran, Bären nach Fremdschnitten zu nähen. Sich dabei an die Anleitung zu halten, ist zwar richtig, allerdings sollte man stets prüfen, ob das Ergebnis der Arbeit auch gefällt. Das gilt insbesondere bei der Positionierung der Gliedmaßen. Die eingezeichneten Punkte sollte man daher als Vorschlag und nicht als strikte Vorgabe ansehen.

Jeder Bär, der genäht wird, ist ein Stück individuelle Handwerkskunst. Auch wenn er nach einem Schnittmuster mit exakter Anleitung entsteht. Selten sieht er exakt so aus, wie auf den Fotos der Anleitung. Das kann viele Gründe haben – zum Beispiel wenn man den Körper fester stopft oder andere Stoffe verwendet. Aus diesem Grund sollte man bei jedem Arbeitsschritt überlegen, ob das, was man gerade macht, zum Gesamtbild passt.

her ist es wichtig, solche Positionsangaben als Vorschlag anzusehen und selber zu prüfen, ob die Optik stimmt. 🐾



Wer Bären nach einem Schnittmuster näht, sollte sich bewusst sein, dass die Angabe der Gelenkpunkte im Körper ein Vorschlag und keine Richtlinie ist



Andrea Meyenburg ist als Bärendoktorin tätig und fertigt unter dem Label Meyenbären unterschiedlichste Teddykreationen



Kontakt

Meyenbären – Andrea Meyenburg
 Dorfstraße 16 c, 87538 Fischen
 Telefon: 01 79/229 89 27
 E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
 Internet: www.meyenbaeren.de



Große kleine Kunst

Im Gespräch mit Ute Bickel

Interview: Christiane Aschenbrenner

Tiere im Miniaturformat sind die Leidenschaft der Bärenmacherin Ute Bickel und das bereits seit 17 Jahren. In TEDDYS kreativ berichtet die Künstlerin, was sie an der Arbeit an den kleinen Kunstwerken schätzt, wie wichtig ihr die richtige Präsentation ist und erläutert, warum sich Flohmarktbesuche immer lohnen.

TEDDYS kreativ: Was hat sie dazu bewogen, Bären zu nähen?

Ute Bickel: Schon als Kind bastelte ich für meine kleinen Püppchen Möbel aus Pralinschachteln und Stoffresten. Ich lernte häkeln, sticken und stricken. Später besuchte ich auch Kurse. Dort entwarf und nähte ich zahlreiche Kleidungsstücke für meine drei Kinder. Meine Leidenschaft für das Bärenmachen begann später, ziemlich genau vor 17 Jahren. Da nahm ich an einem Workshop mit dem Thema „Nähen eines Miniatur-

teddys“ teil. Seitdem sind Miniaturtiere meine Leidenschaft.

Sie sagen „Miniaturtiere“, also sind Sie nicht ausschließlich auf Teddys beschränkt?

Nein, ganz und gar nicht. Mein Repertoire hat sich in den letzten Jahren erheblich erweitert. Die Bären haben Gesellschaft bekommen von Hasen, Mäusen, Schafen und Elefanten.

Seit 17 Jahren entstehen in Ute Bickels Atelier Miniaturtiere aller Art





Nicht nur zu Ostern sind Ute Bickels Hasen, deren Fell aus Mohair besteht, sehr beliebt

Was reizt Sie derart an Stofftieren in miniature?

Bei der Herstellung von Miniaturtieren verbinden sich nicht nur verschiedene Handarbeitstechniken, sondern die Fantasie und Kreativität ist in besonderem Maße gefordert. Dazu kommt das Herstellen der Kleidung, der Accessoires und nicht zuletzt die Dekoration des Ausstellungsstandes, was mir besondere Freude bereitet. Am liebsten stelle ich meine Kreationen auf kleinen, thematisch ausgerichteten Tableaus zusammen, die ich beispielsweise „Bären im Kaufladen“ oder „Hasen beim Einkaufen“ nenne. Ich habe ein Faible für Antikes und gut erhaltenen Trödel – auf meinen Streifzügen über Flohmärkte der Region finde ich tolle Anregungen und die passenden Accessoires für meine Szenerien. Inzwischen besitze ich eine viel genutzte Sammlung alter Kaufläden, Puppenküchen und antiker Kindermöbel.

Hat sich Ihr Leben durch Ihre Tätigkeit als Bärenmacherin verändert?

Ja. Ganz entscheidend sogar. Vor allem durch den Besuch und die Teilnahme an Messen und Ausstellungen. Ich suche dort nicht nur Anregungen für meine künstlerische Tätigkeit, sondern auch das Gespräch mit anderen Bärenmachern. Ein Großteil meiner Lebenszeit gehört meinem Hobby.



Kontakt

Ute Bickel
Reiterle 1
75015 Bretten
Telefon: 072 52/45 92
E-Mail: utebickel@gmx.de

Wird Ihre Familie in diese aufwändige Freizeitbeschäftigung mit einbezogen?

Glücklicherweise nimmt mich meine Familie nicht mehr so in Anspruch wie früher. Die erwachsenen Kinder brauchen selten meine Unterstützung, allerdings widme ich meinen Enkeln viel Zeit. Mein Mann Wolfhard steht mir bei meinen Aktivitäten gern zur Seite. Er ist quasi auf Abruf da, wenn ich ihn brauche. Zum Beispiel beim Aufbau eines Standes. Außerdem fotografiert er meine neu entworfenen Kreationen

Was fasziniert sie besonders an Ihrer Tätigkeit?

Die Materialvielfalt begeistert mich und regt mich stets aufs Neue an. Ich arbeite sehr gerne mit Schulte-Mohair, handgefärbten Stoffen aus Amerika und Mohairwolle mit 1,5er- bis 2er-Nadelstärke.

Wie lange dauert es üblicherweise, bis Sie eine Minifigur vollendet haben?

Ungefähr 8 bis 10 Stunden, je nachdem wie umfänglich die Kleidung und Dekoration ist. Ich stelle ja ausschließlich



Elefanten im Miniaturformat sind fester Bestandteil von Ute Bickels Portfolio



Dieses Teddymädchen verfügt über ein Fell aus Mohair und handgenähte Kleidung aus Baumwolle

Unikate her. Bei Tieren, die mit vielen Accessoires ausgestattet sind, brauche ich dementsprechend mehr Zeit.

Sie sind nun bereits einige Jahre im Geschäft. Welchen Rat möchten Sie Nachwuchskünstlern mit auf den Weg geben?

Als Einsteiger sollte man die Erwartung, wie sehr man andere Menschen mit seinen Produkten begeistern kann, nicht zu hoch stecken. Die Künstler, die sich aktuell in der Bärenszene tummeln, arbeiten zum überwiegenden Teil auf hohem künstlerischem Niveau. Entsprechend groß ist die Konkurrenz. Eine realistische Einschätzung des eigenen Könnens schützt vor Enttäuschungen.

Welche Pläne haben Sie für Ihre künstlerische Zukunft?

Ich Nähe weiter, solange ich Spaß daran habe und es gesundheitlich kann. Beim Nähen der Minis werden die Augen doch sehr beansprucht und die Fingergelenke ebenfalls. Auch Ausstellungen möchte ich weiterhin besuchen: Durch die Präsentation meiner Tiere komme ich mit vielen netten Menschen ins Gespräch und freue mich über die Wertschätzung meiner Arbeit. Das möchte ich noch lange genießen. 🐾



Dieser Mini-Teddy trägt einen raffinierten Pullover aus Mohairwolle mit eingearbeitetem Antikfoto

Eine Nummer kleiner



Mit „Fräulein Mimi und ihr Hund Frau Meyer“ errang Ute Daum 2016 den GOLDEN GEORGE in der Minibären-Kategorie



Tobias Meints

Ute Daums fröhliche Minis

Es sind vor allem die fröhlichen Gesichter, die Ute Daums Kern-Bären auszeichnen. Die Künstlerin, die bereits seit über 20 Jahren Teddys näht, liebt, was sie tut und das erkennt man an jedem einzelnen Plüschgesellen. Spezialisiert auf Miniaturteddys und -tiere war Ute Daum in diesem Jahr beim Wettbewerb um den GOLDEN GEORGE, den wichtigsten Award der Bärenszene, erfolgreich.

Der Besuch einer Bärenbörse beziehungsweise der Kauf einer Bastelbox: das sind die klassischen Auslöser einer Teddymacher-Karriere. Bei Ute Daum lief es etwas anders. Vor 20 Jahren erlitt sie einen Schicksalsschlag. Eine schwere Krankheit zwang sie dazu, ihren er-

lernten Beruf als Zahnarzthelferin aufzugeben. „Nun ja, für mich stand fest, ich musste mein Leben irgendwie mit Sinn füllen und so probierte ich viele verschiedene Handarbeits- und Kunstformen aus“, erklärt die Künstlerin, die übers Malen, Töpfern und Nähen von Stoffpuppen zum Bärenmachen



Seit über 20 Jahren fertigt Ute Daum Teddys – mit Vorliebe Minis mit einer Größe bis maximal 12 Zentimeter



Ute Daum arbeitet zurzeit an neuen Miniatur-Hunden. Diese sind meist zwischen 6 und 8,5 Zentimeter groß

Diese Kreation trägt den Namen „Zwillinge“ zwei Bärenmädchen in possierlicher Begleitung



Die kleinen Minibärchen heißen „Krümel“ und sind zwischen 5,5 und 7,5 Zentimeter groß

kam. Es dauerte nicht lange und Ute Daum war Feuer und Flamme für das neue Hobby. Bereits einige Monate nach ihrem Erstlingswerk entwarf sie ihren ersten eigenen Minibärenschnitt. Die Kern-Bären – benannt nach ihrem Mädchennamen – waren geboren.

Von nun an entstanden immer mehr und stets kleinere Bären und Tiere in ihrem Atelier. Inspiriert wurde Ute Daum dabei von den Kreationen einer Kollegin. „Die Werke von Shirley Scheibehenne haben mich besonders beeindruckt. Sie sind für mich schon immer ein Maßstab gewesen.“ Die Bären die Ute Daum fertigt sind zwischen 5 und 12 Zentimeter groß. So unterschiedlich sie von den Designs her auch sein mögen, eines haben alle ihre Kreationen gemeinsam. Sie lächeln. „Teddys sprechen doch gerade unsere kindliche Seite an“, ist die Künstlerin überzeugt. „Sie sind meine Kinder. Und da verwundert es nicht, dass so ein Minibär auch schon mal in der Handtasche mitreist. Ein Teddy ist schließlich robust und verzeiht einem alles.“

So wird's gemacht

Ute Daum verwendet ausschließlich hochwertige Materialien. Neben Sparse-Minimohair haben es ihr die neuen Minaturstoffe angetan, die die Künstlerin Berta Hesen-Minten anbietet. Daraus zaubert sie in ihrer Werkstatt kleine Kunstwerke mit lackierten und geschliffenen Nasen, gefilzten Augenlidern oder eingesetzten Wimpern. Die Plüschgesellen werden dann im weiteren Verlauf noch aufwändig eingekleidet. „Ich lege großen Wert auf die Outfits. 90 Prozent davon fertige ich selber“, erläutert Ute Daum, bei der Teddyfans auch Bärenkleidung einzeln kaufen können.

Die Künstlerin, die ihre Kreationen hauptsächlich auf Szene-Events verkauft und den Kontakt zu ihren Kunden liebt, arbeitet zurzeit an einer neuen Serie von kleinen Hunden. Dass sie sich auf das Nähen der Vierbeiner versteht, hat sie beim diesjährigen Wettbewerb um den **GOLDEN GEORGE** auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster bewiesen. Mit ihrer Einreichung „Fräulein Mimi und ihr Hund Frau Meyer“ gewann sie in Kategorie 4 „Miniaturbär bis 10 Zentimeter bekleidet oder unbekleidet“ den wichtigsten Award der Bärenszene. Das Schnittmuster für „Frau Meyer“ gibt es übrigens in Ausgabe 5/2016 von **TEDDYS kreativ**. Diese kann im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden. 🐾



Betty & Queeny sind ein echtes Dream-Team. Einzeln sind sie eigentlich nie anzutreffen



Hier ist der Name Programm: Ute Daums „Verrückte Häsin“



Kontakt

Kern-baer
Ute Daum
Biermannsweg 28, 44799 Bochum
Telefon: 02 34/773 14 56
E-Mail: ute@kern-baer.de
Internet: www.kern-baer.de



Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher, Florian Kastl,
Tobias Meints, Jan Schnare

Redaktionsassistentin
Dana Baum

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner,
Gabriela Blättler, Barbara Eggers,
Irene Harrasser, Daniel Hentschel,
Karin Jehle, Ronny Lang,
Andrea Meyenburg, Schwind,
Monica Spicer, Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta, Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß, Tim Herzberg,
Kevin Klatt, Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Tim Inselmann
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 35,00

Ausland
€ 40,00

eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Brühlsche Universitätsdruckerei
GmbH & Co KG
Wieseck, Am Urnenfeld 12
35395 Gießen

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland € 6,50
Österreich € 7,30
Schweiz SFR 9,90
BeNeLux € 7,70
Italien € 7,90
Frankreich € 7,90
Finnland € 9,90
Dänemark DKK 70,00
Schweden SEK 95,00
Ungarn: 2.590,00 HUF

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Buchhandelsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag oder
bei diversen Onlinekiosken.

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Meißberg 1, 20086 Hamburg
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 06/2016
auch schon am 16. Dezember 2016.**

Dann gibt es ...



**... ein ausführliches
Porträt der deutschen
Bärenmacherin
Anja Dassel ...**



**... einen Erfahrungsbericht über die
neuen Einsteiger-Sets von Fimo ...**



**... sowie die Vorstellung der neuen Dauerausstellung
im Freilichtmuseum am Kiekeberg.**

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim/Seckenheim
Tel. (0621) 4838812, Fax (0621) 4838820
reginald.bluemmel@t-online.de
www.baerenstuebchen.de

Schauen Sie ins Internet oder rufen Sie
uns an unter (0621) 4838812

Die große Stoffbörse im Internet- Nur bei uns!

In unserem neuen Online- Shop:

www.baerenstuebchen.de

Wöchentlich wechselnde Steiff-Schulte-Stoffe zu tagesaktuellen
Preisen finden Sie in unserer Schnäppchenecke.



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel. (02562) 7013-0
Fax (02562) 7013-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-13.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg
Tel.: 02 03/99398-21 oder -19
Fax: 02 03/99398-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA



Haben Sie etwa unsere Monatsstoffe für September verpasst??



Diesen September hatten wir wunderschöne Mohair-Stoffe für Sie auf Lager, mit einer Florhöhe von 23mm. Für nur 79,- € pro Meter
Vielleicht ist noch etwas für Sie dabei.

Schaun Sie einfach unter www.probaer.de

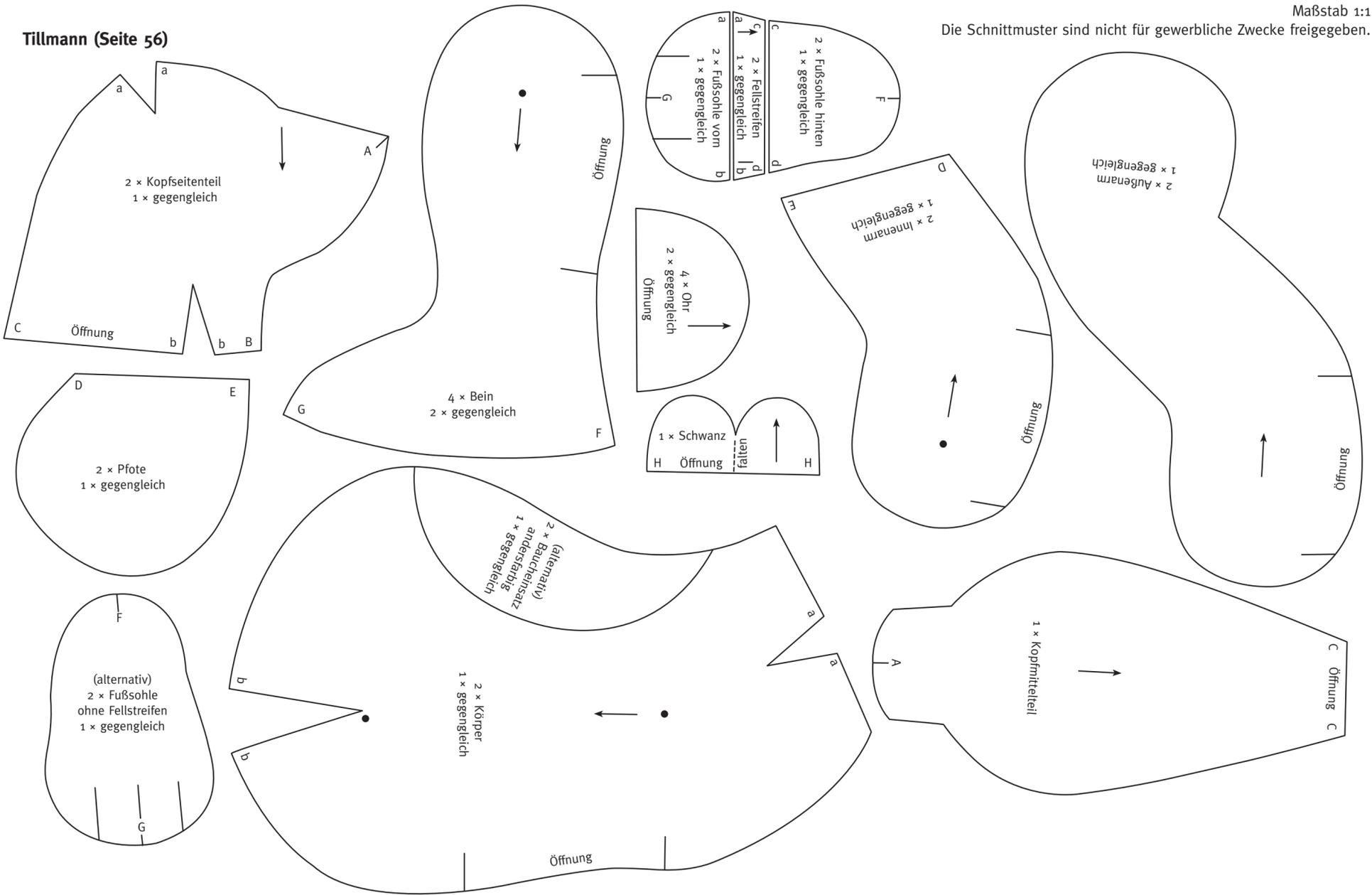
Ab Januar können Sie eine ganz neue Viscose Qualität bei uns erwarten. Der erste Bär aus diesem Stoff ist schon fertig...



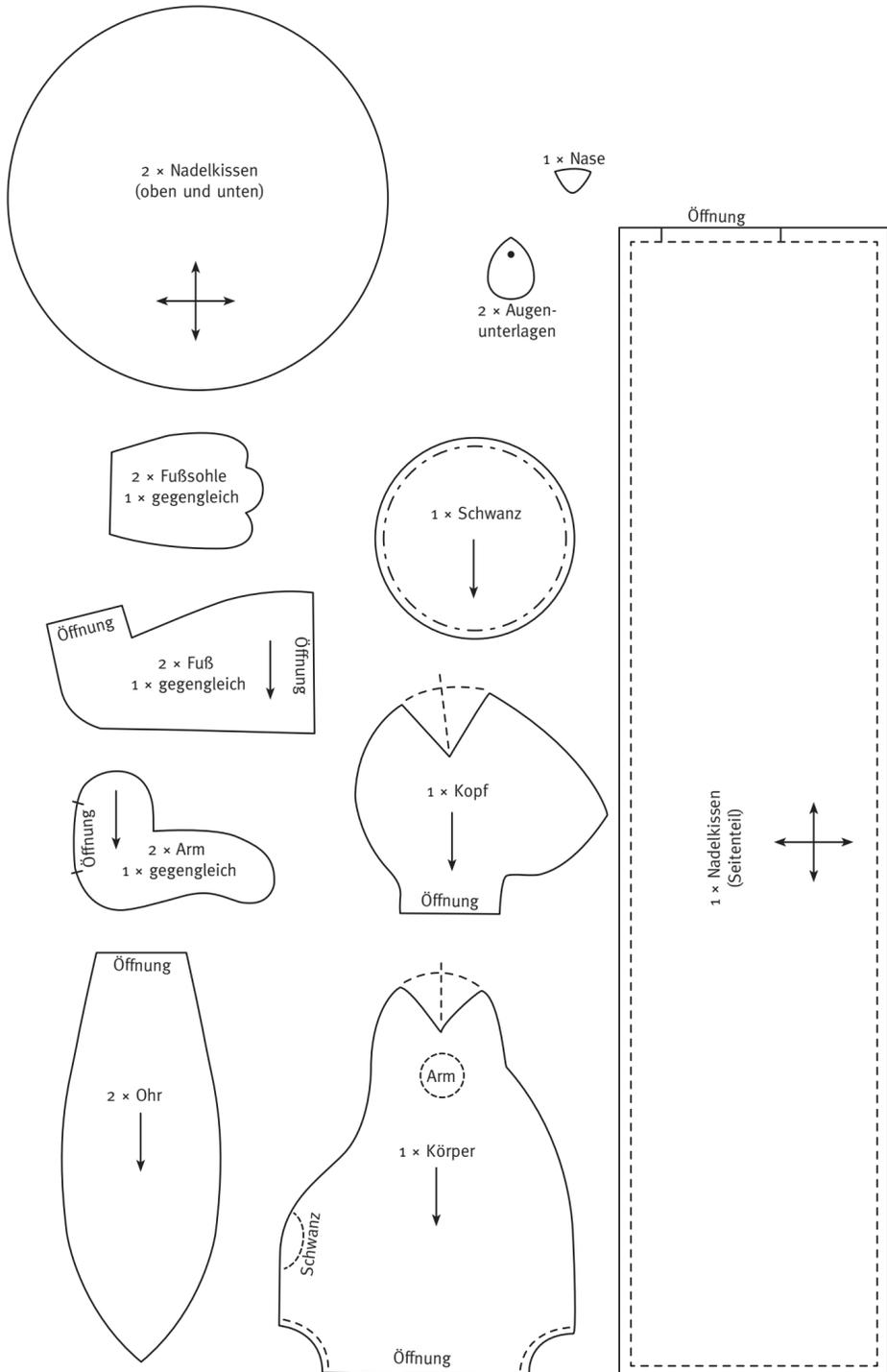
ProBär GmbH | Heinrich-Hertz-Straße 9 | 48599 Gronau
Tel.: 02562-70130 | Fax: 02562-701333 | www.probaer.de | info@probaer.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9 - 16 Uhr (ohne Termin) | Ferien: siehe Internet!



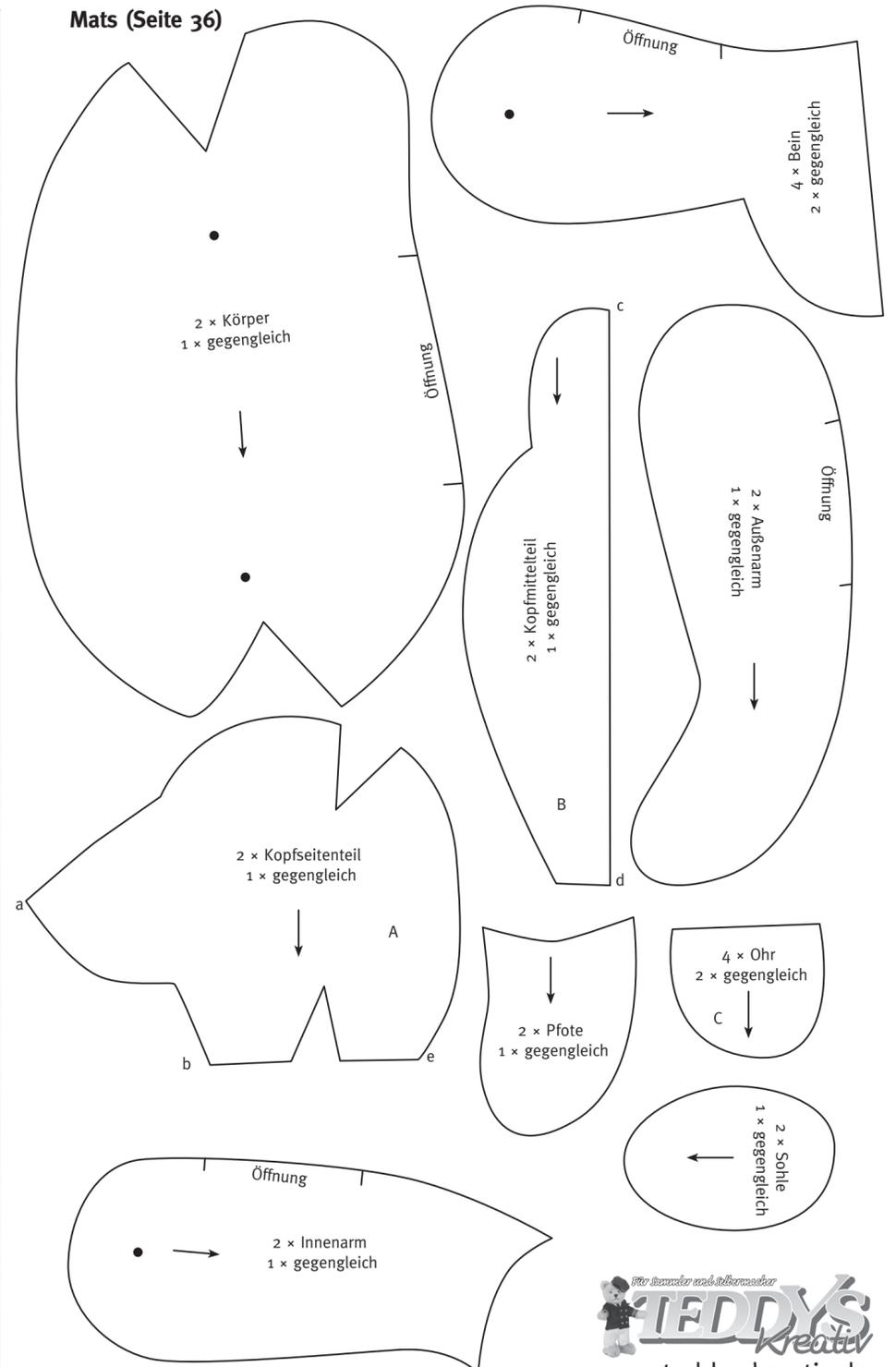
Tillmann (Seite 56)



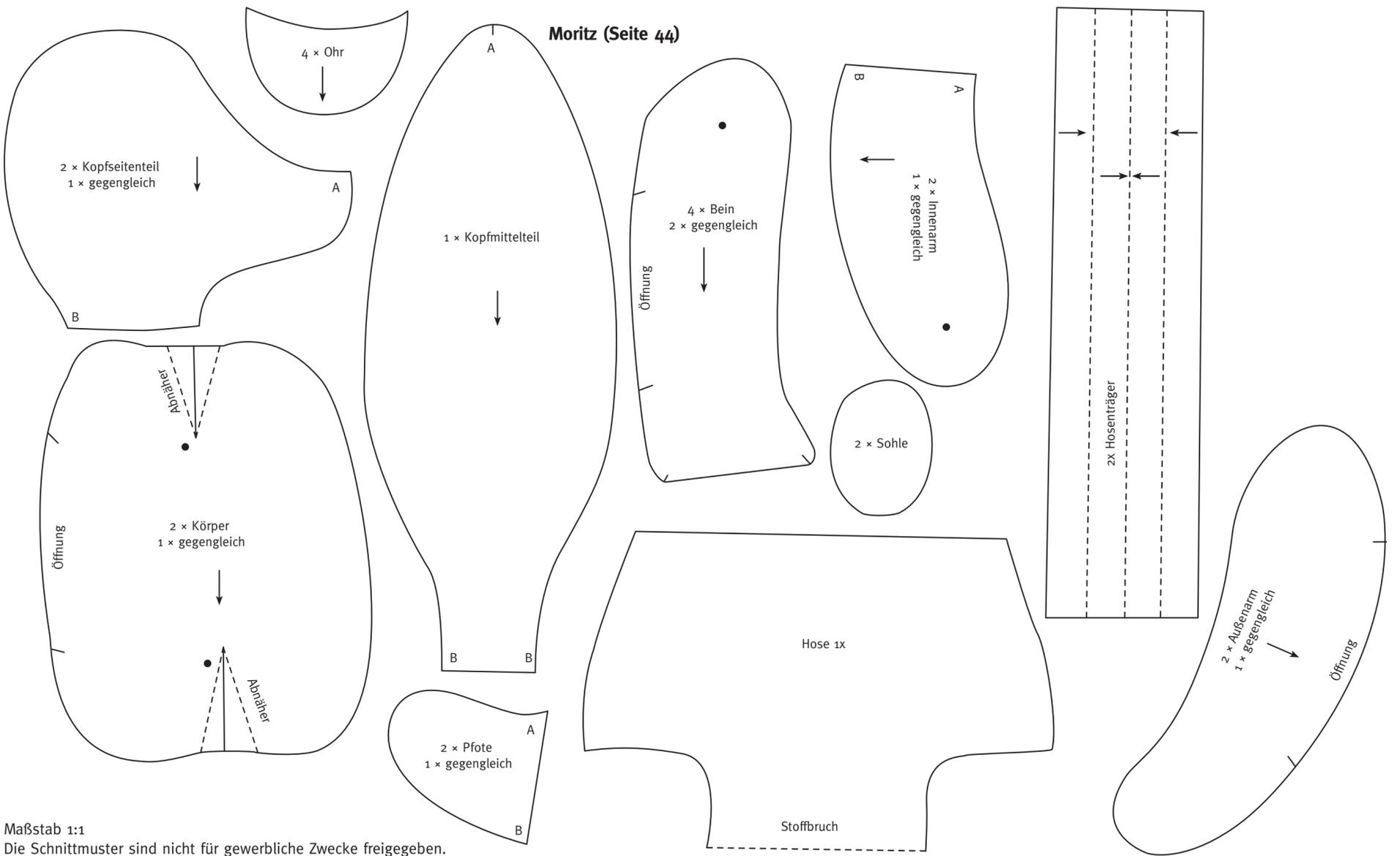
Snuffles (Seite 66)



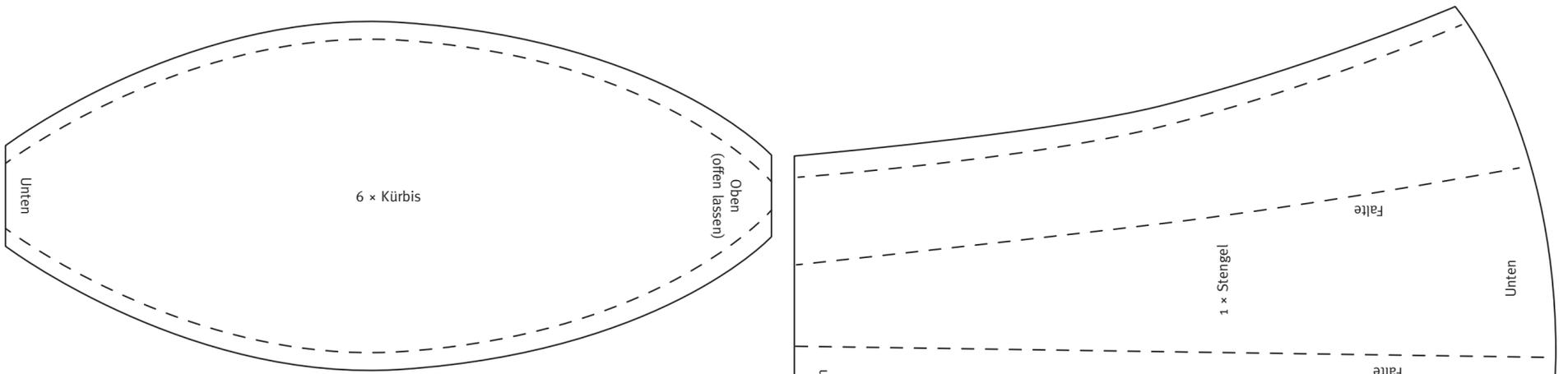
Mats (Seite 36)



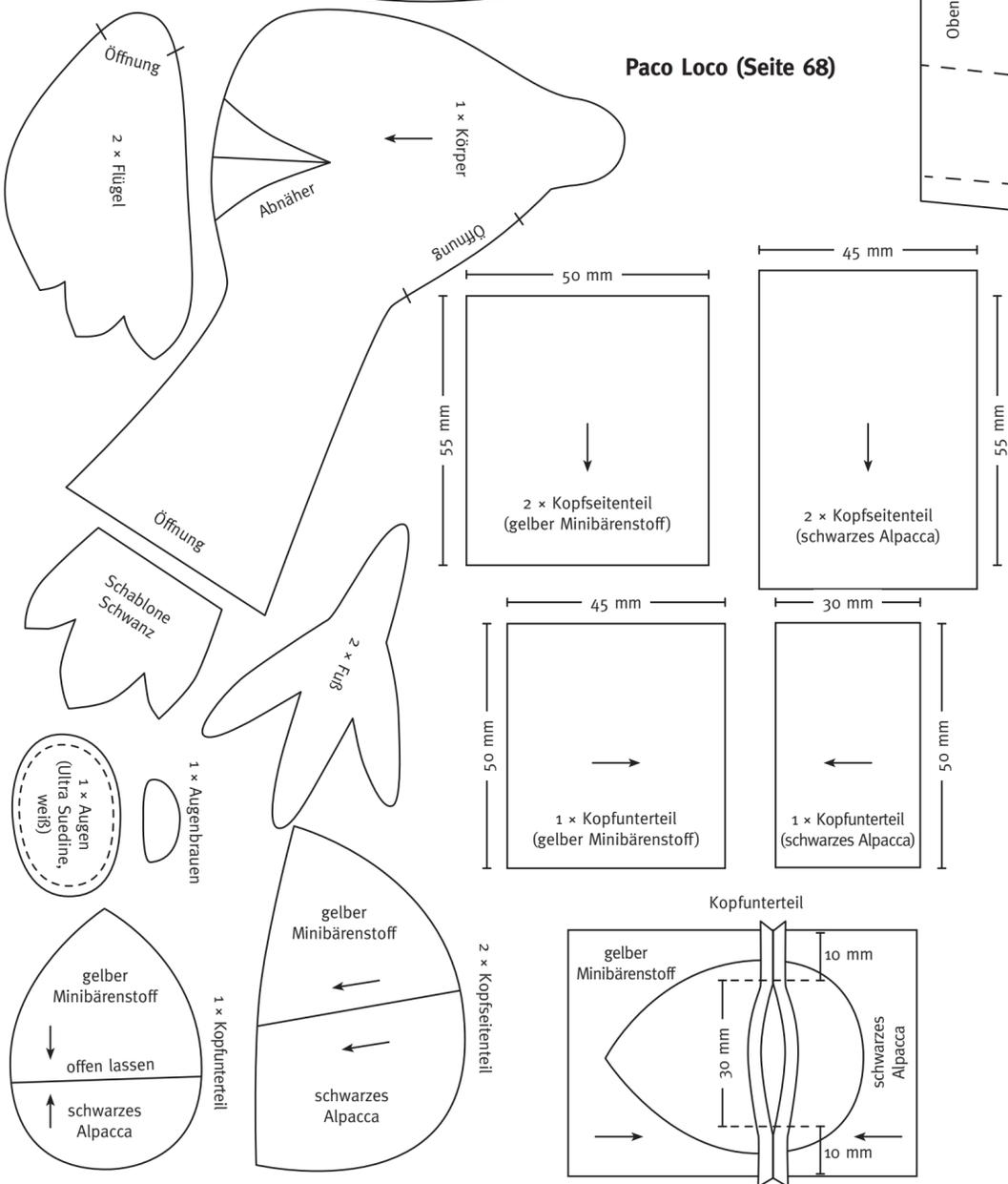
Moritz (Seite 44)



Maßstab 1:1
Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.



Paco Loco (Seite 68)



Toni (Seite 40)

